

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: August 1635**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 03.12.2025)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. August 1635.....	2
<i>Jagd mit Kaiser Ferdinand II. – Kriegsnachrichten – Besuch durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Glück im Prime-Spiel des Grafen Raimondo Montecuccoli.</i>	
02. August 1635.....	2
<i>Besuch zweier Messen – Gespräch mit dem kaiserlichen Beichtvater Wilhelm Lamormaini – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geldangelegenheiten – Anhaltischer Agent Johann Löw d. Ä. als Mittagsgast – Erkrankung des Sohnes Erdmann Gideon – Audienz beim Kaiser – Gespräch mit dem Reichshofrat Graf Julius Neidhart von Mörsperg.</i>	
03. August 1635.....	8
<i>Theologisches Gespräch mit Lamormaini – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anmeldung bei Kaiserin Eleonora – Erste Melonen – Besuch durch Georg Ehrenreich von Roggendorf und einen Herrn von Boyneburg.</i>	
04. August 1635.....	11
<i>Früheres Gespräch mit Lamormaini – Audienz bei der Kaiserin und Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich – Kaiserlicher Obrist Eberhard von Manteuffel, Boyneburg und Löw als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Ritt zur Audienz wegen fehlender Kutschpferde – Hilfsgesuch des Herzogs von Sachsen-Lauenburg durch seinen Aufwärter Logau – Erfolgreiche Anmeldung bei Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn.</i>	
05. August 1635.....	16
<i>Kriegsnachrichten – Kaiserliche Beschleunigung der fürstlichen Gesuche – Aufwartung beim Kaiser – Dänischer Gesandter Friedrich Günther, Roggendorf, ein Herr von Bubna und Boyneburg als Mittagsgäste – Morgige Audienz bei der Königin von Böhmen und Ungarn – Gespräche am Kaiserhof – Freundliches Gesicht der Kaiserin – Hindernisse für die Freilassung des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Jüngstes Gespräch mit Lamormaini – Rat des Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld.</i>	
06. August 1635.....	19
<i>Audienz bei der Königin von Böhmen und Ungarn – Einreichung eines Antwortschreibens an den Kaiser – Gespräch mit dem Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Manteuffel und den kaiserlichen Obristen Johann von Mörder als Mittagsgäste – Gespräche mit dem niederösterreichischen Statthalter Seifried Christoph Breuner und dem früheren kaiserlichen Feldmarschall Graf Wolfgang von Mansfeld – Abschied vom Bischof Antonius von Wien und vom spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Ausfahrt des Kaisers nach Wolkersdorf im Weinviertel – Besuch bei Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg.</i>	
07. August 1635.....	22
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traum – Mitglieder des kaiserlichen Konszienzrats – Bezeugung des Vertrauens und der Gunst des Kaisers durch verschiedene Personen – Hilfsangebot durch den österreichischen Hofkanzler Graf Johann Baptist von Verdenberg – Gestrige Gespräche mit Graf Schlick und Mörder – Hafterleichterung für den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Ankunft der anhaltischen Abgesandten Curt von Börstel und Sigmund Konrad Deuerlin.</i>	
08. August 1635.....	25

*Anmeldung durch Erasmus d. J. von Starhemberg – Entsendung des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf zum Reichsvizekanzler Peter Heinrich von Stralendorff – Neue anhaltische Instruktion für Börstel – Ablehnung einer Einladung durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Besuch durch den pfälzisch-neuburgischen Rat und Obristen Albert Chlodomir Fabriani – Bericht durch Löw – Ausfertigung einer neuen Annahmearkunde für den Prager Frieden durch die übrigen regierenden Fürsten von Anhalt – Geldangelegenheiten – Besuch durch Starhemberg.*

09. August 1635.....	28
<i>Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Mittagessen bei Breuner – Gespräch mit dem Marqués de Castañeda – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Alexander Regner von Bleyleben – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter.</i>	
10. August 1635.....	30
<i>Anmeldung beim früheren Magdeburger Administrator Markgraf Christian Wilhelm von Brandenburg – Geldangelegenheiten – Gespräch mit Löw – Korrespondenz – Besuche beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und Marqués de Castañeda.</i>	
11. August 1635.....	32
<i>Trotz des Hofjunkers Ernst Dietrich von Röder – Gestriges Gespräch mit dem Marqués de Castañeda – Sechsendreißigster Geburtstag – Börstel, Deuerlin und Löw als Mittagsgäste vom Vortag – Geldangelegenheiten – Mittagessen beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und dessen Schwester Edvige Maria Gonzaga – Besuch durch den kaiserlichen Kammermusiker Johann Nauwach – Spazierfahrt aus der Stadt – Vergeblicher Besuch beim außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Korrespondenz.</i>	
12. August 1635.....	34
<i>Geldangelegenheiten – Abreise von Börstel und Löw nach Wolkersdorf im Weinviertel – Ausfahrt nach Baden bei Wien – Besichtigung der dortigen Heilbäder.</i>	
13. August 1635.....	36
<i>Korrespondenz – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg zur fürstlichen Beilehnung – Mitteilung des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Besuche durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg und durch Boyneburg – Kriegsnachrichten – Berichte durch Börstel und Löw – Wortbruch des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg.</i>	
14. August 1635.....	38
<i>Besuch durch Löw – Korrespondenz – Anmeldung beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und Conde de Oñate – Abreise des Marqués de Castañeda – Verzicht auf Kutsche und Pferde des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Besuch beim Conde de Oñate – Kriegsnachrichten – Ausleihe der Kutsche von Frau Gonzaga – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg.</i>	
15. August 1635.....	40
<i>Korrespondenz – Besuch bei Löw – Spaziergang auf dem Wall – Herzog von Sachsen-Lauenburg, Starhemberg, der kaiserliche Rittmeister François de Hénin, der ehemalige Page Hans Ehrenreich Geyer, Boyneburg, Börstel und Löw als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Geldangelegenheiten – Besuche durch Manteuffel und Lebzelter – Absage des zum Mittagessen eingeladenen Markgrafen von Brandenburg.</i>	
16. August 1635.....	43
<i>Geldangelegenheiten – Jüngstes Gespräch mit dem Conde de Oñate – Gestrige Unterhaltung mit Hénin – Abschied von Frau Gonzaga – Spazierfahrt im Prater.</i>	
17. August 1635.....	44

*Mitteilung des Grafen Khiesel – Einnahme von Arznei – Gespräch mit Löw – Reise nach Orth an der Donau – Korrespondenz.*

18. August 1635.....	45
<i>Belehnung durch den Kaiser – Bewirtung durch den Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Kriegsnachrichten – Austeilung von Geldgeschenken – Rückkehr nach Wien.</i>	
19. August 1635.....	49
<i>Geldangelegenheiten – Gedanken zur gestrigen Belehnung – Korrespondenz.</i>	
20. August 1635.....	53
<i>Korrespondenz – Einkauf von Schmuck – Besuch durch Löw – Mitteilungen des Conde de Oñate – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entrichtung der Belehnungsgebühren – Abschiedsbesuch bei Gräfin Maria von Mansfeld.</i>	
21. August 1635.....	56
<i>Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gestriges Gespräch mit der Gräfin von Mansfeld – Spaziergang um die Stadt – Zwei Besuche durch Löw – Deutung des Traumes vom 30. Mai – Frustrierender Nachmittag – Reise von Börstel und Löw zum Kaiser nach Orth an der Donau – Vergebliche Zustellung eines Pferdes vom kaiserlichen Obristen Graf Julius von Hardegg – Mitteilung an Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg.</i>	
22. August 1635.....	59
<i>Besuch der Hofreitschule – Mitteilung an Frau Gonzaga und den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Trauer von Nauwach über den Tod seiner Ehefrau und eines Kindes – Pest in Wien – Anmeldung durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bericht durch Börstel und Löw.</i>	
23. August 1635.....	63
<i>Herzog von Sachsen-Lauenburg, Günther, Lebzelter, Roggendorf, Manteuffel, Löw und Börstel als Mittagsgäste – Korrespondenz – Gründe für Abreise zur Gemahlin Eleonora Sophia oder nach Dresden.</i>	
24. August 1635.....	66
<i>Geldangelegenheiten – Gespräch mit Benckendorf – Besuch bei Stralendorf – Erfolgreiche Rückkehr des Boten aus Orth an der Donau – Besuch durch Geyer – Mitteilung durch den kaiserlichen Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel – Geyer und Nauwach als Mittagsgäste – Austeilung von Dankgeschenken an verschiedene kaiserliche Amtsträger – Besuch durch Löw.</i>	
25. August 1635.....	69
<i>Geldangelegenheiten – Abschiedsbesuch durch den Hofer Landeshauptmann und Stadtvogt Heinrich II. Reuß zu Burgk – Jugendliche Leichtfertigkeit des Pagen Rabe von Reithorn – Mitteilung an den Conde de Oñate – Korrespondenz – Anmeldung bei Graf Schlick – Wetter – Mitteilung an den Grafen Khiesel.</i>	
26. August 1635.....	71
<i>Geschenk an Graf Schlick – Spaziergang – Mitteilung durch Lebzelter – Belohnung von Börstel für dessen Hilfe bei der Belehnung – Erneute Anmeldung beim Grafen nach dessen ausgebliebenem Besuch.</i>	
27. August 1635.....	73
<i>Geldangelegenheiten – Verhaltensbesserung bei Reithorn – Mitteilung durch Löw – Urlaub für den Kammerdiener Rudolf Kern – Wiener Münzgewichte – Mitteilung an Graf Schlick – Bezoarpreise – Geschenk für den Reichshofrat Dr. Justus Gebhard – Anfragen beim kaiserlichen Hofkriegsratssekretär</i>	

*Johann Georg Pucher – Verzicht auf Besuch beim Grafen – Nachrichten – Geschenk für Löw – Gespräch von Deuerlin mit dem gräflichen Sekretär.*

28. August 1635.....	77
<i>Geschenk für den Stallmeister des Pfalzgrafen von Neuburg – Besuch durch Löw – Anmeldung durch Dr. Gebhard – Gespräche am Kaiserhof – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Denkschrift an den Kaiser – Besuch durch Dr. Gebhard – Ungeduld wegen der Trägheit einiger fürstlicher Bediensteter – Einladung an den Markgrafen von Brandenburg – Gespräch mit Graf Schlick.</i>	
29. August 1635.....	81
<i>Feiertag Mariä Geburt – Gestriges Gespräch mit dem Bischof Georg von Veszprém – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem steirischen Adligen Johann Friedrich von Schrattenbach – Mitteilung des Reichshofrats Dr. Johann Söldner – Besuch durch Löw – Freundliches Gesicht von Kaiser und Kaiserin im Vorzimmer – Gespräch mit dem Reichshofrat Johann Heinrich Nothafft von Wernberg – Hilfsangebote durch die Grafen Schlick und von Verdenberg – Gespräch mit dem Raaber Obristleutnant Szapáry – Abendgespräche am Kaiserhof.</i>	
30. August 1635.....	86
<i>Zweiter Geburtstag des Erzherzogs Ferdinand (IV.) von Österreich – Gespräch mit Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg, Markgraf von Brandenburg, Graf von Mörsperg und Szapáry als Mittagsgäste – Audienz bei Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich – Gespräch mit dem Conde de Oñate – Hofgespräche am Nachmittag – Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg.</i>	
31. August 1635.....	88
<i>Gestrige Rückkehr von Kern aus Preßburg – Mitteilungen an den Grafen von Verdenberg und an Löw – Aufwartung am Kaiserhof – Gespräch mit dem Kardinal Ernst Adalbert von Harrach – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Pucher – Jagdaufenthalt des Kaisers in Kaiserebersdorf – Regenwetter – Korrespondenz – Anfrage beim Abt von Lilienfeld.</i>	
Personenregister.....	93
Ortsregister.....	98
Körperschaftsregister.....	100

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⚡	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
♁	Montag
♂	Dienstag
♂	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♄	Samstag
☉	Sonntag





# **Tagebucheinträge**

## 01. August 1635

[[374v]]

ᵝ den 1. / 11<sup>ten</sup>: Augustj <sup>1</sup> .

Mitt dem Kayser<sup>2</sup> hinauß pürschen. Wir haben aber kein recht glück gehabt, wiewol es mir gar nahe gewesen. Ich habe auch mitt Ihrer Mayestät eßen müßen. Der Ertzhertzog<sup>3</sup>, war auch mitt darbey. Vndt der Kayser war heütte gar sehr leühtsehligh, vndt wol [[375r]] mitt mir zu frieden. Gott gebe die beständige continuation<sup>4</sup> wie ich hoffe, vndt daß ichs genießen möge. Der Ertzherzog<sup>5</sup> war auch gar sehr höflich.

Man helt davor, Maintz<sup>6</sup> seye erobert, wiewol der Tapfere oberste Deodatj<sup>7</sup> davor geblieben.

Es soll sich im Reich<sup>8</sup>, fast alles accommodiren<sup>9</sup>.

Visite <sup>10</sup> diesen abendt, von dem betrübten hertzog Julius heinrich von Saxen<sup>11</sup>. Ich wollte ihm gern helfen, wenn ich nur köndte. Ich weiß, wie einem gefangenen zu muhte ist, denn ich auch einer gewesen.

Der Graf Montecuculj<sup>12</sup>, hat heütte gegen den Erzherzog, vndt Obrist kammerer<sup>13</sup>, aufm spiel in der Primiera <sup>14</sup> 300 ducaten verlohren, darnach noch 50 ducaten auf vnserer kuzsche, gegen den Obrist kammerherrn, vndt einen von hallwyl<sup>15</sup>, des Erzherzogs kammerherrn.

## 02. August 1635

⊙ den 2. / 12. Augustj <sup>16</sup> .

Zugesehen in der Jesuiter<sup>17</sup> kirche, wie von dem Nuntio<sup>18</sup> <sup>19</sup>, des Pabsts<sup>20</sup> (welcher ein Baglionj<sup>21</sup> von geschlecht, vndt der letzte seines Stammes vndt Nahmens ist, kommen von Perugia<sup>22</sup> her,

---

1 *Übersetzung*: "des Augusts"

2 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

3 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

4 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

5 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

6 Mainz.

7 Diodati, Giulio (1594-1635).

8 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

9 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

10 *Übersetzung*: "Besuch"

11 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

12 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

13 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

14 *Übersetzung*: "Prime [im 16. Jahrhundert in Italien oder Spanien entstandenes Kartenspiel, das ähnlich wie Poker gespielt wird]"

15 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

16 *Übersetzung*: "des Augusts"

17 Jesuiten (Societas Jesu).

alda Sie vorzeiten Fürsten gewesen, er ist aber Bischoff zu Pesaro<sup>23</sup>) Meß gehalten worden, gar solenniter<sup>24</sup>, nach dem der Graf von Altheimb<sup>25</sup>, mitt Seiner gemahlin<sup>26</sup>, kindern<sup>27</sup> <sup>28</sup> vndt comitat<sup>29</sup>, grün gekleidett, in processione<sup>30</sup> ankommen, vndt mitt vielen grünen fahnen. Interim<sup>31</sup> habe ich mitt dem Pater Lemmermann<sup>32</sup> [[375v]] des Kayzers<sup>33</sup> beichtvatter, vielerley conversirt, von Religions: vndt andern sachen. Nach der <ersten> meße, hat man auf dem platz, die publication der hierarchischen Gemeinschaft<sup>34</sup> außgerufen, vor der kirche, vndt Altar aufgerichtet <so davor aufgerichtet> gewesen, vndt der Graf von Altheimb<sup>35</sup>, hat selber darzu perorirt<sup>36</sup>. Ich habe es aber, in etwas versäümet zu sehen, weil ich mitt dem Patre<sup>37</sup> Lemmermann<sup>38</sup>, zu sehr im dißcurß mich vertiefft. Darnach, alß die Proceßion wieder in die kirchen gekommen, vndt das evangelium gelesen worden, hat der Graf von Altheimb, seynen Sebel <halb> <auß> vnd einen vngrischen schön versetzten armschienen<sup>39</sup> angezogen, vndt also gehalten, bß es außgelesen gewesen. Darnach hats wieder, Meßen, kljngeley, Musjcken, vndt heerpauken<sup>40</sup>, vndt Trommeten<sup>41</sup>, per intervalla<sup>42</sup> gegeben, biß alles ein ende gehabt, vndt scheint, daß diß wergk Schreiben <einen guten> vorsatz habe. Jedoch kan man nicht wißen, ob eben der Graf von Altheimb, darzu versehen seye, daß er das große wergk, außführen solle, wiewol ers gut meynet.

---

18 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

19 *Übersetzung*: "Nuntius"

20 Urban VIII., Papst (1568-1644).

21 Baglioni, Familie.

22 Perugia.

23 Pesaro, Bistum.

24 *Übersetzung*: "feierlich"

25 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

26 Teuffenbach, Eva Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin von Sternberg (1605-1668).

27 Althan(n), Michael Adam, Graf von (1629-1645); Althan(n), Michael Ferdinand, Graf von (ca. 1615-1658);

Althan(n), Michael Johann, Graf von (1607-1646); Althan(n), Michael Wenzel (Franz), Graf von (1632-1686); Mollart, Maria Elisabeth Michaela, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) (1624-1670); Porcia, Maria Katharina, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) (1612-1643).

28 Vermutlich nur teilweise ermittelt.

29 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

30 *Übersetzung*: "in Prozession"

31 *Übersetzung*: "Inzwischen"

32 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

33 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

34 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

35 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

36 perorieren: laut und in weitläufigen Ausführungen eine Rede halten.

37 *Übersetzung*: "Pater"

38 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

39 Armschiene: den Arm bedeckender Teil einer Rüstung.

40 Heerpauke: Kesselpauke.

41 Trommete: Trompete.

42 *Übersetzung*: "zeitweilig"

Schreiben von Madame<sup>43</sup>; vom 21. vndt 22. Julij<sup>44</sup>, daß die Schwedischen<sup>45</sup>, 32000 Mann stargk, vmb vns herumb liegen, vndt alle die vor feinde halten wollen, die es sich nicht mitt ihnen coniungiren<sup>46</sup>.

Brief vom herzog Franz Albrecht<sup>47</sup> in forma mansueta<sup>48</sup>, wegen Seiner schuldt.

Obrist Keßler<sup>49</sup> hat mich laßen sollicitiren<sup>50</sup>, wegen 200 pistolen<sup>51</sup>, (machen 1000 {Gulden}) so er Meinem bruder<sup>52</sup> <Seliger> will geliehen haben, [[376r]] vndt hat doch keinen schein nicht aufzuweysen. Item<sup>53</sup>: er<sup>54</sup> gibt vor, er habe Meinem Sehligen bruder<sup>55</sup> Sechskutzschenroß[!], mitt einer kutzsche geschenckt, die wehren auch noch nicht bezahlt, er wollte diß aber vergeßen, wenn er nur die 1000 {Gulden} bekähme, vndt ich soll es also glaüben, da er doch so lange still geschwiegen, prætendirt<sup>56</sup> auch, er habe Meines bruders Seliger seine schreiben verbrandt, d wie er wehre gefangen worden, damitt man nicht wjßen sollte, daß er anderwärts geldt außenstehen hette.

Johann Löw<sup>57</sup> jst mein gast zu Mittage gewesen, vndt hat mir itzigen rapport referirt. Jst aber ohne zweifel vngegründet, vndt wirdt vor null vndt nichtig von mir gehalten.

Nota Bene<sup>58</sup> [:] der kleine Erdtmann<sup>59</sup> ist kranck gewesen. Jls ne me l'escrivent pas bien, nj naifusement.<sup>60</sup>

Nachmittags vmb <nach> 4 vhr, nach bey Kayßerlicher Mayestät<sup>61</sup>, audientz gehabt 1. Abschiedt, ob discessum Cæsaris, mutationem aeris, Turbas in Principatu<sup>62</sup> 63 2. Mejne expeditiones<sup>64</sup> befördern, endtwerder weil ich noch etzliche wenig tage, alhier<sup>65</sup> bleiben möchte, oder Johann Löben ordre<sup>66</sup> hinterlaße. <wollte vngern re infecta<sup>67</sup> abziehen.> 3. Richtigkeit der lehen,

---

43 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

44 Übersetzung: "des Juli"

45 Schweden, Königreich.

46 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

47 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

48 Übersetzung: "in milder Form"

49 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

50 sollicitiren: ansuchen, bitten.

51 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

52 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

53 Übersetzung: "Ebenso"

54 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

55 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

56 prætendiren: vorgeben, vortäuschen, heucheln.

57 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

58 Übersetzung: "Beachte wohl"

59 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

60 Übersetzung: "Sie schreiben es mir weder recht noch aufrichtig."

61 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

62 Anhalt, Fürstentum.

63 Übersetzung: "wegen der Abreise des Kaisers, der Änderung der Luft, der Verwirrungen im Fürstentum"

64 Übersetzung: "Verrichtungen"

65 Wien.

66 Übersetzung: "Befehl"

67 Übersetzung: "mit unverrichteter Sache"

darinnen soll Ihrer Mayestät in kurzem satisfaction wiederfahren, wann ich die vollmachten der herrn vettern<sup>68</sup> erlange. 4. Intercessio pro Duce Julio Henrico<sup>69</sup>, conjuncta cum Bavarica<sup>70 71</sup>. 5. Ringraziamento per il buon testimonio [[376v]] della mia persona, dato [...] al Conte d'Althejmb<sup>72</sup>, da Sua Maestà<sup>73 74</sup>. 6. Mio avanzamento dall'Elettore dj Sasssonia<sup>75</sup> o altrj buonj amicj dj Sua Maestà Cesarea[.]<sup>76</sup> Diese zwey letzte puncten kahmen zu letzt, nach dem die vier ersten schon beantwortett waren.

Jhre Kayserliche Mayestät offerirten sich gar allergnedigst, wie <[Marginalie:] ">allezeitt, <1.> Sähen mich sehr gerne bey sich, iedoch weil ich meiner gelegenheitt nach, verraysen wollte, wehren Sie es auch wol zu frieden. 2. Meine vndterschiedliche sachen, die ich anbrachtt, wann Sie nur vorkähmen vndt proponirt<sup>77</sup> würden, sollten baldt expedirt werden, vndt Jhre Mayestät wollten sich in diesem, wie auch in al<[Marginalie:] ">lem <3.> anderm gern also bezeigen, wie es billich wehre, <[Marginalie:] ">vndt daß ich dero Kayßerliche affection<sup>78</sup> darauß zu verspühren. <4.> Könndten mir die jntercession<sup>79</sup> nicht verargen, <Sie> aber wollten den sachen schon recht zu thun wißen. Gedachten nichts wegen der ChurBayrischen<sup>80</sup> vorschrifft<sup>81</sup>. Gaben mir da<[Marginalie:] ">rauff, dero Kayserliche milde handt, zum abschiedt, gar <[Marginalie:] ">humanissime<sup>82</sup>. Wie ich nun neben andern curialien<sup>83</sup>, vor das höchstgnedigste <5.> testimonium<sup>84</sup> mich allervndterthenigst bedancken thete, vndt sagten Jhre Mayestät sjndt<sup>85</sup> deme daß [[377r]] <[Marginalie:] ">jch vndt Mein herrvatter<sup>86</sup> hetten perdon<sup>87</sup> erlangett, <[Marginalie:] ">wehren wir in dero devotion alzeitt standthafftig <[Marginalie:] ">verblieben, vndt Jhre Kayserliche Mayestät<sup>88</sup> wehren wol <[Marginalie:] ">mitt vnsern actionen zu frieden gewesen, Wir <Jeh > <[Marginalie:] "> sollten nur <wenn ich> also bestendig continujren<sup>89</sup> würde, <[Marginalie:] "> wollten mir Jhre Mayestät alzejtt fernner mitt gnaden <[Marginalie:] ">gewogen verbleiben, 6.

68 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

69 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

70 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

71 *Übersetzung*: "Fürsprache für Herzog Julius Heinrich, verbunden mit der Bayerischen"

72 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

73 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

74 *Übersetzung*: "Dank für das gute, dem Grafen von Althan von Ihrer Majestät gegebene Zeugnis über meine Person."

75 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

76 *Übersetzung*: "Meine Beförderung durch den Kurfürsten von Sachsen oder andere gute Freunde Ihrer Kaiserlichen Majestät."

77 proponiren: vortragen.

78 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

79 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

80 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

81 Vorschrift: schriftliche Empfehlung.

82 *Übersetzung*: "freundlichst"

83 Curialien: Höflichkeiten, Förmlichkeiten.

84 *Übersetzung*: "Zeugnis"

85 sint(er): seit.

86 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

87 *Übersetzung*: "Vergebung"

88 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

89 continuiere: fortfahren, fortsetzen.

darauf sagte ich, Ihre Mayestät sollten sich deßen versichern, vndt nie vrsach daran zu zweifeln haben, Jch wüste auch wol Sie würden mir meine fortuna<sup>90</sup> vndt beförderung, bey denen, so Ihrer Mayestät gute freünde, alß ChurSaxen<sup>91</sup> vndt dergleichen, gerne gönnen, wann ich ie zu hause<sup>92</sup> nicht bleiben köndte, da interrumpirten<sup>93</sup> Ihre Mayestät <[Marginalie:] ">vndt sagten: Es würden sich schon occasiones<sup>94</sup> præsen<[Marginalie:] ">tiren, ich sollte nur zu Ihrer Mayestät nach Wol<[Marginalie:] ">ckerßdorf<sup>95</sup> kommen, es wehre nicht weitt auß <[Marginalie:] ">meinem wege, weil ich doch noch etzliche tage alhier<sup>96</sup> <[Marginalie:] ">zu verbleiben, gesagt hette. Jch sagte darauff, Ihre Mayestät hetten mir, zu schaffen vndt zu befehlen. Jch wollte dero befehlich, gern nachkommen, Bähete Sie wollten allezeit Mein Allergnedigter Kayser vndt Herr sein, vndt verbleiben. etcetera

[[377v]]

Graf Porcia<sup>97</sup> hat mich auf dißmal jntroducirt, der herr obriste kammerherr<sup>98</sup> aber, hat mich angemeldett gestern, zur heüttigen audientz, vndt ist baldt hernacher kommen.

Mitt dem Grafen von Mörßberg<sup>99</sup>, geheimen Raht, vndt des Fürsten von Eggenberg<sup>100</sup> Schwagern, conversirt, vndt etwas von meinen anliegen entdecket, Er hat sich gewaltig zu meinen diensten, vndt mir zu helfen, das ichs in der That verspühren sollte, wol erbotten. Auf des itzigen Königs in Polen<sup>101</sup> wahl, ist er Kayserlicher Gesandter gewesen, vndt gar ein Treühertziger, frommer, witziger<sup>102</sup> Cavaglier<sup>103</sup>.

Zeitung<sup>104</sup> daß der König jn Polen, an die Cron Schweden<sup>105</sup> ejn Schreiben abgehen laßen, (welches albereitt in gedruckten zeitungten) darinnen er seine blutsfreundschaft<sup>106</sup>, vndt näherung zum Königreich Schweden zu verstehen gibt, ermahnet sie, ihn anzunehmen, vndt Trew zu sein, will ihnen ihre privilegia<sup>107</sup>, religion, vndt alles confirmiren<sup>108</sup>, auch erweiteren, Werden auch dem frewlein in Schweden<sup>109</sup> satisfaction geben. Werden sie sich aber ihm länger widersetzen,

---

90 Übersetzung: "Glück"

91 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

92 Anhalt, Fürstentum.

93 interrumpiren: unterbrechen.

94 Übersetzung: "Gelegenheiten"

95 Wolkersdorf im Weinviertel.

96 Wien.

97 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von (1606-1665).

98 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

99 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

100 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

101 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

102 witzig: viel wissend, viel Verstand besitzend, weise.

103 Übersetzung: "Edelmann"

104 Zeitung: Nachricht.

105 Schweden, Königreich.

106 Blutsfreundschaft: Blutsverwandschaft.

107 Übersetzung: "Vorrechte"

108 confirmiren: bestätigen.

109 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

vndt dadurch Christenblutstürzung<sup>110</sup> vergrößern, wolle er der König daran vnschuldig, auch vor Gott, vndt aller welt, endtschuldiget sein, Sie <aber> aufs eüßerste verfolgen, sonsten wollte er ihnen was bißhero vorgangen, alles perdonjren<sup>111</sup>. Es wirdt auch Königs [[378r]] gustavj primj<sup>112</sup> Testament darinnen angezogen<sup>113</sup>, daß es ihm zuträglich wehre, vndt die Erbschaft zuspräche.

Im Fürstenthumb Anhalt<sup>114</sup>, vndt in den Stiftern<sup>115</sup>, sollten bey ein<sup>116</sup> 32000 Mann, Schwedisches<sup>117</sup> volcks<sup>118</sup>, inquartiret sein, hingegen sollen die ChurSäxischen<sup>119</sup>, auch fast so stargk sein, dörfte kappen<sup>120</sup> setzen. Man will alle die iehnigen, auf Schwedischer seitten, vor feinde halten, die sich nicht mitt ihnen coniungiren<sup>121</sup>. Börstel<sup>122</sup> ist vnderwegens. Schwedische seindt mitt des churfürsten<sup>123</sup> seinen tractaten<sup>124</sup>, nicht zu frieden, wollen den König in Frankreich<sup>125</sup> [,] Chur die Pfaltz<sup>126</sup>, vndt andere auch mitt im friedensschluß<sup>127</sup> haben, der NiederSäxische Krayß<sup>128</sup>, hat nücken. Die Schwedischen haben auf 8 Tage proviandt begehrt, in vnserm lande, sonst wollen sie es holen, werden es auch zweifelß ohne, gethan haben. Es lest sich eben also an, wie damalß, alß ich zu Eger<sup>129</sup> gewesen, < id est<sup>130</sup>: jntrighi<sup>131</sup> mitt verbindungen, et talia<sup>132</sup> .>

Stahlmann<sup>133</sup>, soll doch noch gefangen sitzen, vndt sich vber der mahlzeit, mitt ejnem brodtmeßer, in die lincke seytte gestochen haben, in beysein des profoßen, ist aber nicht tödtlich gewesen, wirdt numehr beßer custodirt<sup>134</sup>, wiewol man alhjer zu Wien<sup>135</sup>, darvor helt, er seye in Polen<sup>136</sup>,

---

110 Christenblutstürzung: Vergießen von Christenblut.

111 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

112 Gustav I., König von Schweden (1496-1560).

113 anziehen: anführen, erwähnen.

114 Anhalt, Fürstentum.

115 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.

116 ein: ungefähr.

117 Schweden, Königreich.

118 Volk: Truppen.

119 Sachsen, Kurfürstentum.

120 Kappe: Schlag an den Kopf, dass die Kappe herab fällt.

121 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

122 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

123 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

124 Tractat: Verhandlung.

125 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

126 Pfalz, Kurfürstentum.

127 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

128 Niedersächsischer Reichskreis.

129 Eger (Cheb).

130 Übersetzung: "das heißt"

131 Übersetzung: "Verwicklungen"

132 Übersetzung: "und dergleichen"

133 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

134 custodiren: bewachen.

135 Wien.

136 Polen, Königreich.

endtwichen, habe auch von dannen auß, dem allten Marggraffen<sup>137</sup>, gewesenen administratorj<sup>138</sup> zugeschrieben. [[378v]] *etcetera*

Pater Lemmermann<sup>139</sup> hat sich auch heütte gegen mir offerirt, mich beym Kayser<sup>140</sup> im besten zu recommendjren, wiewol ich (seiner höflichen antwortt nach) beym Kayser recommendjrt genugsam wehre, vndt ihn billicher recommendiren sollte.

Er approbirte<sup>141</sup> auch gar wol das Königlich Pollnische<sup>142</sup> schreiben, an die Cron Schweden<sup>143</sup>, vndt ließe sichs so wol gefallen, neben den zeitung<sup>144</sup>, daß ich es ihm gelaßen, vndt zugestellet, alles was ich gedrucktt von Leiptzig<sup>145</sup> bekommen.

### 03. August 1635

ᵐ den 3. / 13<sup>den</sup>: Augustj<sup>146</sup>.

Pater Lemmermann<sup>147</sup> sagte auch gestern: Que les Lutheriens estoient quasj d'une mesme opinion, avec eux, touchant la presence substantielle du corps de Christ<sup>148</sup>, en la *Sainte Cene*, mais non pas nous. Que le principal poinct, de nos <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>149</sup>> disputes, estoit celuy de l'Eglise, si ce different, estoit vuidè, l'on se pourroit avancer, devers les autres, & il falloir aller par ordre, en telles choses. Que les Calvinistes estoient plus subtils, que nous <les> Lutheriens. Qu'il desiroit; que nous fussions tous, d'une mesme opinion, & ceste unité seroit la meilleure. Il commença a m'expliquer, les habits mysteriaux de la Messe, denotans [[379r]] la passion de nostre Seigneur & que <quasj> tout ce quj estoit escrit en la Bible estoient[!] des mysteres, que personne ne pouvoit expliquer, que le *Saint Esprit*, quj operoit par les Docteurs <lehrer> de l'Eglise, car chacun n'avoit pas le don d'jnterpreter les Escritures, a l'exemple d'Herodes<sup>150</sup> quj <&> d'autres quj firent interpreter les Escritures par les sages. Je disputay a l'encontre un peu, confessant qu'il y avoit plusieurs mysteres en la Bible, mais que tout ce, qui estoit necessaire a salut, y estoit clairement, & suffisamment comprins. La dessus, nous fusmes interrompus, par le Conte d'Altheimb tintamarre des solennitèz du Comte d'Altheimb<sup>151</sup> [.] Il m'expliqua aussy le mystere d'Hoseas<sup>152</sup>, Va & prens une putain<sup>153 154</sup>, *etcetera* mais je l'ay oublié. Quant a cest axiome<sup>155</sup>:

137 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

138 *Übersetzung*: "Administrators"

139 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

140 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

141 approbiren: billigen.

142 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

143 Schweden, Königreich.

144 Zeitung: Nachricht.

145 Leipzig.

146 *Übersetzung*: "des Augusts"

147 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

148 Jesus Christus.

149 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

150 Herodes I., König von Judäa (ca. 73 v. Chr.-4 v. Chr.).

151 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

152 Hosea (Bibel).



Hæreticis non est servanda fides, *perge*<sup>156</sup> il le desavoua, & dit, qu'on en calomnie les Jesuites<sup>157</sup>, & que Jacques Clement<sup>158</sup> estoit un perfide[,] un Regicida[,] un homicida[,] un meschant & pervers, quj tua le Roy Henrj III. de France<sup>159</sup>. Que il n'estoit loisible a l'Empereur<sup>160</sup> de tuer avec poison, nj le Roy de Swede<sup>161</sup> nj aucun de ses ennemis. Que la societè humaine, devoit estre reiglée par bonnes loix & Polices, qu'il ne convenoit pas de transgredier. Que Dieu punissoit le perjure, exauçant mesmes les infidelles [[379v]] & Turcs<sup>162</sup>, contre la desloyauté, comme arriva a Vla <V>Ladislaus, Roy d'Hongrie<sup>163</sup> en la bataille de Varna<sup>164</sup>, contre Amurath Turc<sup>165</sup>.<sup>166</sup> < Que tous ceux, quj faysoient telles choses, estoyent abominables, & qu'on en imposoit aux Iesuites<sup>167</sup>, de les calomnier comme cela.<sup>168</sup> Quod essent bellj sicut et pacis jura, quæ inviolata servanda.<sup>169</sup><sup>170</sup>, etcetera > Gedachter Pater Lemmermann<sup>171</sup>, g erwehnte baldt anfangs, er hette gehört vom Grafen von Althan<sup>172</sup> vndt sonst, wie ich so ein sanftmühtiges, friedliebend gemüht hette < ob

---

153 Os 1,2

154 *Übersetzung*: "Dass die Lutheraner fast derselben Meinung mit ihnen seien, was die Realpräsenz des Leibes Christi beim heiligen Abendmahl betrifft, aber wir nicht. Dass der Hauptpunkt unserer Streitigkeiten jener der Kirche sei, wenn dieser Streit ausgeräumt sei, da könnte man auf die anderen zugehen, und man müsse in solchen Sachen der Ordnung nach gehen. Dass die Calvinisten feinsinniger als wir die Lutheraner seien. Dass er wünsche, dass wir alle einer gleichen Meinung wären und diese Einigkeit die beste wäre. Er begann, mir die geheimnisvollen, das Leiden unseres Herrn bedeutenden Messgewänder zu erklären und dass fast alles, was in der Bibel geschrieben sei, Mysterien seien, die niemand als der Heilige Geist erklären könne, der durch die Kirchenlehrer wirke, denn nicht jeder habe die Gabe, die Schriften nach dem Beispiel des Herodes der und anderen auszulegen, die die Schriften durch die Weisen auslegen ließen. Ich disputierte ein wenig dagegen, wobei ich eingestand, dass es einige Mysterien in der Bibel gebe, aber dass alles das, was zum Heil notwendig sei, darin deutlich und hinreichend enthalten sei. Darüber wurden wir durch den Grafen von Althan Lärm der Feierlichkeiten des Grafen von Althan unterbrochen. Er erklärte mir auch das Mysterium des Hosea, Gehe hin und nimm ein Hurenweib"

155 *Übersetzung*: "aber ich habe es vergessen. Hinsichtlich dieses Grundsatzes"

156 *Übersetzung*: "Ketzern ist kein gegebenes Wort zu halten usw."

157 Jesuiten (Societas Jesu).

158 Clément, Jacques (1567-1589).

159 Heinrich III., König von Frankreich (1551-1589).

160 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

161 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

162 Osmanisches Reich.

163 Wladislaw III., König von Polen (1424-1444).

164 Varna.

165 Murad II., Sultan (Osmanisches Reich) (1403-1451).

166 *Übersetzung*: "er leugnete das und sagte, dass man damit die Jesuiten verleumdet und dass Jacques Clément ein Treuloser, ein Königsmörder, ein Totschläger, ein Böser und Schlimmer sei, der den König Heinrich III. von Frankreich tötete. Dass es dem Kaiser nicht freistehe, weder den König von Schweden noch irgendeinen seiner Feinde mit Gift zu töten. Dass die menschliche Gesellschaft mit guten Gesetzen und weltlichen Ordnungen eingerichtet sein müsse, die es sich nicht zu überschreiten schicke. Dass Gott den Meineid bestrafe, wobei er selbst die Ungläubigen und Türken entgegen der Treulosigkeit erhöhe, wie König Wladislaw von Ungarn in der Schlacht von Varna gegen Murad Türk geschah."

167 Jesuiten (Societas Jesu).

168 *Übersetzung*: "Dass alle diejenigen, die solche Dinge taten, abscheulich seien und dass man daran den Jesuiten die Schuld gebe, sie so zu verleumden."

169 *Übersetzung*: "Da auch der Krieg wie der Friede seine Rechte hat, die unverletzt gehalten werden müssen."

170 Zitatanklang an Liv. 5,27,6 ed. Hillen/Feix 1997-2008, Bd. 2, S. 216f.

171 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

172 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

unitatem Christianismj <sup>173</sup> >, das ließe er sich gar wol gefallen. Sonsten hörte er auch, daß ich gar ein Tapferes martialisches hertz hette. *perge* <sup>174</sup> <in kriegssachen, das verlöhre sich nicht baldt.>

Jch habe vom Grafen von Altheimb, ein danckschreiben bekommen, daß ich gestern, dem actuj <sup>175</sup> beygewohnt, (welches oben von der bohrkirchen <sup>176</sup> geschehen) vndt hat mir sejnes vor s <h> abens, gedruckten jnnhaltt mittgeschickt. Jch habe jhm wjeder gebührlichen geantwortett.

*Zeitung* <sup>177</sup> daß der König in Frankreich <sup>178</sup> jn person auf Maintz <sup>179</sup> zu, ins feldt gezogen, vndt will in den frieden <sup>180</sup> mittingeschloßen sein.

Zum Fürsten von Dietrichstain <sup>181</sup>, zu herrn Lowen <sup>182</sup>, vndt Veit Berndten <sup>183</sup>, Thomaßen <sup>184</sup> geschickt, meiner audientz, vndt negociorum <sup>185</sup> halber. Accrochements. <sup>186</sup>

[[380r]]

*Nota Bene* <sup>187</sup> [:] *Pater Lemmermann* <sup>188</sup> gestunde auch, daß die kirche Gottes, hette ein <sup>189</sup> 1400 Jahr lang, sub utraque <sup>190</sup>, die communion gehalten.

Der Fürst von Dietrichstain <sup>191</sup>, hat mir sagen laßen, Morgen *gebe gott* vmb halbweg eyffe, sollte ich bey der Kayserinn <sup>192</sup> audientz haben, vndt es köndte wol geschehen, daß dje Ertzhertzoginn Cäcilia Renata <sup>193</sup>, auch möchte mitt darbey sein.

Melonen bekommen, zum erstenmahl, diesen Sommer, wiewol Sie diß iahr, nicht wol sollen gerahten sein.

Die herren von Roggendorf <sup>194</sup>, vndt Bembergk <sup>195</sup>, haben mich Nachmittags besucht, weil ich Sie zur Mittagsmahlzeit, wegen obliegender geschäfte, nicht haben mögen.

---

173 *Übersetzung*: "wegen der Einigkeit des Christentums"

174 *Übersetzung*: "usw."

175 *Übersetzung*: "Akt"

176 Bohrkirche: Empore.

177 Zeitung: Nachricht.

178 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

179 Mainz.

180 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

181 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

182 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

183 Bernhardt, Veit.

184 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

185 *Übersetzung*: "Geschäfte"

186 *Übersetzung*: "Verzögerungen."

187 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

188 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

189 ein: ungefähr.

190 *Übersetzung*: "unter beiderlei [Gestalt]"

191 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

192 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

193 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

194 Roggendorf, Georg Ehrenreich (I) von (1596-1652).

*Nota Bene*<sup>196</sup> [:] Graf von Althan<sup>197</sup> hats heütte schriftlich erwehnet, wie ruhmwürdig der Kayser<sup>198</sup> von mir geredet, in dem er gesaget: Er der Graf köndte mir sicherlich trawen, ia wie auf einen felßen bawen, dann Ihre Mayestät wüsten mir, keinen Fürsten im Reich<sup>199</sup>, der nicht Catohlich ist, v̄o zu præferiren, dann ich hette mich in allem dem, waß ich Ihrer Mayestät versprochen, aufrichtig, vndt redlich, vndt also trew verhalten, das kleine klag vorhanden. Mündtlich wurde es gegen mir so wol, als gegen meinen Secretarium<sup>200 201</sup>, noch außführlicher vom Grafen, angebracht. Vndt ist mir doch genug, mich höchlich darüber zu erfrewen. Gott gebe darzu bestendigeitt, vndt langwierigen Segen. [[380v]] Amen.

## 04. August 1635

σ den 4. / 14<sup>den</sup>: Augustj<sup>202</sup>. x

Es ist mir eingefallen, wie nähermaß<sup>203</sup>, Pater Lemmermann<sup>204</sup> einer comparison gegen mir erwehnet, da er gesaget, Wenn einer dem andern ein Meßer, oder Tolch, an die gurgel hielte, vndt sagte, schwehre mir einen eydt, daß du es leyden, vndt mich nicht anklagen wilt, daß ich bey deiner Frawen mag schlafen, vndt der schwühre auß angst vndt forcht des Todes, ein solcher thete zwar vnrecht daran, daß er etwas böses geschwohren, thete aber noch ärger das ers hielte; ergo; juramentum non debet esse vinculum iniquitatis<sup>205</sup>. Solcher gestallt, muste ich ihm recht geben, weil vnser Theologj<sup>206</sup>, eben auch dieses axioma<sup>207</sup> statuiren. Ich hatte ihm aber nicht dieses, sondern ein anders proponirt<sup>208</sup>, das Sie statuiren: Juramentum, contra Ecclesiasticam utilitatem præstitum, non tenet<sup>209 210</sup>, darauf gedachte er, es wehre die utilitas animae<sup>211</sup> darmitt gemeinet, vndt man sollte nichts böses voviren<sup>212</sup> oder geloben, auch waß vbel gelobett, nicht halten, vndt darauf hette billich die kirche vndt dero vorstehere zu sehen, damitt solche fehler mitt b <g> elübden vndt andern irrungen <nicht> im schwang giengen, welche wieder die liebe Gottes, vndt des Nechsten lieffen, auch solche vota, per se nulla & jnvalida<sup>213</sup> [[381r]] auffzuheben. Er<sup>214</sup> sagte

195 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

196 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

197 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

198 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

199 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

200 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

201 *Übersetzung*: "Sekretär"

202 *Übersetzung*: "des Augusts"

203 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

204 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

205 *Übersetzung*: "folgich soll ein Eid kein Band der Unbilligkeit sein"

206 *Übersetzung*: "Theologen"

207 *Übersetzung*: "Grundsatz"

208 proponiren: vortragen.

209 *Übersetzung*: "ein gegen den kirchlichen Nutzen geleisteter Eid bindet nicht"

210 Zitat aus X 2,24,27 ed. Richter/Friedberg 1879, Sp. 371.

211 *Übersetzung*: "Nutzen der Seele"

212 voviren: geloben.

213 *Übersetzung*: "von selbst nichtige und ungültige Gelöbnisse"

214 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

auch wenn einer auß noht oder furcht geschwohren hette, ein idolatra<sup>215</sup> zu sein, wehre es keines weges schuldig zu halten, die Götzen anzubehten, vndt also abgötterey zu trejben.

*Pater Lemmermann* ist auch der meynung Christuß<sup>216</sup> habe uterum Matris<sup>217</sup> 218, durchgangen, daß er sich nicht eröffnet, wie die Sonne durch ein glaß, weil Sie eine vnbefleckte Jungfraw geblieben, mais ce n'est pas un article de foy, sj necessajre a salut, de scavoir de quelle façon est demeurée vierge, la bienheureuse Vierge mere de Dieu, nostre Sauveur & Redempteur. C'est assèz de scavoir, qu'elle est demeurée vierge, avant & apres la ne naissance du Fils de Dieu. 219 *perge* 220 Et la susdite opinion, confirme la Transsubstantiation, & le passage du corps de Christ, par la pierre du sepulchre, & choses semblables, quj seroyent plustost pour les Vbiquitaires<sup>221</sup>, ennemis des Jesuites<sup>222</sup>. 223 *et cetera*

Vmb ½ eylfe, habe jch bey der Kayserinn<sup>224</sup>, audientz gehabt, durch introduction des Fürsten von Dietrichstain<sup>225</sup>, die Ertzhertzoginn Cäcilia Renata<sup>226</sup> war auch mitt darbey, welche ich auch angesprochen, vndt jst gar eine gnedigste, vndt leühtsehligste audientz gewesen. 1. Congè. 227 2. Complimentj 228, vndt recommandationen, jn Jhrer Mayesteten gnade, auch excuses 229, der wenigen aufwartung, <in>3.sonderheitt bey occasion der ChurBayerischen<sup>230</sup> hochzejtt. 3. Ringraziamento<sup>231</sup>, [[381v]] vor die ertheilte Salvaguardia<sup>232</sup>. Bey der Ertzhertzoginn<sup>233</sup>, habe ich mich nur recommendirt, in Jhrer Mayesteten<sup>234</sup> gnade, vndt jhres Könighchen<sup>235</sup> vndt Ertzhertzoghichen<sup>236</sup> herren gebrüdere. <[Marginalie:] Nota Bene<sup>237</sup>> Darauf haben Jhre Mayestät

215 Übersetzung: "Götzendienner"

216 Jesus Christus.

217 Maria, Heilige.

218 Übersetzung: "den Unterleib der Mutter"

219 Übersetzung: "es ist aber als kein zum Heil so notwendiger Glaubensartikel zu wissen, auf welche Weise die selige Jungfrau, Mutter Gottes, unseres Heilandes und Erlösers, Jungfrau geblieben ist. Es ist genug zu wissen, dass sie vor und nach der Geburt des Gottessohnes Jungfrau geblieben ist."

220 Übersetzung: "usw."

221 Ubiquisz: Verfechter der Allgegenwart von Jesus Christus (insbesondere beim Abendmahl).

222 Jesuiten (Societas Jesu).

223 Übersetzung: "Und die oben genannte Meinung bestätigt die Wandlung und den Durchgang des Leichnams Christi durch den Grabstein und ähnliche Dinge, die eher für die Ubiquisten [Theologen, welche die Allgegenwart (Ubiquität) der menschlichen Natur Christi behaupteten], Feinde der Jesuiten, sein würden."

224 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

225 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

226 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

227 Übersetzung: "Abschied."

228 Übersetzung: "Ehrerbietungen"

229 Übersetzung: "Entschuldigungen"

230 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

231 Übersetzung: "Dank"

232 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

233 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

234 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

235 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

236 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

237 Übersetzung: "Beachte wohl"

die Kayserinn, gegen mir gedacht, mitt lächelndem Munde, es köndte wol kommen, daß wir baldt im Reich<sup>238</sup>, alle mjtteinander, wieder zusammen kähmen, (je croy, que e'est cela denote un mariage <ou avec le fils<sup>239</sup> de l'Electeur de Saxe<sup>240</sup> >, ou avec <le Prince de Poulogne<sup>241</sup> > <ou> le Cardinal Infante<sup>242</sup> <ou avec le frere<sup>243</sup> de l'Electeur de Bavière<sup>244</sup> >, ou avec le jeune Palatin, de Newburg<sup>245 246</sup>) vndt daß es baldt friede würde. Sie offerirte sich gar sehr mir, vndt meinem gantzen hause<sup>247</sup>, ließe auch meine gemahlin<sup>248</sup> *gnädig* vndt *freundlich* grüßen. Nahme die dancksagung wol auf, wegen der salvaguardia, vndt anerbote sich noch, zu vielem mehrerem, vber alle maßen cortesisch<sup>249</sup>. Ich vbersahe es, daß ich <ihr> nicht noch einmal die handt gabe, vndt den rogk küßete, zum abschiedt, denn andere haben es observirt, daß Sie den handtschuch halb außgezogen gehabt. Ich meinte aber ich dörfte nach der Ertzhertzoginn, der Kayserinn die handt nicht wieder geben.

Der Oberste Manteüffel<sup>250</sup>, herr von Bemberg<sup>251</sup>, vndt *Johann Löwen*<sup>252</sup>, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Die Kayserinn hieße mich zweymal aufsetzen, [[382r]] Ich aber habe davor gebehten, vndt meine Schuldigkeitt vorgeschützet. Sie<sup>253</sup> sagte auch, wie ich mich endtschuldigte, daß ich nicht fleißig genug, bey der hochzeitt aufgewartett, Sie wüste sich keines Jrrthumbs, zu erinnern, den ich bey der hochzeitt begangen hette. Der Ertzertzoginn<sup>254</sup> gab ich den ich den Tittul, *Euer Liebden* vndt *Durchlauchtt* bißweilen eines vndt <oder> das ander. Nota<sup>255</sup>: der Cardinal Infante<sup>256</sup> soll es gar vbel aufgenommen haben, das ihn herzog Rudolf von Saxen Lawenburg<sup>257</sup> nur *Euere Liebden* gegeben.<sup>258</sup>

---

238 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

239 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

240 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

241 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

242 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

243 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

244 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

245 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

246 *Übersetzung*: "ich glaube, dass es ist das eine Heirat entweder mit dem Sohn des Kurfürsten von Sachsen oder mit dem Prinzen von Polen oder dem Kardinalinfanten oder mit dem Bruder des Kurfürsten von Bayern oder mit dem jungen Pfalzgrafen von Neuburg andeutet"

247 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

248 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

249 cortesisch: höflich.

250 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

251 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

252 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

253 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

254 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

255 *Übersetzung*: "Beachte"

256 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

257 Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von (1596-1647).

258 Am Ende dieses Satzes steht im Original ein gestrichenes hochgestelltes Andreaskreuz für einen von Christian II. an dieser Stelle zunächst beabsichtigten und schließlich unterlassenen Nachtrag.

*Zeitung*<sup>259</sup> daß Schenckenschantze<sup>260</sup>, von den *Spannischen*<sup>261</sup> erobert worden.

Die Kayserinn, vndt Ertzherzogin sagten alle beyde, ich wehre genugsam bey dem Kayser<sup>262</sup> recommendirt, bedörfte es nicht beßer zu sein, doch wollten Sje gern mittcooperiren, vndt die Kayserjnn sagte, jch würde es in der That erfahren, wie wol mir der Kayser gewogen wehre.

Es hetten mir baldt wieder, die PfaltzNewburgischen<sup>263</sup> kutzschenpferde manquirt<sup>264</sup>, auf die ich mich (der zusage nach) verlaßen hatte. Muste noch endtlich, mitt einem reittpferdt vorlieb nehmen, vndt *meine* <etzliche frembde> cavaglierj<sup>265</sup>, so ich mich zu dieser solennitet zu begleiten, erbehten, musten zu fuße gehen.

Jl m'a fallu descendre de mon cheval, devant le chasteau, a cause de l'indiscretion des hallebardiers<sup>266</sup>, etcetera etcetera[...] etcetera<sup>267</sup>

[[382v]]

*Nota Bene*<sup>268</sup> [:] *zeitung*<sup>269</sup> daß der friede zwischen Polen<sup>270</sup> vndt Schweden<sup>271</sup>, gewiß geschlossen, dörfte noch seltzame händel in vnserm vatterlande<sup>272</sup> vervrursachen.

*Nota Bene Nota Bene*<sup>273</sup> [:] Eu esgard, aux circomstances, des bonnes conditions de la paix<sup>274</sup>, *pour Son Altesse Electorale* de Saxe<sup>275 276</sup>, Item<sup>277</sup>: de la mine riante, que me faysoit l'Imperatrice<sup>278</sup><sup>279</sup>, (apres avoir parlè a l'Archiduchesse<sup>280</sup>, & de l'occasion des nopces Electorales de Bavières<sup>281</sup>

---

259 Zeitung: Nachricht.

260 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

261 Spanien, Königreich.

262 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

263 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

264 manquiren: fehlen, mangeln.

265 Übersetzung: "Edelleute"

266 Übersetzung: "Ich habe wegen des Unverstandes der Hellebardiere vor der Burg von meinem Pferd absteigen müssen"

267 Abweichende Kustode.

268 Übersetzung: "Beachte wohl"

269 Zeitung: Nachricht.

270 Polen, Königreich.

271 Schweden, Königreich.

272 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

273 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl"

274 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

275 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

276 Übersetzung: "Angesichts der Umstände der guten Friedensbedingungen für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen"

277 Übersetzung: "ebenso"

278 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

279 Übersetzung: "des heiteren Gesichts, das die Kaiserin mir machte"

280 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

281 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

<sup>282</sup> &cetera) en disant, que peut estre l'occasion le donneroit, que nous nous reverrions bien tost en l'Empire dre<sup>283</sup> tous, si Dieu donnoit la paix<sup>284</sup> &cetera (apres que l'Imperatrice, m'avoit aussy commendé des salutations a ma treschere consorte<sup>285</sup>)[.] Tout cela me fait juger, qu'il y a quelque traitté des nopces sur le tapis, entre le fils<sup>286</sup> de l'Electeur de Saxe, & la Princesse, Cæcilia Renata, fille de l'Empereur<sup>287</sup> mais en tresgrand secret encore, & ce ne sont de moy que des prefigurations encores. Car l'on n'en parle point, mais <du> tout, mais bien parle-on du Cardinal Infante<sup>288</sup>; & du Prince de Poulogne<sup>289</sup> en semblables propositions<sup>290</sup> et cetera[.] Paraventüre ira-on a üne Diete Imperiale.<sup>291</sup>

Die Kayserjnn, vndt die Ertzhertzogjnn, wuntzschten mir beyde, viel glück vndt heyl, auf die rayse, vndt waren gar leühtsehl[ig,] jnsonderheitt wollte die Kayserinn erweysen, wie hoch Sie die Reichsfürs[ten] æstimiren thete, daß vermarckte ich auß allen discurben, gar eigentlich[.]

Herzog Iulius Heinrich von Sachsen Lauenburg<sup>292</sup> hat wieder zu mjr geschicktt, ße den Logaw<sup>293</sup>, vndt mjr Sejne sachen zum besten, recommendiren laßen. perge<sup>294</sup>

[[383r]]

Zum herren Preüner<sup>295</sup>, Stadthalter alhier<sup>296</sup>, Thomas Benckendorf<sup>297</sup> geschicktt, (weil er in des Abwesenden Grafen Kevenhüllers<sup>298</sup> Stelle, Vice Oberster hofmeister der Königin<sup>299</sup> ist) vndt audientz zum abschiedt begehrt, habe aber, keine stunde ernennet kriegen können, weil es spähte worden, vndt Morgen gebe gott ein fest Mariæ himmelfahrt<sup>300</sup> ist. Morgen Nachmittag, soll er sich wiederumb anmelden.

282 Übersetzung: "nachdem sie mit der Erzherzogin und über den Anlass der kurfürstlichen Hochzeit von Bayern gesprochen hatte"

283 Abkürzung nicht auflösbar.

284 Übersetzung: "wobei sie sagte, dass es vielleicht die Gelegenheit geben würde, dass wir uns alle bald [...] im Reich wiedersehen würden, wenn Gott den Frieden gebe"

285 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

286 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

287 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

288 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

289 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

290 Übersetzung: "(nachdem die Kaiserin mir auch Grüße an meine sehr liebe Gefährtin aufgetragen hatte). All das lässt mich mutmaßen, dass es irgendeinen Ehevertrag zwischen dem Sohn des Kurfürsten von Sachsen und der Prinzessin Cäcilia Renata, Tochter des Kaisers, auf der Bahn gibt, aber noch in sehr großer Verschwiegenheit, und das sind noch nur Vorstellungen von mir. Denn man spricht dort überhaupt nicht davon, aber man spricht wohl vom Kardinalinfanten und vom Prinzen von Polen bei ähnlichen Vorschlägen"

291 Übersetzung: "Vielleicht wird man auf einen Reichstag gehen."

292 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

293 Logau, N. N. von.

294 Übersetzung: "usw."

295 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

296 Wien.

297 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

298 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

299 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

300 Mariä Himmelfahrt: Gedenktag an die Aufnahme von Maria in den Himmel (15. August).

## 05. August 1635

ø den 5. / 15<sup>den</sup>: Augustj <sup>301</sup> .

Jch habe vergeßen aufzuschreiben, daß vor wenig tagen, der gefangene Oberste Sparr<sup>302</sup>, auf des Königs in Polen<sup>303</sup>, vorbitt loßgelaßen, vndt ihm geschencktt worden.

Erfahren, daß Ihre Mayestät Mein allergnädigster Kayser<sup>304</sup>, selber befohlen, man sollte doch meine sachen baldt referiren, damitt ich zu meiner expedition<sup>305</sup> gelangen möge. Ihre Mayestät seyndt viel fleißiger, als jhre leütte, vndt eines solchen hohen Potentaten, vorsorge, ist billich zu loben.

heütte feyren Ihre Kayßerliche Mayestät Mariæ himmelfahrt<sup>306</sup>. Jch habe deroselben vor der Augustiner<sup>307</sup> kirchen, von dannen wieder biß nach hoff auffgewartett.

Der dennmärckische<sup>308</sup> Abgeordnete, Friederich Günther<sup>309</sup>, wie auch die herren von Roggendorf<sup>310</sup>, Ssubna<sup>311</sup>, vndt Bemberg<sup>312</sup> seindt meine gäste zu Mittage gewesen. Den Ssubna habe ich vor diesem zu Amberg<sup>313</sup> gesehe s <n> e, Er siehet an itzo auß, wie hertzog Berndt von Weymar<sup>314</sup>, gar natürlich.

herr Preüner<sup>315</sup> leßet mir <an>sagen, Morgen gebe gott vor eylfen, die audientz, bey [[383v]] der Königinn<sup>316</sup>.

Vor der Augustiner<sup>317</sup> kirchen, mitt Löbzelltern<sup>318</sup>, vndt in der Anticamera<sup>319</sup>, mitt dem Grafen von Altheimb<sup>320</sup>, zimlich lange, von sejnem orden<sup>321</sup>, (welche intentjon, recht gut gemeint ist) conversirt.

---

301 *Übersetzung*: "des Augusts"

302 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

303 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

304 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

305 Expedition: Abfertigung.

306 Mariä Himmelfahrt: Gedenktag an die Aufnahme von Maria in den Himmel (15. August).

307 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

308 Dänemark, Königreich.

309 Günther, Friedrich (1581-1655).

310 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

311 Bubna, N. N. von.

312 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

313 Amberg.

314 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

315 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

316 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

317 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

318 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

319 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

320 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

321 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten



Sa Majestè l'Imperatrice<sup>322</sup>, m'a donnè aujourd'huy en passant par l'Antichambre, un fort gracieux visage, ne faisant point semblant d'estre malcontente de moy, comme je craignois, de mes faultes d'hier, a l'audience, commises extraordinairement, mais plustost par stupidité & inopinée consternation, qu'autrement[.]<sup>323</sup>

Nota Bene<sup>324</sup> [:] Doctor Gebhardt<sup>325</sup>, Jhrer Mayestät<sup>326</sup> hofraht, hat auch referirt dem Löbzelter, Jhre Kayserliche Mayestät hetten meiner höchstrühmliche meldung gethan, daß mir so wol zu Trawen wehre, vndt sich auf meine wörrt <redligkeit>, sicherlich zu verlaßen.

Ingleichem, hat heütte, der Graff von Mörsberg<sup>327</sup>, geheimer Raht, gegen mir erwehnet, in der anticamera<sup>328</sup>, der Kayser, hette gar in newligkeit, meiner höchstrühmlich erwehnet, vndt wie sie sich auf meine trewe, so festiglich verließen, weil ich so ein redlicher Fürst wehre.

Löbzelter referirt, wie Baudiß<sup>329</sup> will *general leutnant* werden, mais qu'il est trop haut a la main, pour Son Altesse Electorale de Sax[e]<sup>330 331</sup> [.]

Wegen Franz Albrecht<sup>332</sup> wollen sich die sachen Seiner erle[di]gung<sup>333</sup> schwehr anlaßen, weil man ihm wenig trawe [[384r]] vmb deßent willen, das er<sup>334</sup> soll allerley verdächtige reden vndt briefe, in seiner gefängnüß, außgeschüttet, vndt abgehen haben laßen. Quilibet faber suæ Fortunæ.<sup>335</sup>

herr von Sintzendorf<sup>336</sup> [!], hat mich auch vor der Augustjner<sup>337</sup> kirchen, salutirt, vndt andere cavaglierj<sup>338</sup> mehr.

---

Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

322 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

323 *Übersetzung*: "Ihre Majestät die Kaiserin hat mir heute, als sie durch das Vorzimmer hindurchging, ein sehr gnädiges Gesicht gemacht, wobei sie nicht so tat, als ob sie mit mir unzufrieden sei, wie ich wegen meiner bei der Audienz außerordentlich, aber eher aus Dummheit und unerwarteter Bestürzung als anders begangenen Fehler von gestern befürchtete."

324 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

325 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

326 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

327 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

328 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

329 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

330 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

331 *Übersetzung*: "dass er aber zu stolz für Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen ist"

332 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

333 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

334 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

335 Zitat nach Ps-Sall. rep. 1,1,2 ed. Eisenhut/Lindauer 32006, S. 318f..

336 Zinzendorf, Otto Heinrich von (1605-1655).

337 Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti Augustini).

338 *Übersetzung*: "Edelleute"

< Nota Bene <sup>339</sup> [:] Es ist mir eingefallen daß Pater Lemmermann <sup>340</sup> newlich sagte, sub utraque <sup>341</sup> zu communicjren, das köndte noch wol sein, hette man es gantzer 1400 iahr gethan, aber in andern wichtigern puncten, müste man sich vereinigen, alß vornehmlich de Ecclesia <sup>342</sup> . etcetera >

~~den 6. / 16<sup>den</sup>~~ Augusti <sup>343</sup> . Jch habe auch heütte Morgen den prælaten herrn Apt von Lilienfeldt <sup>344</sup> angesprochen, welcher mir gerahten, endtwerder einen abschlägigen bescheidt, in den hofkammersachen <sup>345</sup> anzunehmen, oder mitt einer replica <sup>346</sup> wieder einzukommen, Jch besorge <sup>347</sup> aber darinnen wenig zu fruchtten, wann ich nur in andern sachen, contentirt <sup>348</sup> werde, bin jch wohl zu frieden.

Zeitung <sup>349</sup> das sich der Gallaaß <sup>350</sup> , soll vor Mayntz <sup>351</sup> , retirirt haben, weil hertzog Berndt <sup>352</sup> , mitt dem Frantzösischen <sup>353</sup> secourß <sup>354</sup> starck angekommen. Item <sup>355</sup> : das jn den Pündten <sup>356</sup> , vndt an den Tirolischen <sup>357</sup> gräntzen, die Frantzosen vbel hausen sollen. On en attend, la certitude, ou le contraire. <sup>358</sup>

Graf von Altheim <sup>359</sup> , erzehlte mir auch heütte, wie er newlich am Sontage, hette auf dem Marektt <plaz> vor der Jesuiter <sup>360</sup> kirche, die drey Nägel Christi <sup>361</sup> , bey der publication seiner Gemeinschaft <sup>362</sup> angerührt, vndt zu waß ende, wie es im gedruckten stehet, triplicj scopo <sup>363</sup> . Er

---

339 Übersetzung: "Beachte wohl"

340 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

341 Übersetzung: "unter beiderlei [Gestalt]"

342 Übersetzung: "über die Kirche"

343 Übersetzung: "des Augusts"

344 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

345 Österreich, Hofkammer.

346 Übersetzung: "Erwiderung"

347 besorgen: befürchten, fürchten.

348 contentiren: zufriedenstellen.

349 Zeitung: Nachricht.

350 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

351 Mainz.

352 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

353 Frankreich, Königreich.

354 Secours: Entsatz, Hilfe.

355 Übersetzung: "Ebenso"

356 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

357 Tirol, Grafschaft.

358 Übersetzung: "Man erwartet davon die Gewissheit oder das Gegenteil."

359 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

360 Jesuiten (Societas Jesu).

361 Jesus Christus.

362 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

363 Übersetzung: "mit dem dreifachen Ziel"

will es alles drücken laßen. Dje erection Sejnes ordens, ist schon vor 12 iahren, geschehen. Der itzige Kayser<sup>364</sup>, hat ihm auf einmahl 10 mille<sup>365</sup> {Thaler} darzu geschencktt.

## 06. August 1635

[[384v]]

24 den 6. / 16. Augustj<sup>366</sup>.

Audientz bey der Königin<sup>367</sup> gehabt, vndt darnach ihren kleinen Printzen, Ferdinandum<sup>368</sup>, (so zwey iahr altt ist, vndt schön weiß, auch gar gravitetisch von sitten) gesehen, durch introduction des herren Preüners<sup>369</sup> Vice Obrist hofmeisters[.]

Darnach, wieder in des Kayzers<sup>370</sup> vorgemach, vndt Ihrer Kayserlichen Mayestät eine replique<sup>371</sup> in der landesfürstlichen hoheitt sache vbergeben laßen, welches an den Vice Canzler Strahlendorff<sup>372</sup>, remittirt<sup>373</sup> ist.

Jngleichem habe ich auch im vorgemach, mitt Gra[f] Schlicken<sup>374</sup>, gar vertraulich geredet, qui me dit, que Löbzelter<sup>375</sup> auroit escrit; par commendement de Sa Majestè Imperiale, a son maître<sup>376</sup> proposant ma personne, pour une des 3 charges, ou Lieutenant Général ou Maréchal de camp, ou général de l'artillerie. Que Baudiß<sup>377</sup> estoit un fol, & vagabond, inconstant, superbe, plus vaillant que sage, Que Franz Albrecht Duc de Saxe Lauenburg<sup>378</sup> bravoit en sa prison encores, fulminant, & despitant, & pour cela il-asserroit ferme encores <on n'auroit garde de le relaxer>, Que Julius Heinrich Duc de Sachsen Lauenburg<sup>379</sup> auroit la ville<sup>380</sup> icy, pour sa prison, jusqu'a autre resolution[.] Je priois pour tous deux, & acceptay le Conte <de Schlick,> pour frere.<sup>381</sup>

364 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

365 Übersetzung: "tausend"

366 Übersetzung: "des Augusts"

367 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

368 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

369 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

370 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

371 Übersetzung: "Erwiderung"

372 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

373 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

374 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

375 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

376 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

377 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

378 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

379 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

380 Wien.

381 Übersetzung: "der mir sagte, was Lebzelter seinem Herrn auf Befehl Ihrer Kaiserlichen Majestät an seinen Herrn geschrieben habe, wobei er meine Person für eines der drei Ämter, entweder als Generalleutnant oder Feldmarschall oder General der Artillerie, vorschlug. Dass Baudissin ein Verrückter und Vagabund, unbeständig, hochmütig, mehr tapfer als klug sei, dass Franz Albrecht Herzog von Sachsen-Lauenburg in seinem Gefängnis noch zornig und verdrießlich Trotz biete und deswegen er noch fest sitzen würde hüte man sich, ihn freizulassen, dass Julius Heinrich

[[385r]]

Jl<sup>382</sup> me dit aussy; que l'Empereur<sup>383</sup> avoit tres bonne confiance en moy, & singulierement bonne opinion.<sup>384</sup> < mais ne se fieroit jamais en Franz Albrecht Duc de Sachsen<sup>385</sup> quj <[Marginalie:] Nota Bene<sup>386</sup> > n'avoit nul pays<sup>387</sup>, nichts zuzusetzen, daran man <[Marginalie:] Nota Bene<sup>388</sup> > sich auf allen fall, zu erholen<sup>389</sup>, & ses preuves, qu'il avoit renduës, estoyent mesmes contraires, a l'Electeur de Saxe<sup>390</sup> son maître des pratiques Fridlandoyes<sup>391 392</sup>.>

Die obersten Manteüffel<sup>393</sup>, vndt Mölder<sup>394</sup>, vndt ~~Johann Löw~~ meine gäste zu Mittage.

Der alte herr Preüner<sup>395</sup>, hat mich aufn Sontag, *gebe gott* zu mittage zu gast geladen. J'apprehends ce banquet, bien asprement[,] ne scay pourquoy. (Fausse jmagination)<sup>396</sup>

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>397</sup> > Nota Bene<sup>398</sup> [:] Graf Wolf von Manßfeldt<sup>399</sup>, gedachte auch, gegen mir, er hofte nicht, daß man ihm præjudiciren<sup>400</sup> würde, denn er hette albereitt, eine citation jm Reichshofraht<sup>401</sup> erhalten, daß ihm Fürst Ludwig<sup>402</sup>, mein herrvetter, alle seine schäden, resare erstatten sollte, welche er in seiner Grafschaft<sup>403</sup> vervrsacht, vndt ihm angethan hette, verwunderte sich auch, da ich ihm sagte, daß herrvetter, Fürst Ludwig, in den friede<sup>404</sup> mitt eingeschloßen wehre, weil ich auch gegen ihm gedachte, daß Ihre Mayestät selber es gegen mir erwehnet, daß alle

---

Herzog von Sachsen-Lauenburg die Stadt hier als sein Gefängnis bis zu anderem Beschluss habe. Ich bat für alle beide und nahm den Grafen von Schlick als Bruder an."

382 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

383 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

384 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass der Kaiser sehr gutes Vertrauen in mich habe und [eine] besonders gute Meinung."

385 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

386 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

387 *Übersetzung*: "aber nie in Franz Albrecht Herzog von Sachsen[-Lauenburg] vertrauen würde, der kein Land habe"

388 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

389 erholen: sich schadlos halten.

390 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

391 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

392 *Übersetzung*: "und seine Beweise, die er über die Friedländischen listigen Griffe übergeben habe, seien sogar dem Kurfürsten von Sachsen, seinem Herrn, zuwider"

393 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

394 Mölder, Johann von (gest. nach 1645).

395 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

396 *Übersetzung*: "Ich fürchte dieses Festessen recht heftig, weiß nicht weshalb. (Falsche Einbildung)"

397 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

398 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

399 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

400 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

401 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

402 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

403 Mansfeld, Grafschaft.

404 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Fürsten von Anhalt<sup>405</sup>, in dem friede, mittbegriffen wehren, darüber er sich sehr befrembdete. Sonst gestunde er, daß ich bey dem Kayser, wol recommendirt wehre.

[[385v]]

herr Preüner<sup>406</sup>, der Alte Stadthalter sagte mirs ingleichem, mitt mehrerem eyfer, vndt commotion<sup>407</sup>, daß der Kayser<sup>408</sup> so gar eine gute opinion<sup>409</sup> von mir hette, vndt viel von mir hielte, auch ein sonderliches vertrauen zu mir hette. Er Preüner wuntzschte aber darneben, daß ich möchte *Catolisch* sein.

Vom Bischof zu Wien<sup>410</sup>, habe ich auch in der anticamera<sup>411</sup> abschiedt genommen, Item<sup>412</sup>: halb, vndt halb, vom Spannischen<sup>413</sup> Ambassador<sup>414</sup> Marchese de Castagnetta<sup>415</sup>.

Conte Schljck<sup>416</sup> estoit fort amiable, & me disoit entre autres, que je n'estois point obligè, a payer le Duc Frantz Albert<sup>417</sup>.<sup>418</sup> *perge*<sup>419</sup> Qu'il estoit fort aysè, de servir en une charge, en laquelle, on avoit bonne jntention de servir, & d'apprendre, princjpallement sj on estoit d'une qualittè relevée, <& secondè de serviteurs.><sup>420</sup>

Jhre Kayserliche Mayestät sejndt diesen Nachmjttag, hinauß nach Wolckerßdorff<sup>421</sup>. Gott gelejtte dieselbe.

Mörder<sup>422</sup> sagte, es hette wol, 3700 vndt etzliche dreißig Ritterpferde, jn Pommern<sup>423</sup>, so da aufsitzen köndten, vndt es hette der hertzogk<sup>424</sup>, wol ein<sup>425</sup> 1800000 {Thaler} ordinarij<sup>426</sup> einzukommen, oder 18 Tonnen goldes, wenn daß landt friede hette. Aber der hertzog wehre

---

405 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

406 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

407 Commotion: Erregung.

408 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

409 *Übersetzung*: "Meinung"

410 Wolfradt, Anton (1581-1639).

411 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

412 *Übersetzung*: "ebenso"

413 Spanien, Königreich.

414 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

415 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

416 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

417 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

418 *Übersetzung*: "Graf Schlick war sehr freundlich und sagte mir unter anderem, dass ich nicht verpflichtet sei, den Herzog Franz Albrecht zu bezahlen."

419 *Übersetzung*: "usw."

420 *Übersetzung*: "Dass es sehr leicht sei, in einem Amt zu dienen, in welchem man gute Absicht habe, vor allem zu dienen und zu lernen, wenn man von einem erhöhten Stand sei und von Bediensteten unterstützt [werde]."

421 Wolkersdorf im Weinviertel.

422 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

423 Pommern, Herzogtum.

424 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

425 ein: ungefähr.

426 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

dermaßen verderbet worden, das er einmal nur eine güldene kette, vndt sein Silbergeschirr gehabt.  
Que le bon Duc estoit fort simple, & auroit esté quelques fois mal traitté, par les gens de guerre.<sup>427</sup>

herzog Julius hejnrichen<sup>428</sup>, gegen abendt, abermals besucht, der [[386r]] hatt gute hofnung, seiner erledigung<sup>429</sup>, wie mir dann heütte Morgen, herr Graf Schlick<sup>430</sup> sagte, er würde baldt, die Stadt Wien<sup>431</sup>, zur gefängnüß bekommen, vndt von der wachtt liberirt<sup>432</sup> werden.

## 07. August 1635

☿ den 7. / 17<sup>den</sup>: Augustj<sup>433</sup> .

Avis<sup>434</sup>: daß herr Schafgotzschens<sup>435</sup> seine kinder<sup>436</sup>, ihres vattern gühter, vnversehrt behalten werden. Vndt darauß siehet man ia augenscheinlich, das der Kayser<sup>437</sup>, oder sejne Rächte, vmb seiner gühter willen, den proceß wieder ihn, nicht angefangen.

Somnium<sup>438</sup>, wie nach Meiner herzlief(st)en gemahlin<sup>439</sup> Todt, ich zur andern ehe, die Königin in Vngern<sup>440</sup>, nehmen müßen. Jch hette Sie aber nicht drey tage gehabt, so hette Sie sich, von mir separirt, vndt gescheiden, zu meinem großen Schimpf, vndt spott, wejl ich ejn ketzer wehre, & aliis ex causis<sup>441</sup>. Ist ein Trawm.

Zeitung<sup>442</sup> daß die Schenckenschantze<sup>443</sup>, von den Spannischen<sup>444</sup>, im Niederlande<sup>445</sup> gewiß ejngenommen seye.

In dem conscientzraht<sup>446</sup> Alhier<sup>447</sup>, sollen sitzen, der Conte d'Onnata<sup>448</sup>; extraordinarij<sup>449</sup> Spanischer Ambassador<sup>450</sup> [,] der Bischoff von Wien<sup>451</sup>, der Pater Lemmermann<sup>452</sup>, wie auch der

427 Übersetzung: "Dass der gute Herzog sehr einfältig sei und einige Male durch die Kriegsleute schlecht behandelt worden sei."

428 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

429 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

430 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

431 Wien.

432 liberiren: befreien, freilassen.

433 Übersetzung: "des Augusts"

434 Übersetzung: "Nachricht"

435 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

436 Schaffgotsch, Adam Gotthard von (1627-1635); Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von (1623-1703); Schaffgotsch, Gotthard Franz von (1629-1668); Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von (1624-1662); Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Schaffgotsch (1622-1650).

437 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

438 Übersetzung: "Traum"

439 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

440 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

441 Übersetzung: "und aus anderen Gründen"

442 Zeitung: Nachricht.

443 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

444 Spanien, Königreich.

445 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

446 Kaiserlicher Konszienzrat: Beratungsgremium des Kaisers in Religionsangelegenheiten.

Graff Schlick<sup>453</sup>, welches consilium<sup>454</sup>, daß allergerheimste vndt innerste consilium<sup>455</sup> sein soll, wie mir herzog Julius heinrich<sup>456</sup>, gestern referiret.

[[386v]]

Die conditiones<sup>457</sup> zwischen Polen<sup>458</sup> vndt Schweden<sup>459</sup> (wje man alhier<sup>460</sup> sagt) sollen diese sejn: daß der Stjlestandt<sup>461</sup>, auf 20 Jahr, verlängert seye, daß die Schweden Liflandt<sup>462</sup>, die Polen Aber, Preußen<sup>463</sup> behalten sollen. Welches vnß armen deützschen, vbel zu staten kommen würde, sintemahl ein stärkerer sedes bellj<sup>464</sup>, jn vnserm vatterlande<sup>465</sup> zu beförchten.

Ceux quj m'ont particulièrement, averty, de la singuliere confiance, & bonne grace de Sa Majestè<sup>466</sup> sont: le Conte d'Althajmb<sup>467</sup>, le Conte de Mörsberg<sup>468</sup>, le Conte de Schligk<sup>469</sup>; le *Docteur* Gebhardt<sup>470</sup> par Löbzellter<sup>471</sup>, le Baron Preüner<sup>472</sup>, <le Conte de Mansfeldt.<sup>473</sup> > <Le Conte Schlawata<sup>474</sup>, l'Abbè de Lischamp<sup>475</sup>.> Dieu m'en vueille ottroyer une constante continuation.<sup>476</sup>

Graf von Werdemberg<sup>477</sup>, hat sich gestern auch, gar wol, vndt höflich, gegen mjr erbotten.

---

447 Wien.

448 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

449 *Übersetzung*: "außerordentlicher"

450 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

451 Wolfradt, Anton (1581-1639).

452 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

453 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

454 *Übersetzung*: "Rat"

455 *Übersetzung*: "Rat"

456 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

457 *Übersetzung*: "Bedingungen"

458 Polen, Königreich.

459 Schweden, Königreich.

460 Wien.

461 Stillstand: Waffenstillstand.

462 Livland, Herzogtum.

463 Preußen.

464 *Übersetzung*: "Kriegsschauplatz"

465 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

466 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

467 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

468 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

469 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

470 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

471 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

472 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

473 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

474 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

475 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

476 *Übersetzung*: "Diejenigen, die mich von dem besonderen Vertrauen und [der] Gunst Ihrer Majestät vornehmlich unterrichtet haben, sind: der Graf von Althan, der Graf von Mörsperg, der Graf von Schlick, der Dr. Gebhard durch Lebzelter, der Freiherr Breüner, der Graf von Mansfeld, der Graf von Slawata, der Abt von Lilienfeld. Gott wolle mir davon eine beständige Fortsetzung gewähren."

477 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>478</sup> > *Comte de Schlick* me disoit aussy, q hier, que pour l'amour du Conte de Mansfeldt, l'Empereur ne feroit pas une nouvelle paix, ou guerre, comme je luy confiois; ce que le *Comte de Mansfeld* m'avoit dit.<sup>479</sup>

heütte ist hertzog Julius heinrich<sup>480</sup>, vornehmlich auf meine gethane, vndt vbergebene Chur Bayrische<sup>481</sup> intercession<sup>482</sup>, loß gemacht worden, vndt es ist ihm nur die Stadt Wien, zur gefängnüß biß auf weittere verordnung, frey gelaßen. Ist doch ein guter anfang, vndt ein sonderbahres merckzeichen, der Kayserlichen güte, vndt Großmühtigkeitt.

[[387r]]

Jch habe Rödern<sup>483</sup> zu ihm geschicktt, vndt zu seiner erledigung<sup>484</sup>, glück wüntzschen laßen.

herzog *Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg*<sup>485</sup> hat mir sagen laßen, daß Mörder<sup>486</sup> wehre gestern eilends in Polen<sup>487</sup> geschickt worden, ohne zweifel den Polnischen secourß<sup>488</sup> zu sollicitiren<sup>489</sup>, vndt das deützsche volck<sup>490</sup> alda zu werben.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>491</sup> > *Nota Bene*<sup>492</sup> [:] Mörder le Colonel me disoit aussy hier, que tous les Colonels devoient rendre a l'Empereur<sup>493</sup> le surplus, de ce, qu'ils auroient receu des pays & villes de l'Empire<sup>494</sup>, des contributions, qu'ils auroient receu de trop, & raccourcy aux soldats. Ainsy plusieurs de ceux, quj croyoyent que l'Empereur leur de<b>voit encores une grande somme, sur leur gage, ne mettant en conte les contributions receuës, se trouveroyent bien trompè.<sup>495</sup>

Diesen abendt, ist Curtt Börstel<sup>496</sup>, vndt Sigmundt Dewerlin<sup>497</sup>, Gott lob, wol vndt glücklich, alhier<sup>498</sup> angelanget, Sie haben aber Rödern, (welcher bey ihnen, zu den drey hacken gewesen) gebehten, Sie noch nicht anzumelden, weil Sie müde von der rayse wehren. *et cetera*

---

478 Übersetzung: "Beachte wohl"

479 Übersetzung: "Graf von Schlick sagte mir gestern auch, dass der Kaiser um des Grafen von Mansfeld willen keinen neuen Frieden oder Krieg machen würde, als ich ihm anvertraute, was der Graf von Mansfeld mir gesagt hatte."

480 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

481 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

482 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

483 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

484 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

485 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

486 Mörder, Johann von (gest. nach 1645).

487 Polen, Königreich.

488 Secours: Entsatz, Hilfe.

489 sollicitiren: ansuchen, bitten.

490 Volk: Truppen.

491 Übersetzung: "Beachte wohl"

492 Übersetzung: "Beachte wohl"

493 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

494 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

495 Übersetzung: "Mörder, der Obrist, sagte mir gestern auch, dass alle Obristen dem Kaiser den Überschuss von dem zurückgeben müssten, was sie von den Ländern und Städten des Reichs an Kontributionen erhalten hätten, die sie zu viel bekommen und den Soldaten gekürzt hätten. So fänden sich einige von denjenigen recht betrogen, die glaubten, dass der Kaiser ihnen noch eine große Summe auf ihren Sold schulde, da er ihnen die erhaltenen Kontributionen nicht in Rechnung stellte."

496 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).



## 08. August 1635

den 8. / 18<sup>den</sup>: Augustj <sup>499</sup> .

herr Erasmus von Starhemberg<sup>500</sup>, hat sich bey mir anmelden laßen.

Dem Reichsvicecantzler<sup>501</sup> <durch> Thomas Benckendorf<sup>502</sup> die beylagen, zur replic gehörig, die ich dem Kayser<sup>503</sup> vbergeben, geschickt, vndt vmb beförderung des wergks gebehten, welches er promittirt<sup>504</sup>. So habe ich ihn auch, den von Strahlendorff, bitten laßen, zu præcaviren<sup>505</sup> [[387v]] damitt doch Graf Wolfens von Manßfeldt<sup>506</sup>, (seinem andeütten nach) im Reichshofraht<sup>507</sup>, außgebrachte cjtation, wieder Fürst Ludwigen<sup>508</sup>, zu resarcirung<sup>509</sup> der schäden, welche auß Fürst Ludwigs befehl, sollen sein durch die Schwedischen<sup>510</sup> in der Grafschaft Manßfeldt<sup>511</sup> geschehen, möchte aufgehalten, oder annullirt, vndt dadurch weder mir selbst, noch andern Ständen, im OberSäxischen Krayß<sup>512</sup>, wieder den acceptirten friedensschluß<sup>513</sup>, præjudizirt<sup>514</sup>, oder einer, vndt der ander Standt, durch dergleichen procedere<sup>515</sup>, stutzig gemacht werden. Er<sup>516</sup> hat die augen aufgesperret, sich verwundert, vndt gesagt, das ihm von diesen dingen, nichts wjßendt wehre, wollte aber, sejn bestes darbey thun, auf daß, wenn dergleichen sachen vorkähen, allem præjuditz, vorgebawet würde. Er wollte auch der sachen im besten gedencken.

Avis<sup>517</sup>: an Curtt Börsteln<sup>518</sup>, vom Milagio<sup>519</sup>, ist mir zu handen kommen, darinnen er ihm, (auß befehl aller Fürsten zu Anhalt<sup>520</sup> seiner herren, mitt 4 fürstlichen fürstlichen fürstlichen

---

497 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

498 Wien.

499 Übersetzung: "des Augusts"

500 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

501 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

502 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

503 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

504 promittiren: versprechen, zusagen.

505 præcaviren: verhüten.

506 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

507 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

508 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

509 Resarcirung: Erstattung, Ersetzung.

510 Schweden, Königreich.

511 Mansfeld, Grafschaft.

512 Obersächsischer Reichskreis.

513 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

514 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

515 Übersetzung: "Vorgehen"

516 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

517 Übersetzung: "Nachricht"

518 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

519 Milag(ius), Martin (1598-1657).

520 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

*fürstlichen gnaden gnaden gnaden gnaden*<sup>521</sup>) zuschreibet in eyll, er solle ia die ChurSächsische<sup>522</sup> intercession<sup>523</sup> gar nicht vbergeben, sondern die vberliferung einstellen, vndt nicht allein daß, sondern auch dieselbe in seinem vortrag, bey der Römischen Kayßerlichen Mayestät<sup>524</sup> vbergehen. Item<sup>525</sup>: es ließen sich die sachen, in diesen landen, (nemlich des Fürstenthumbs Anhalt<sup>526</sup>) sehr gefährlich an, [[388r]] vndt dörfte eine hochschädliche ruptur<sup>527</sup> abgeben, dann die Schweden<sup>528</sup> hetten bey Niemburg<sup>529</sup> 2 mahl rendezvous<sup>530</sup> gehalten, vndt sich beysammen zu leben, vndt zu sterben, aufs newe verbunden, welches wann nicht Gott ein sonderliches expediens<sup>531</sup> schickte, nicht nur diesen landen<sup>532</sup>, den garauß machen, sondern auch dem langgeplagten vatterlande<sup>533</sup>, einen harten stoß thun köndte, Gott wende alles vnheil in gnaden ab. etcetera etcetera etcetera Diß schreiben ist zu Cöhten<sup>534</sup>, den 26. Julij<sup>535</sup>, datirt. Er<sup>536</sup> Titulirt ihn<sup>537</sup>: Dem Woledlen Gestrengen, vndt vesten, *herrn* Curtt von Börstel, *Fürstlich Anhaltischen Raht* vndt hofmeistern zu Plötzkaw<sup>538</sup> *perge*<sup>539</sup> [,] Abgesandten an den Kayserlichen hoff, nacher Wien<sup>540</sup>, *perge*<sup>541</sup> hertzog von Sachsen<sup>542</sup>, hat sejnen Logaw<sup>543</sup>, zu mir geschickt, vndt mich auf Morgen *gebe gott* zu gaste laden, auch sagen laßen, der Graf Schlick<sup>544</sup> wehre zum Kayser<sup>545</sup>, wenn derselbige rechten bescheidt brächte, wollte er alßdann, der Freyheitt gebrauchen, eher wollte er nicht außm hause gehen. Jch habe mich wegen der Preünerischen<sup>546</sup> gasterey endtschuldiget.

---

521 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

522 Sachsen, Kurfürstentum.

523 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

524 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

525 *Übersetzung*: "Ebenso"

526 Anhalt, Fürstentum.

527 Ruptur: Bruch, Trennung.

528 Schweden, Königreich.

529 Nienburg (Saale).

530 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

531 *Übersetzung*: "Hilfsmittel"

532 Anhalt, Fürstentum.

533 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

534 Köthen.

535 *Übersetzung*: "des Juli"

536 Milag(ius), Martin (1598-1657).

537 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

538 Plötzkau.

539 *Übersetzung*: "usw."

540 Wien.

541 *Übersetzung*: "usw."

542 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

543 Logau, N. N. von.

544 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

545 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

546 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

Curt Börstel hat sich bey mir angemeldett, ist auch in mein hauß gezogen, vndt mir schreiben vberliefert, von den herrenvettern<sup>547</sup>, vndt bruder<sup>548</sup>, von *Meiner herzl Lieb(st)en gemahlin*<sup>549</sup>, von Schwester Anne Sofie<sup>550</sup>, vom Præsidenten<sup>551</sup> etcetera etcetera[.] Die herrenvettern seindt auß der maßen sorgfältig<sup>552</sup>, wegen der lehensentpfahung, dann Sie wollten gern den ee Elltisten, zum lehenträger machen, damjtt die casus<sup>553</sup> nicht so oft repetirt würden, vndt gleichwol sich nicht gern præjudiziren<sup>554</sup>, oder separationes<sup>555</sup> causiren<sup>556</sup>. *et cetera*

[[388v]]

Der Newburgische Baron Fabrianj<sup>557</sup>, ist zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt, diesen Nachmittag.

~~Zeitung daß zwischen Polen vndt Schweden, soll der friede dergestaltt beschloßen sein, daß die Schwedischen der kron~~ < Johann Löben<sup>558</sup>, so von der Newstadt<sup>559</sup> wiederkommen, hat relation<sup>560</sup> gethan. perge perge perge<sup>561</sup> >

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>562</sup> > *Nota Bene*<sup>563</sup> [:] Erfahren, daß d er <ie> fried herrenvettern, nemlich Fürst August<sup>564</sup> [,] Fürst Ludwig<sup>565</sup> [,] Fürst Johann Casimir<sup>566</sup> [,] Fürst Georg Aribert<sup>567</sup> vndt Fürst Friedrich<sup>568</sup> mein bruder, de dato<sup>569</sup> Plötzkaw<sup>570</sup>, vom 2. / 12 <ten:> Julij<sup>571</sup>, ein ander <friedens>patent<sup>572</sup>, außfertigen laßen, vndt daßelbige, so ich mitt vollnzoogen, zurück<sup>573</sup> behalten, hetten mich also, durch solche vbergehung, leichtlich in vnglück, stürzten dörfen<sup>574</sup>. Aber Gott

547 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

548 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

549 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

550 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

551 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

552 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.

553 *Übersetzung*: "Fälle"

554 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

555 *Übersetzung*: "Trennungen"

556 causiren: verursachen.

557 Fabriani de Becchetti, Albert Clodomir (gest. 1644).

558 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

559 Wiener Neustadt.

560 Relation: Bericht.

561 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

562 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

563 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

564 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

565 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

566 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

567 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

568 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

569 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

570 Plötzkau.

571 *Übersetzung*: "des Juli"

572 Friedenspatent: Urkunde eines Friedensvertrages.

573 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

574 dürfen: können.

hat es gnediglich verhütet. Sie wollen mir auch, vber die 2 *mille*<sup>575</sup> {Thaler} nicht das geringste <mehr> contribuiren<sup>576</sup>, scheint also, daß ihre affection<sup>577</sup> gar schlecht seye, vndt was Sie thun, das thun Sie nur gezwungener weyse. Patientia.<sup>578</sup> Jddño mj consolj.<sup>579</sup>

*herr* Erasmus von Starhemberg<sup>580</sup>, hat mjch besucht, <nachmittags[.]>

## 09. August 1635

☉ den 9. / 19<sup>den</sup>: Augustj<sup>581</sup>:

<2000 {Thaler} hertzogk Frantz Albrecht<sup>582</sup> erlegen<sup>583</sup> lassen von Fürst Ernsts<sup>584</sup> Seliger Schuld her.>

Brjefe an Meine *herzlieb(st)e* Gemahlin<sup>585</sup>, vndt an den Præsidenten<sup>586</sup> noch gestern Abends, abgehen laßen, mitt der post. *et cetera*

heütte zu Mittage, bey dem Stadthalter, herren Preüner<sup>587</sup> zu gaste gewesen, welcher vns sehr wol tractirt<sup>588</sup>. Es befanden sich auch darbey, der Spanische<sup>589</sup> Ambassador<sup>590</sup>, Marchese de Castagnetta<sup>591</sup>, Jtem<sup>592</sup>: der Marqués de la Fuente<sup>593</sup>, der Don Phelippe<sup>594</sup>, des Conte d'Onnata<sup>595</sup> Sohn, vndt des Marchese [[389r]] dj Castagnetta<sup>596</sup>, sejn iunger vetter<sup>597</sup>, diese 4 Spannier, darnach so war auch darbey, des *herrn* Stadthalters<sup>598</sup> sein Sohn<sup>599</sup>, ein wackerer cavaglier<sup>600</sup>, Jtem<sup>601</sup>: ein

---

575 Übersetzung: "tausend"

576 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

577 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

578 Übersetzung: "Geduld."

579 Übersetzung: "Gott tröste mich."

580 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

581 Übersetzung: "des Augusts"

582 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

583 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

584 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

585 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

586 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

587 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

588 tractiren: bewirten.

589 Spanien, Königreich.

590 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

591 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

592 Übersetzung: "ebenso"

593 Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de (1608-1673).

594 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

595 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

596 Übersetzung: "Markgrafen von Castañeda"

597 Person nicht ermittelt.

598 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

599 Breuner, Seifried Leonhard, Graf (1596-1667).

600 Übersetzung: "Edelmann"

601 Übersetzung: "ebenso"

ander Preüner<sup>602</sup>, so Oberster gewesen. Es ist mir große höflicheit, so wol vom Stadthalter, alß dem Spanischen<sup>603</sup> Ambassador<sup>604</sup> wiederfahren. Der Ambassador<sup>605</sup> hat gar mitt mir, hinunder gehen wollen, beym abschiedt, vndt habe es kaum, in einem frembden hause, erwehren können.

Es ist vndter andern discursen, auch des herrn Friederichs Preüner<sup>606</sup> erwehnung geschehen, mitt welchem Mein herrvatter<sup>607</sup> Sehligler zu Constantinopel<sup>608</sup> gewesen, Jst seines des Stadthalters herrn Seyfridts Preüner, sein <Seines vattern<sup>609</sup>> bruder gewesen, vndt damall Kayserlicher Gesandter, nacher Constantinopel.

Der Ambassador gedachte auch, warumb wir Fürsten, vns doch nicht möchten accommodiren<sup>610</sup>, sintemahl wir nur würden ein raub, der <Frantzosen<sup>611</sup> [,]> Schweden<sup>612</sup>, Jtaliäner<sup>613</sup>, vndt Spannier, eben so wol werden, denn er hette gehört, daß <vom> Kayser<sup>614</sup> selbst, daß sich die der hertzog von Lünenburg<sup>615</sup> vndt Landtgraf von heßen<sup>616</sup>, nicht zum frieden<sup>617</sup> verstehen wollten. Worzu daß doch nütze wehre? Er jst gar ein höflicher aufrichtiger, vndt den deützschen, wol affectionirter<sup>618</sup> Spannier. Wirdt in zween oder dreyen tagen, nacher dem König<sup>619</sup> zu, inß läger verraysen, auß befehl seines Königes<sup>620</sup> vndt Herren.

[[389v]]

Von dar nach dem hertzen Julio henrich von Sachßen<sup>621</sup>, derselbige hatte den Obersten Pleyleben<sup>622</sup> bey sich, qui me dit entre autres<sup>623</sup>: Es hette der Conte d'Onnata<sup>624</sup>, extraordinarius<sup>625</sup> Ambassador<sup>626</sup> alhier<sup>627</sup> iährlich vom Könige in Spannen<sup>628</sup> zu spendiren<sup>629</sup>, 48000 {Gulden} ohne

602 Breuner, Philipp Friedrich (1601-1638).

603 Spanien, Königreich.

604 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

605 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

606 Breuner, Friedrich (1542-1583).

607 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

608 Konstantinopel (Istanbul).

609 Breuner, Seifried (1538-1594).

610 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

611 Frankreich, Königreich.

612 Schweden, Königreich.

613 Italien.

614 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

615 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

616 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

617 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

618 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.

619 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

620 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

621 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

622 Regner von Bleyleben, Alexander.

623 Übersetzung: "der mir unter anderem sagte"

624 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

625 Übersetzung: "außerordentlicher"

626 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

627 Wien.

das ajuto di costa<sup>630</sup>, so ihm noch gegeben wirdt, der Marchese de Castagnetta<sup>631</sup> aber nur 12000 vndt wehren diesem die hände zimlich gebunden, daß er nicht so franco e liberale<sup>632</sup> sein köndte, wie er gern wollte.

Der König in Polen<sup>633</sup> soll 12 mille<sup>634</sup> Mann, deützsch volck<sup>635</sup> heraußer schicken, die er wegen des gemachten, Stillestandes<sup>636</sup>, nicht bedarff.

herzog Frantz Carll<sup>637</sup> hat abermals, ejnen vom Adel, im duell erstochen, nemlich, ejnen Obersten Manteüffel<sup>638</sup>.

Der alte Stadt halter Preüner<sup>639</sup>, sagte zu seinem Sohnes<sup>640</sup> sohn<sup>641</sup>, er sollte die hahr aufm kopf tragen, wie ich, mitt offener Stirn, nicht in die augen, wie die Frantzosen. Die alten deützschen, lieben apertam frontem<sup>642</sup>.

Der Löbzellter<sup>643</sup>, ist bey mir gewesen, vndt hatt mir allerley zeittungen<sup>644</sup>, vndt relationes<sup>645</sup>, communicirt.

Es scheint, daß es ejne ruptur<sup>646</sup>, zwischen ChurSaxen<sup>647</sup>, vndt Schweden<sup>648</sup>, geben dörrfte.

## 10. August 1635

[[390r]]

☿ den 10. / 20<sup>sten</sup>: Augustj<sup>649</sup>.

Sigmundt Dwerlin<sup>650</sup>, zum alten Marggrafen<sup>651</sup> geschicktt, ihn besuchen zu laßen, vndt fragen, wie es jhm ergienge, auch ob ich ihme noch, vor meinem verraysen, zusprechen könne?

---

628 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

629 spendiren: ausgeben, aufwenden.

630 *Übersetzung*: "Beihilfe"

631 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

632 *Übersetzung*: "freimütig und freigebig"

633 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

634 *Übersetzung*: "tausend"

635 Volk: Truppen.

636 Stillstand: Waffenstillstand.

637 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

638 Manteuffel (2), N. N. von (gest. 1635).

639 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

640 Breuner, Seifried Leonhard, Graf (1596-1667).

641 Breuner, Seifried Franz (geb. 1627).

642 *Übersetzung*: "die offene Stirn"

643 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

644 Zeitung: Nachricht.

645 *Übersetzung*: "Berichte"

646 Ruptur: Bruch, Trennung.

647 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

648 Schweden, Königreich.

649 *Übersetzung*: "des Augusts"

650 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

Mitt Veidt Berndt<sup>652</sup>, wegen <herzog> Franz Albrechts<sup>653</sup> schuldt, richtigkeit treffen laßen,  
<durch Thomaß Benckendorf<sup>654</sup>.>

Risposta<sup>655</sup> gar curialiter<sup>656</sup> von dem Marggrafen.

Mitt Johhann Lowen<sup>657</sup>, conversirt, von vnsern negociis<sup>658</sup>, weittläufigt.

An Graf Kysel<n><sup>659</sup> geschrieben, Curtt Börsteln<sup>660</sup>, zu insinujren<sup>661</sup>, zur audientz:

Schreiben, von Madame<sup>662</sup> vndt Schwester Sybjlle<sup>663</sup>, vom 30<sup>sten</sup>: Julij<sup>664</sup>, touchant le droict de  
bienseance, prins en mauwayse part<sup>665</sup>. Mitt Erdtmann<sup>666</sup>, soll es sich etwas gebeßert haben, so lang  
als es Gott gefellt, dem seye alzeit danck vor seine gnadengaben.

Mein kaufmann alhier<sup>667</sup>, hülger<sup>668</sup>, so mir 2 mille<sup>669</sup> {Thaler} zu erlegen<sup>670</sup>, ist abwesendt, vndt  
zu Lintz<sup>671</sup>, welches mich incommodirt, weil Winckler<sup>672</sup>, zu Leiptzig<sup>673</sup>, den wechßelbrief auf  
ihn gerichtett, vndt niemandt alhier ist, der den brief eröfnen will, soll auch erst, in 14 Tagen  
wiederkommen.

In vertragen, ist mir ein nebenreß<sup>674</sup> excipiendorum ex Amnistia<sup>675</sup>, communicirt worden.

Bin bey hertzogk Iulius heinrich<sup>676</sup>, vndt sejner Schwester<sup>677</sup> gewesen, welche ich beysammen in  
seinem losament<sup>678</sup> gefunden.

---

651 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

652 Bernhardt, Veit.

653 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

654 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

655 Übersetzung: "Antwort"

656 Übersetzung: "höflich"

657 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

658 Übersetzung: "Geschäften"

659 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

660 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

661 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

662 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

663 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

664 Übersetzung: "des Juli"

665 Übersetzung: "das übel aufgenommene Recht des Anstands betreffend"

666 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

667 Wien.

668 Hilger, Zacharias.

669 Übersetzung: "tausend"

670 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

671 Linz.

672 Winkler, Georg (1582-1654).

673 Leipzig.

674 Nebenreß: Urkunde über ergänzende Beschlüsse eines Gremiums oder eines Teiles desselben.

675 Übersetzung: "der vom Straferlass Auszunehmenden"

676 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

677 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

678 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

habe darnach, zum Spanischen<sup>679</sup> Ambassador<sup>680</sup> Marchese de Castagnetta<sup>681</sup> geschickt, abschiedt von ihm zu nehmen. Er jst aber, aller Truncken vom Newburgischen<sup>682</sup> banquet<sup>683</sup> gewesen, wie Sie [[390v]] erstlich sagten, doch habe ich ihn<sup>684</sup> darnach besucht, da ist er mir ganz nüchtern vorkommen. Jst mir gar weitt durch viel gemächer, an die Stiege entgegen kommen, hat sehr höflich vndt fein, mitt mir conversirt, vndt sich gewaltig gegen mir alles gutes erbotten, auch gebehten, ich wollte ihm etwan schreiben, wo was vorfiele, etcetera etcetera helt auch nichts darvon, daß man einem, vmb der Religion willen, feindt seye, Gott alleine könne vber die gewißen herrschen. Insonderheitt, solche vornehme Fürsten, als ich wehre, von altem geschlecht, vndt nahmen, von Tugendtsahmen qualiteten, vndt moderation<sup>685</sup>, <verstandt[,]> auch guter manier, auch die sonsten viel nützen können, wehren vmb der Religion willen <mitt>nicht<en> zu verachten. Im herabgehen offerirte er sich, noch immerfortt gewaltig, vndt geleittete mich biß an das pferdt, endtschuldigte sich auch, daß er mich nicht eher besucht, wie es ihm gebühren thete, wollte aber noch kommen, vndt seine schuldikeitt wieder ablegen. Ich bahte aber gar sehr davor, weil er viel zu thun würde haben, ich auch verraysen möchte, vndt nur allein den großen respect den ich zu seinem [[391r]] König<sup>686</sup> trüge, hette erweysen wollen, auch wie sehr ich seine eigene qualiteten, vndt Tugendt æstjmirte. Er<sup>687</sup> antwortete gar höflich, vndt wir expectorirten<sup>688</sup> vnß recht gegen einander, wegen des haßes vndt liebe der Spanischen nation<sup>689</sup>. <Er war auß dermaßen Stadtlich logiret.>

## 11. August 1635

σ den 11. / 21. Augustj<sup>690</sup> . ι

< Dispetto di Ernst Dietrich Röder<sup>691</sup> andando via con la sua spada. <sup>692</sup> >

Im gesterigen discursß, fragte mich auch der Ambassador<sup>693</sup>, wegen der zehen krayße<sup>694</sup> im Reich<sup>695</sup>, sonderlich des Obersächsischen Krayßes, vndt wer doch die Schweden<sup>696</sup> hette

679 Spanien, Königreich.

680 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

681 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

682 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

683 Übersetzung: "Festessen"

684 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

685 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

686 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

687 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

688 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.

689 Spanien, Königreich.

690 Übersetzung: "des Augusts"

691 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

692 Übersetzung: "Trotz des Ernst Dietrich Röder, als er mit seinem Degen wegging."

693 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

694 Bayerischer Reichskreis; Burgundischer Reichskreis; Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis; Niedersächsischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Obersächsischer Reichskreis; Österreichischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

695 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).



heraußer gelockett, auch worumb es geschehen wehre. Ich antwortett gar sobrie<sup>697</sup> darauff, vndt endtschuldigte den Churfürsten von Sachsen<sup>698</sup>, wegen des Tillischen<sup>699</sup> einfaß wieder Kayserlicher Mayestät<sup>700</sup> befehl, Item<sup>701</sup>: wegen der Mißverstände, so das edict<sup>702</sup>, de anno<sup>703</sup> 1629 vervorsachet. Es wurde auch von mir gedachtt, das <[Marginalie:] Nota Bene<sup>704</sup> > ich die lehen noch nicht empfangen hette, vndt daß Ich nicht allein, Regirender herr in Anhalt<sup>705</sup> wehre. Er gedachte auch der iagt, vndt Spannischen windthunde, nach dem wir von seriis<sup>706</sup>, vndt der außländer Joch in Deüttschlandt genugsam geredet. Offerirte sich, mir in allem, worinnen er nur wüste, zu gratificiren<sup>707</sup>. [[391v]] etcetera Nota Bene<sup>708</sup> [:] Gab auch fast zu verstehen, wir <er<sup>709</sup> > möchte wol ejnmal zu mir, nach Bernburg<sup>710</sup> kommen, vndt <[Marginalie:] Nota Bene<sup>711</sup> > wer weiß, was vor eine zusammenkunfft, in selbiger Revier vor ist? Dieu donne a bonheur.<sup>712</sup>

heütte ist abermal mein geburtsTag, an welchem ich daß 36. iahr meines alters, durch Göttliche verleyhung außgebracht, vndt gehe numehr, in das 37. regrettant infiniment, d'avoir si peu glorieusement consumè mes jeunes ans, seize annèes en ça. Dieu vueille, que je me puisse reprendre, & restablir, ce quj s'est gastè, par tant de procrastinations, & retardements.<sup>713</sup> Wol angefangen, jst halb, (aber nicht gantz) vollbracht.

Gestern zu Mittage, aßen Curdt Börstel<sup>714</sup>, vndt Sigmundt Dewerlin<sup>715</sup>, auch mitt mir, wie auch Johann Low<sup>716</sup>, der erzehlte vndter andern, alß nähermaß<sup>717</sup>, in der Schottenkirche, daß wetter eingeschlagen, in derselbigen stunde, wehre die Bayerische<sup>718</sup> eheberedung<sup>719</sup>, geschlossen worden.

---

696 Schweden, Königreich.

697 Übersetzung: "besonnen"

698 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

699 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

700 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

701 Übersetzung: "ebenso"

702 Ferdinand II.: Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

703 Übersetzung: "des Jahres"

704 Übersetzung: "Beachte wohl"

705 Anhalt, Fürstentum.

706 Übersetzung: "ernsten Dingen"

707 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

708 Übersetzung: "Beachte wohl"

709 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

710 Bernburg.

711 Übersetzung: "Beachte wohl"

712 Übersetzung: "Gott gebe zu Glück."

713 Übersetzung: "wobei ich unendlich bereue, meine jungen Jahre seit sechzehn Jahren so wenig ruhmreich zugebracht zu haben. Gott wolle, dass ich mich verbessern und wieder aufrichten kann, was durch so viele Aufschübe und Verzögerungen verdorben ist."

714 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

715 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

716 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

717 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

718 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

719 Eheberedung: Ehevertrag.

Mitt Veit Berndten<sup>720</sup>, capitulirt<sup>721</sup>, wegen <herzog> Frantz Albrechts<sup>722</sup> schuldt, vndt er ist ein guter ehrlicher Mann, vndt selber destwegen bey mir gewesen. Ich habe auch mitt herrn Löwen, welcher bey mir gewesen, wegen der lehensentpfahung conversirt.

[[392r]]

Mitt hertzog Julio henrich von Sachßen Lawenburg<sup>723</sup> vndt seiner Schwester der Marchesin Gonzaga<sup>724</sup>, habe ich zu Mittage gegeben, wie auch Doctor halbritter<sup>725</sup>, vndt der Logaw<sup>726</sup>. < Nauwach<sup>727</sup> ist zu mir, en mon logis<sup>728</sup>, kommen.>

Mitt der Marchesin Gonzaga, ihrer kutzschen vndt Pferde bin ich ein wenig zur Stadt<sup>729</sup> hinauß, spatziren gefahren, dieweil <ich> aber dem Spanischen<sup>730</sup> Ambassador<sup>731</sup> Conte d'Onnata<sup>732</sup> zusprechen wollen, vndt er nicht wol auf erstlich, sondern in dem Nachmittagschlaf, hernachmalß aber nicht anheimisch<sup>733</sup> gewesen, habe ich nichts richten können, vndt es ist verblieben.

Escrit a Madame<sup>734</sup> en termes retenus, <& le jour d'aujourd'huy m'a esté fort contraire.><sup>735</sup>

## 12. August 1635

☿ den 12. / 22. Augustj<sup>736</sup> . ⊕

Veit Bernhardt<sup>737</sup>, der redliche kaufmann alhier<sup>738</sup>, ist bey mir gewesen, vndt hat mir die quittung vber die zweytausendt {Reichsthaler} so ich hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg<sup>739</sup>, (wegen Meines Seligen bruders, Fürst Ernsts<sup>740</sup> Liebden deme er Sie geliehen gehabt,) wieder bezahlt, mittgebracht, auch sich zu allem ferneren vorschuß, wol erbotten.

---

720 Bernhardt, Veit.

721 capituliren: verhandeln.

722 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

723 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

724 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

725 Halbritter, Johann Georg (1591-1649).

726 Logau, N. N. von.

727 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

728 Übersetzung: "in meine Unterkunft"

729 Wien.

730 Spanien, Königreich.

731 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

732 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

733 anheimisch: anwesend, zu Hause.

734 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

735 Übersetzung: "An Madame mit verhaltenen Worten geschrieben, und der heutige Tag ist mir sehr zuwider gewesen."

736 Übersetzung: "des Augusts"

737 Bernhardt, Veit.

738 Wien.

739 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

740 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Börstel<sup>741</sup> vndt Löw<sup>742</sup> seindt nacher Wolckerßdorff<sup>743</sup>, zu Kayserlicher Mayestät<sup>744</sup> [.]

[[392v]]

{ Meilen }

Jch bin selb sechste<sup>745</sup>, in einer landtkuzsche  
hinüber nach Baden<sup>746</sup>, vndt wiederherüber  
gerayset, thun hin vndt wieder das ba l <d> t alda  
recht zu besehen. Bin erstlich im hertzogbadt,  
darnach im Frawenbadt, oder Vnser Lieben  
Frawenbadt gewesen, vndt habe gesehen, wie  
Manns[-] vndt weibspersonen vndtereinander,  
(iedoch gar züchtig vndt in leinwandt <ganz>  
angethan<sup>747</sup>) gebadet haben. Das Frawenbadt ist  
das aller vornehmste, vndt es hat die Kayserinn<sup>748</sup>  
newlich darinnen gebadet.

8

Alle stunden werden im bade außgeruffen, vndt wenn man hinein oder hinauß gehet, muß man  
das badt ihnen gesegen. Es hat auch noch andere leges<sup>749</sup>, wie man sich im bade verhalten soll,  
welche gedruckt sein, vndt wer darwieder handeltt, wirdt gestraft.

hindter dem hertzogbadt, bin ich hinauß gegangen, durch die Stadtmawer nach einen berg zu, der  
hünerberg genandt, habe alda hineinschlieffende<sup>750</sup>, die waßerquelle deßelbigen badts betrachtett,  
welche gar klar ist vndt siedet, ist aber nur laulicht<sup>751</sup>, vndt gar nicht heiß, obs schon zischt alß  
kochte es. In der höle dahinein zu kommen mitt [[393r]] einem licht, wie wir thaten, war viel  
Salpeter oder Salniter<sup>752</sup> auf beyden seitten, vndt an den röhren, (dadurch das waßer zum badt  
geleittet wirdt) gibt es viel schwefel der sich wie ein weinstein ansetzett, vndt auch im bade, gibt  
es einen zimlichen starcken (dem häupt vngesunden) schwefeldampf. Die andern bäder, quellen  
von sich selber an dem ortt da Sie liegen, vndt werden nicht also durch canal geleittet, wie das  
hertzogsbadt. Vor der Stadt<sup>753</sup> hat es noch fünf bäder, in der Stadt Baden aber, nur vorgeandte  
zwey, seindt also in allem Sieben. In iederm badt die ich besehen, hat es zwey stuben am bade, auß  
de m <r> ejnen kommen die Manns: auß de m <r> andern die weibspersonen ins badt zusammen,  
gehen auf vndt ab[,] spatziren darinnen, oder setzen sich, oder schertzen wie Sie wollen, nur  
das den Regeln des badts ein genügen geschehe, darzu Sie dann einen baderichter zu verordnen  
pflegen. Sonst werden die bäder, so in der Stadt seindt, gar reinlich gehalten, vndt es darff niemandt

741 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

742 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

743 Wolkersdorf im Weinviertel.

744 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

745 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

746 Baden (bei Wien).

747 antun: anziehen, ankleiden.

748 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

749 Übersetzung: "Gesetze"

750 schliefen: durch eine Öffnung hindurchgleiten.

751 laulicht: ein wenig lau.

752 Salniter: Salpeter.

753 Baden (bei Wien).

darinnen baden, der schäden hatt. Darauff die Bademeister, vndt ihre weiber, bestellet [[393v]] seindt, achtung zu geben. Gestern 14 tage ist zu Baden<sup>754</sup>, ein erschreckliches vngewitter in der nacht plözlich eingefallen, daß Sie alda gemeint, der iüngste Tag wehre vorhanden. Es hat treflich gedonnert, geblitzt, vndt sonderlich große hagelsteine geworfen, wie welsche nüsse<sup>755</sup>, auch groß gewäßer vervorsachet, welches sich aber baldt verlaufen<sup>756</sup>, vndt wir haben zu Wien<sup>757</sup>, nichts darvon gehöret oder gewust. Dem wein ist durch solchen hagel sehr großer schade geschehen.

Veit Berndt<sup>758</sup> ist diesen abendt noch gar spähte wieder zu mir kommen, hat alles richtig gemacht, wegen des wechselfs, vndt auf trawen vndt glauben, gar redlich mitt mir gehandelt. Er erzehlet auch vndter andern, daß ehistes tages, hertzog Frantz Albrecht<sup>759</sup>, gewiß ohne einigen reverß, rantzion<sup>760</sup>, noch parole<sup>761</sup>, loß werden solle. Es seye auch destwegen heütte, die herzoginn von Sachsen, Marchesin Gonzaga<sup>762</sup>, hinüber nach der Newstadt<sup>763</sup> gezogen, jhm solche fröliche bohtschafft anzukündigen. La fortune luy est fort favorable, & bonne mere, a d'autres elle seroit belle mere<sup>764</sup>, (noverca<sup>765</sup>)[.] Dieu luy benie son heur, & face que nous nous accordions bien ensemble, & que je soye aussi une fois delivré de ma prison spirituelle, & de tant d'afflictions, & tentations extraordinaires lesquelles presque m'accablent.<sup>766</sup>

### 13. August 1635

[[394r]]

2 den 13. / 23<sup>sten</sup>: Augustj<sup>767</sup>. [...] <sup>768</sup>

Gestern abendt noch schreiben an Thomas Benckendorf<sup>769</sup> vom Johann Siber<sup>770</sup> postmeister zu Leiptzig<sup>771</sup>, wegen der coperten<sup>772</sup> so an vnsern briefen manquiren<sup>773</sup>, vndt ich sehe, daß er in bestellung seiner briefe gar fleißig ist.

---

754 Baden (bei Wien).

755 welsche Nuss: Walnuss.

756 verlaufen: hinweglaufen.

757 Wien.

758 Bernhardt, Veit.

759 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

760 Ranzion: Lösegeld.

761 *Übersetzung*: "[gegebenes] Wort"

762 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

763 Wiener Neustadt.

764 *Übersetzung*: "Das Glück ist ihm sehr günstig und eine gute Mutter, anderen wäre es eine Stiefmutter"

765 *Übersetzung*: "Stiefmutter"

766 *Übersetzung*: "Gott segne ihm sein Glück und mache, dass wir uns miteinander gut vertragen und dass ich auch einmal aus meinem geistigen Gefängnis und von so vielen Heimsuchungen und außerordentlichen Versuchungen, welche mich fast zu Boden werfen, befreit werde."

767 *Übersetzung*: "des Augusts"

768 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

769 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

770 Sieber, Johann (1588-1651).

771 Leipzig.

772 Copert: Kuvert, Briefumschlag.

Visite<sup>774</sup> durch *Sigmund Conrad Deuerlin von Falkengrund*<sup>775</sup> beym Marggrafen von Brandenburg<sup>776</sup> verrichtett, welcher etwas vnpaß ist, vndt ihn auf allen fall zur lehensentpfahung, ersuchen laßen.

Zum Pfaltzgrafen von Newburg<sup>777</sup> geschickt, der hat mir die Stunde, vmb 9 oder 10 oder wenn mirs geliebte, zu ihm zu kommen, ernennen laßen, wie es nun 9 geschlagen, vndt ich Seiner versprochenen kutzsche erwartett, hat er mirs wieder absagen, vndt daß er wollte Nachmittags zu mir kommen, vndt mitt mir hinauß spatziren fahren, ansagen laßen.

hertzog Julius henrich von Sachßen Lawenburg<sup>778</sup> hat mich in meinem losament<sup>779</sup> besuchtt, gar höflich, wie auch der herr von Bembergk<sup>780</sup>.

Der herzog Julius henrich sagte mir, herzog Franz Albrecht<sup>781</sup> würde des Churfürsten von Sachßen<sup>782</sup> general leütenampt an Arnimbs<sup>783</sup> stelle, vndt der Baudiß<sup>784</sup> würde sein Feldtmarschalck werden, Löbzelter<sup>785</sup> hette es gesagt. Il semble, qu'il y aye de la faussetè parmy, de Löbzelter & de la faveur aulique. Pacjence!<sup>786</sup>

[[394v]]

Curt Börstel<sup>787</sup>, der Anhaltische<sup>788</sup> Abgesandte, ist von Wolckerßdorff<sup>789</sup> wiederkommen, hat alda gar gnedigste audientz diesen Morgen gehabt, bey Kayserlicher Mayestät<sup>790</sup> welche vndter andern, diese wortt gesaget: Gleich wie seine herren<sup>791</sup>, vndter den ersten gewesen, so diesen friedensschluß<sup>792</sup> acceptirt hetten, vndt vom Churfürsten von Saxen<sup>793</sup>, dem Kayser wol recommendiret worden, Also wollten Ihre Mayestät, es e <i>n allen gnaden inngedenck sein, vndt Sie vor andern, in acht zu nehmen wißen. hoften auch, es sollte durch diesen friedensschluß andern Ständen, die Thür eröffnet werden, darzu zu treten. Ihre Mayestät seyndt sehr gnedigst, vndt wol

773 manquiren: fehlen, mangeln.

774 Übersetzung: "Besuch"

775 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

776 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

777 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

778 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

779 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

780 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

781 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

782 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

783 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

784 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

785 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

786 Übersetzung: "Es scheint, dass es Falschheit unter Lebzelter und der höfischen Gunst gebe. Geduld!"

787 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

788 Anhalt, Fürstentum.

789 Wolkersdorf im Weinviertel.

790 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

791 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

792 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

793 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

mitt ihm zu frieden gewesen. Wegen der lehenssache, brjngt *Johann Löw*<sup>794</sup>, auch gute bohtschafft, daß dieselbige soll ehjstes tages expedirt, vndt ich damitt, nicht aufgehalten werden, Also, daß Gott lob, der heüttige tag, wol abgegangen. Mais mes ennemis & malvueillants se mocqueront de moy, qu'jls sont autant; & plus heureux, que moy.<sup>795</sup>

Le Conte Palatin de Newburg<sup>796</sup> m'a manqué de parole, & m'a fait attendre en vain, sur luy, tout cejour'd'huy. Je voy bien; qu'il y a de la haine & malice parmy.<sup>797</sup>

## 14. August 1635

[[395r]]

☞ den 14. / 24 <den:> Augustj<sup>798</sup> .

*herr Low*<sup>799</sup>, zu mjr kommen, vndt in Antwortt, ein handtbrieflein<sup>800</sup>, vom *herrn Graf Kyseln*<sup>801</sup>, (jnnwendig) jn gar guten Terminis<sup>802</sup>, mittgebracht.

Visites<sup>803</sup>, durch *Thomas Benckendorf*<sup>804</sup> vndt darnach *Sigmund Deuerlin*<sup>805</sup> an hertzog von Sachßen<sup>806</sup>, vndt *Sigmund Deuerlin* jst auch frustra<sup>807</sup> in des Spannischen<sup>808</sup> Ambassadors<sup>809</sup> des Conte d'Onnata<sup>810</sup> (welcher kranck jst) seinem losament<sup>811</sup>, mir eine stunde ernennung zu compariren<sup>812</sup>, gewesen.

heütte ziehet der Marchese de Castagnetta<sup>813</sup> hinweg, zum König in Vngarn<sup>814</sup>, vndt der Pfaltzgraf von Newburg<sup>815</sup> gibt ihm das geleidte, ejn<sup>816</sup> 2 oder 3 Mejlen hinauß. Jch habe mich resolvirt<sup>817</sup>,

794 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

795 *Übersetzung*: "Aber meine Feinde und Boshafte werden sich über mich lustig machen, dass sie genauso viel und glücklicher als ich sind."

796 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

797 *Übersetzung*: "Der Pfalzgraf von Neuburg hat mir gegenüber sein Wort nicht gehalten und hat mich auf ihn diesen ganzen heutigen Tag vergeblich warten lassen. Ich sehe wohl, dass Hass und Böswilligkeit darin liegt."

798 *Übersetzung*: "des Augusts"

799 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

800 Handbrieflein: kleines Handschreiben.

801 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

802 *Übersetzung*: "Worten"

803 *Übersetzung*: "Besuche"

804 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

805 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

806 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

807 *Übersetzung*: "vergeblich"

808 Spanien, Königreich.

809 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

810 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

811 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

812 compariren: erscheinen.

813 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

814 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

815 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

816 ein: ungefähr.

wegen scheinbahrer kalter affection<sup>818</sup>, seine wagen vndt pferde, nicht mehr zu gebrauchen, oder abfordern zu laßen.

Nachmittags hat es Sigmund Deuerlin endlich erhalten, daß mir der Conte d'Onnata<sup>819</sup>, die stunde gegeben, welche mir selber gefiehle. Ich habe mich, vmb halbweg fünffe, bey ihm präsentirt, vndt er ist, wegen leibesschwachheitt, im bette gelegen, hat sich aber gar höflich, gegen mir offerirt, allerley conversirt, von dem krieg, vndt friede in Deützsclandt<sup>820</sup>, Niederlandt<sup>821</sup>, etcetera auch Stillestandt<sup>822</sup> in Polen<sup>823</sup>, welcher dem deützschen wesen hochschädlich wehre, vndt sich endtschuldigett, daß er mich in meinem losament nicht besucht, [[395v]] auch referirt, daß Schenckenschantze<sup>824</sup> von den Spannischen<sup>825</sup> gewiß eingenommen wehre, vndt der Cardinal Infante<sup>826</sup> wehre mitt Seiner armée, dem Printzen von Vranien<sup>827</sup>, dahin marchirende, zuvor kommen, nach deme es vberstiegen gewesen, hette sich darnach nach Cleve<sup>828</sup> begeben, nach dem der der Printz von Θ <V> ranien, in etwas gewichen. Il doutoit de l'acceptation de nostre paix<sup>829</sup>, de l'Electeur de Brandenburg<sup>830</sup> & du Duc George de Lünenburg<sup>831</sup> [.]<sup>832</sup>

Ich habe der hertzoginn von Saxen<sup>833</sup>, jhre kutzsche gehabt, vndt gebraucht, vndt bin wol accompagnirt<sup>834</sup> gewesen.

Nota Bene<sup>835</sup> [:] der Conte d'Onnata<sup>836</sup>; erwehnte auch, waß doch das kriegen in Deützsclandt<sup>837</sup>, nütz wehre, wir fürsten würden es genugsam entpfinden, ob man sich nicht erinnerte, daß zu Kaysers Carolj V.<sup>838</sup> zeitten, man mitt einer Schlacht, gantz Sachßen<sup>839</sup> verlohren hette, zu Kaysers

---

817 resolviren: entschließen, beschließen.

818 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

819 Übersetzung: "Graf von Oñate"

820 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

821 Niederlande (beide Teile).

822 Stillstand: Waffenstillstand.

823 Polen, Königreich.

824 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

825 Spanien, Königreich.

826 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

827 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

828 Kleve.

829 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

830 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

831 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

832 Übersetzung: "Er zweifelte an der Annahme unseres Friedens durch den Kurfürsten von Brandenburg und durch den Herzog Georg von Lüneburg."

833 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

834 accompagniren: begleiten.

835 Übersetzung: "Beachte wohl"

836 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

837 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

838 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

839 Sachsen, Kurfürstentum.

Ferdinandj II.<sup>840</sup> zeitt aber, gleichsfalß durch eine Schlacht die ChurPfaltz<sup>841</sup>, vndt es wehren beyde Churfürstenthümer, noch in voriger possessoren<sup>842</sup> hände, nicht wieder gerahten. Das wehre der lohn, des vnnötigen kriegens. Der Kayser sehe gern, einen beständigen frieden. Die Thür wehre andern darzu nicht allein nicht gesperret, sondern geöffnet. Einer hette ia müßen die Thür zumachen, was man doch viel darüber gloßiren, vndt disputiren möchte, das nicht ein ieder nach Seinem kopff, den frieden haben köndte. [[396r]] Er<sup>843</sup> lobte mich vndt mein procedere<sup>844</sup> gewaltig, vndt ohne adulation<sup>845</sup> wie ich dem Kayser<sup>846</sup>, vndt an diesem hof so wol recommendirt wehre, wie <alß> er in *Italienischer* sprache gedachte, wegen meines valors<sup>847</sup>, <großer> discretion, hohen verstandes prudenza[, <bontà singolare><sup>848</sup>, vndt moderation<e><sup>849</sup> darinnen ich mich, wie auch jn allen andern hochlöblichen qualiteten, also wol zu guberniren<sup>850</sup> wüste, daß mich iedermann lieb vndt werth hielte, etcetera[.] Worinnen er mir, alß mein antico servitore<sup>851</sup>, dienen köndte, wollte er es gewiß nicht vnderlaßen, denn obgedachte qualiteten wehren allzuwohl bekandt, an diesem hof, insonderheitt bey ihm. *et cetera* wie er dann mitt trewhertziger affection<sup>852</sup> vndt großer höflichkeitt, solches <gar> ansehlich von sich zu geben wuste.

Den Alten Margrafen<sup>853</sup>, habe ich durch *Sigmund Deuerlin*<sup>854</sup> visitiren<sup>855</sup>, vmb assistentz bey dem lehensactu<sup>856</sup> ersuchen, vndt auf Morgen *gebe gott* zu gaste laden laßen. Die Antwortt ist gute vertröstung, aber nicht Catehgorisch gewesen.

## 15. August 1635

᠋ den 15. / 25 <den:> Augustj<sup>857</sup> .

840 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

841 Pfalz, Kurfürstentum.

842 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz); Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen).

843 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

844 *Übersetzung*: "Vorgehen"

845 Adulation: Schmeichelei.

846 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

847 Valor: Mut, Tapferkeit.

848 *Übersetzung*: "Klugheit, außergewöhnlichen Güte"

849 *Übersetzung*: "Mäßigung"

850 guberniren: sich verhalten.

851 *Übersetzung*: "alter Diener"

852 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

853 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

854 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

855 visitiren: besuchen.

856 *Übersetzung*: "akt"

857 *Übersetzung*: "des Augusts"



< All'Illustrissimo ed Eccellentissimo Signore il Signor Conte d'Ognata<sup>858</sup> del Consiglio dj stato di Sua Maestà Cattolica<sup>859</sup> [,] Ambasciatore straordinario per la Maestà Sua appo la Sua Cesarea Maestà dell'Imperatore<sup>860</sup>.<sup>861</sup> >

Zu herrn Löben<sup>862</sup> in sein hauß, des Morgends, hernacher auf den wall spatziren gegangen.

An den extraordinar Spannischen<sup>863</sup> Ambassador<sup>864</sup> geschrieben, wegen meiner prætensionen, bey Kayserlicher Mayestät intercession<sup>865</sup>:

An Graf Kyseln<sup>866</sup> auch, wegen assistentz des hertzogs Julij heinrichß<sup>867</sup>, ob er möchte loßgelaßen werden zu dem actu<sup>868</sup>.

Zur Mittagsmahlzeit, seindt meine gäste gewesen, [[396v]] erstlich: der hertzogk Iulius henrich von Sachßen Lawenburg<sup>869</sup> darnach, herr Erasmus von Starhemberg<sup>870</sup>, Rittmeister Hennin<sup>871</sup>, herr Geyer<sup>872</sup>, herr von Bemberg<sup>873</sup>, Curdt Börstel<sup>874</sup>, Johann Low<sup>875</sup>. *et cetera*

Der Spannische<sup>876</sup> Ambassador<sup>877</sup> Conte d'Onnate<sup>878</sup>, hat mir alsobaldt gar höflich geantwortet, vndt zu allen guten officiis<sup>879</sup>, sich erbohten. Gott verleyhe mir deren erwüntzschte effecta<sup>880</sup>.

Die Spannier alda haben zeitung<sup>881</sup> gehabt, daß die holländer<sup>882</sup> zu waßer, vndt zu lande, niederlagen erlitten, der Cardinal Infante<sup>883</sup> hingegen, gewaltige victorie<sup>884</sup> gehabt, por mar; y por tierra<sup>885</sup>.

---

858 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

859 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

860 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

861 *Übersetzung*: "An den hochwohlgeborenen und höchst vortrefflichen Herrn, den Herrn Grafen von Oñate vom Staatsrat Ihrer Katholischen Majestät, außerordentlichen Botschafter für Ihre Majestät bei Ihrer Kaiserlichen Majestät, des Kaisers."

862 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

863 Spanien, Königreich.

864 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

865 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

866 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

867 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

868 *Übersetzung*: "Akt"

869 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

870 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

871 Hénin, François de (ca. 1600/01-1645).

872 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

873 Boyneburg, N. N. von (gest. vor 1641).

874 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

875 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

876 Spanien, Königreich.

877 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

878 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

879 *Übersetzung*: "Diensten"

880 *Übersetzung*: "Auswirkungen"

881 Zeitung: Nachricht.

882 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

883 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

Veit Berndt<sup>886</sup>, bey mir gewesen, vndt den wechßelbrief, auf die 1000 {Thaler} sehen wollen, den ich endlich von *Curt Börstel* bekommen, wegen der præsenten, in die Reichscantzley<sup>887</sup> con astutia<sup>888</sup>

Die Pfaltz *Newburgischen*<sup>889</sup> haben mir heütte Morgen den Tittul an Conte d'Onnate, (tergiversando<sup>890</sup> vndt meine leütte aufhaltende) nicht schicken wollen, Ich habe ihn aber von des herrn Päbstlichen Nuncij<sup>891</sup><sup>891</sup>, seinem Secretario<sup>893</sup><sup>894</sup> mitt vielen höflichen ferneren offeren, auch anderen Tjttuln, darumb ich nicht angehalten, alsobaldt bekommen.

An Madame<sup>895</sup> geschrieben, en bons termes<sup>896</sup>, auf heütte datirt. *et cetera*

Der Oberste Manteuffel<sup>897</sup> hat mich besucht. Il croyt que la ville de Milan<sup>898</sup>, soit occupée par les françois<sup>899</sup><sup>900</sup>.

Der Marggraf von Brandenburg<sup>901</sup> hat sich gegen mir, endtschuldigen laßen, daß er nicht zur Mjttagsmahlzeit, kommen köndte, weil ihm sein schenckel weh thete.

Der Löbzellter<sup>902</sup> hat mich auch noch vor der Mittags [[397r]] mahlzeit besucht, vndt expresse<sup>903</sup> gestanden: daß <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>904</sup>> ihm<sup>905</sup> auß befehl der Römischen Kayßerlichen Mayestät<sup>906</sup> meines Aller<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>907</sup>>gnädigsten herren, vom Graf Schlick<sup>908</sup> kriegspræsidenten <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>909</sup>> angedeüttet worden, an Churfürsten<sup>910</sup> wegen derer vacirenden<sup>911</sup> general chargen zu schreiben, daß Ihre Mayestät keinen lieber darinnen

---

884 Victorie: Sieg.

885 *Übersetzung*: "zu Wasser und zu Land"

886 Bernhard, Veit.

887 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.

888 *Übersetzung*: "mit Arglistigkeit"

889 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

890 *Übersetzung*: "Ausflüchte suchend"

891 *Übersetzung*: "Nuntius"

891 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

893 Tolentino, Niccolò da.

894 Identifizierung unsicher.

895 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

896 *Übersetzung*: "in guten Worten"

897 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

898 Mailand (Milano).

899 Frankreich, Königreich.

900 *Übersetzung*: "Er glaubt, dass die Stadt Mailand durch die Franzosen eingenommen sei."

901 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

902 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

903 *Übersetzung*: "ausdrücklich"

904 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

905 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

906 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

907 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

908 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

909 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

910 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

911 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

avancirt sehen möchten, alß mich, deßen trewe Standthafftigkeit, vndt redligkeit aller welt bekandt, So hette ich auch sonsten gute Tugenden, vndt qualiteten an mir, die nicht gemein wehren, hette eine experientz<sup>912</sup> im kriegswesen, die fortification vndt Mathematicam<sup>913</sup> wol inne, köndte die wißenschaft<sup>914</sup> frembder sprachen, vndt hette eine gute intention, wehre ein Reichsfürst jm Reich<sup>915</sup> geseßen. *etcetera* Or le dit Löbzelter escrivoit autresfois, comme s'il l'eust fait, de soy mesme, & m'en parloit en confiance, le ne scay qu'en iuger autrement sinon que *Monsieur l'Electeur* voudra paraventure des Officiers, lesquels dependent entierement de *Son Altesse Electorale* & non de Sa Majestè Impériale aussy.<sup>916</sup>

Le dit Löbzelter, nie aussy, d'avoir dit, au Duc Iules Henry<sup>917</sup>, que Baudiß<sup>918</sup> seroit *Maréchal* de camp. Il semble, qu'il y aye de la varietè en ce fait, & ne scay encores, qu'en dire.><sup>919</sup>

## 16. August 1635

[[397v]]

⊙ den 16. / 26. Augustj<sup>920</sup> .

<350 {Thaler} vndt ezliche {Groschen} Thomas Benckendorf<sup>921</sup> zu berechnen, der rest von Eggenbergs<sup>922</sup> geldern.>

Il me souvient, que le Conte d'Onnate<sup>923</sup>, me dit aussy, qu'il valoit mieux, que nous fussions Princes de nos terres, & jouyssions nos biens <nous memes>, que non pas, les Geneaulx d'armée, quj estoient maistres de nostre pays, & non pas nous; assavoir: le Marquis de Grana<sup>924</sup>, Piccolominj<sup>925</sup>, Banner<sup>926</sup> ou d'autres, le 1<sup>er</sup>: chef de guerre estoit *maître* de nostre pays, & non pas nous. *Pour* cela, il falloit embrasser la paix<sup>927</sup> .<sup>928</sup>

912 Experienz: Erfahrung.

913 *Übersetzung*: "die Mathematik"

914 Wissenschaft: Kenntnis, Wissen.

915 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

916 *Übersetzung*: "Nun schrieb der besagte Lebzelter früher, als ob er es selbst getan hatte, und sprach mit mir darüber im Vertrauen, ich weiß nicht, was sonst davon zu halten, wenn nicht dass der Herr Kurfürst vielleicht Offiziere wollen wird, welche völlig von Ihrer Kurfürstlichen Hoheit und nicht auch von Ihrer Kaiserlichen Majestät abhängen."

917 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

918 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

919 *Übersetzung*: "Der besagte Lebzelter leugnet auch, dem Herzog Julius Heinrich gesagt zu haben, dass Baudissin Feldmarschall sein würde. Es scheint, dass es eine Abwechslung in dieser Sache gibt, und ich weiß noch nicht, was darüber zu sagen."

920 *Übersetzung*: "des Augusts"

921 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

922 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

923 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

924 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).

925 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

926 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

927 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Rittmeister Hennin<sup>929</sup> sagte gestern, er wehre 18 Monat gefangen geseßen, wüste nicht worumb, vndt hette keinen reverß wollen von sich geben, weil er dem König in Frankreich<sup>930</sup> einen eydt geschworen hette. < C'est un Lorrain; ou françois. <sup>931</sup> >

Nachmittags in hertzogs Julij hejnricks<sup>932</sup> hause, abschiedt genommen, von der hertzoginn seiner Schwester, der Marchesin gonzaga<sup>933</sup>, welche gar einen höflichen abschiedt, von mir gegeben. Il y avoit aussy d'autres Cavalliers, comme le Colonel Manteüffel<sup>934</sup> <sup>935</sup>, Rittmeister Hennin, & aussy une Contesse de Fürstemberg<sup>936</sup>, avec la belle mere<sup>937</sup> du Duc Jules Henry <sup>938</sup>.

In den Prater<sup>939</sup>, spatziren gefahren, avec ma noblesse<sup>940</sup> <sup>941</sup>, in diesem schönem wetter, (wiewol es gar warm alhier ist,) mitt der hertzoginn von Sachßen ihrer kutzsche, vndt pferden.

## 17. August 1635

[[398r]]

» den 17. / 27<sup>den</sup>: Augusti <sup>942</sup> ¶

Risposta <sup>943</sup> diesen Morgen, gar höflich, vom Obrist kammerer, Graf Kyseln<sup>944</sup>, ich sollte kommen, wenn ich wollte zur lehensentpfahung, Item <sup>945</sup>: er hette den Pfaltzgrafen von Newburg <sup>946</sup> mir zu assistiren, neben dem Fürsten von Dietrichstain<sup>947</sup> angesprochen, welche alle beyde, gar willig darzu wehren. <[Marginalie:] Nota Bene <sup>948</sup> > Er antwortet aber gantz nichts, wegen hertzog Julij heinrichs von Saxen Lawenburg <sup>949</sup> noch wegen des alten Marggrafen<sup>950</sup>, denn die andern hatte ich

928 *Übersetzung*: "Ich erinnere mich, dass der Graf von Oñate mir auch sagte, dass es besser sei, dass wir Fürsten unserer Länder wären und selbst unsere Güter genießen, als die Armeegeneräle, die Herren unserer Länder seien und nicht wir, und zwar der Marchese di Grana, Piccolomini, Banér oder andere, der erste Kriegsherr sei Herr unseres Landes und nicht wir. Deshalb müsse man den Frieden annehmen."

929 Hénin, François de (ca. 1600/01-1645).

930 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

931 *Übersetzung*: "Das ist ein Lothringer oder Franzose."

932 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

933 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

934 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

935 *Übersetzung*: "Es waren dort auch andere Edelleute wie der Obrist Manteuffel"

936 Fürstenberg, N. N., Gräfin von.

937 Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna (1594-1653).

938 *Übersetzung*: "und auch eine Gräfin von Fürstenberg mit der Schwiegermutter des Herzogs Julius Heinrich"

939 Prater (Wien).

940 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar; Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

941 *Übersetzung*: "mit meinem Adel"

942 *Übersetzung*: "des Augusts"

943 *Übersetzung*: "Antwort"

944 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

945 *Übersetzung*: "ebenso"

946 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

947 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

948 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

949 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

950 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

auf allen fall außerkoren, dem Pfaltzgrafen aber es nicht zugetrawet, et credo ancora, che mj farà qualche burla<sup>951</sup>. Was den von Saxen anlangt, denselben werden sonder zweifel, Ihre Mayestät<sup>952</sup> nicht gern sehen. Sa Majestè ne se laisse pas forcer, a faire tousjours ce que nous voulons. Dieu vueille; que tout aille bien; & a nostre contentement.<sup>953</sup>

Itzt eben, gleich wie ich Artzney gebraucht, nemlich 4 loht Manna eingenommen, kömbt herr Löw<sup>954</sup> zu mir, vndt spricht: Doctor Gebhardt<sup>955</sup> laße mir anzeigen, das Ihre Kayßerliche Mayestät meiner zu Ort<sup>956</sup>, auf Morgen *gebe gott* frühe erwarten, also muß ich meine resolution billich verendern, vndt heütte noch hinziehen, wann es schon wegen der medicamenten, meiner Natur schaden sollte.

[[398v]]

{ Meilen }

Nachmittags mitt kutzschen hinauß nach Ort<sup>957</sup> 5  
alda Ihre Kayßerliche Mayestät<sup>958</sup> an itzo auf der  
hirschfeist<sup>959</sup> sich befinden.

Gar schlecht quartier, diesen abendt gehabt.

Ehe ich noch von Wien<sup>960</sup> aufgebrochen, schreiben entpfangen von Madame<sup>961</sup> <vom 6. Augusti<sup>962</sup> >[.] von hernvettern Fürst Augusto<sup>963</sup> [.] vom Präsidenten<sup>964</sup>, mitt etwas vertröstungen, vom 31. Julij<sup>965</sup>, vndt bericht des elenden zustandes vnserer lande<sup>966</sup>, wegen androhender gefahr, der exacerbirten<sup>967</sup> gegen einander liegenden beyden armèen.

## 18. August 1635

σ den 18. / 28. Augustj<sup>968</sup>.

951 *Übersetzung*: "und ich glaube immer noch, dass er mir irgendeinen Schimpf antun wird"

952 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

953 *Übersetzung*: "Ihre Majestät lässt sich nicht zwingen, immer zu tun, was wir wollen. Gott wolle, dass alles gut und zu unserer Zufriedenheit laufe."

954 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

955 Gebhardt, Justus (von) (1588-1656).

956 Orth an der Donau.

957 Orth an der Donau.

958 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

959 Hirschfeiste: Jagd in der Zeit, in der die Hirsche am feistesten sind.

960 Wien.

961 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

962 *Übersetzung*: "des Augusts"

963 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

964 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

965 *Übersetzung*: "des Julis"

966 Anhalt, Fürstentum.

967 exacerbiren: erbittern.

968 *Übersetzung*: "des Augusts"

heütte ist meine belehnung vor sich gegangen gar solennissime<sup>969</sup>. Ich habe erstlich, durch drey legatos<sup>970 970</sup>, auf den knien, vmb die lehen, bey Kayßerlicher Mayestät<sup>972</sup>, anhalten laßen, welche auf ihrem Kayßerlichen Thron geseßen. Darnach alß es verwilligett, bin ich dreymal kniende im geleitte vndt gesellschaft zweyer Fürsten, alß des hertzogs von Newburg<sup>973</sup> vndt Fürstens von Dietrichstain<sup>974</sup>, zweyer Ritter des güldenen Vlúßes<sup>975</sup>, hinein kommen, vndt wie bräuchlich, den lehenseydt, mutatis mutandis<sup>976</sup>, auff den schlag, wie herrvatter<sup>977</sup> Sehliges gethan, vor Jhrer [[399r]] Kayserlichen Mayestät zwey finger auf das Evangelium legende abgelegt, darnach den knopf<sup>978</sup> des Schwerts geküßett, nach dem ich selber die rede kniendt gethan, vndt mir Doctor Gebhardt<sup>979</sup>, Kayserlicher Mayestät<sup>980</sup> raht im Reichshofraht<sup>981</sup>, geantwortet, im nahmen Kayserlicher Mayestät auch ich wiederumb die dancksagung kniendt verrichtett, vndt alles wie es in dem actu<sup>982</sup> der investitur<sup>983</sup> meines herrn vatters<sup>984</sup> Seliger beschrieben, fast auf denselbigen schlag, nur etwas solennius<sup>985</sup>. Nach der dancksagung aber, als ich <neben mejnen geferten<sup>986</sup>> aufzustehen vermeinte, vndt die leütte schon anfiengen zu murmeln, vndt ihnen meine orationes<sup>987</sup> Gott lob sine hæsitacione<sup>988</sup>, wohlgefallen ließen, besann ich mich vndt kniete fluchs recht wieder nieder, gratulirende ihrer Kayserlichen Mayestät vndt mir selber, daß ich das große <vnverhoffte> glück vndt ehre hette, eben an diesem heüttigen tag mitt vnserm Fürstenthumb<sup>989</sup> vndt Regalien von Jhrer Kayserlichen Mayestät beliehen zu werden, an welchem heütte <eben> vor 16 iahren vermittelst Göttlicher verleyhung, Jhre Kayserliche Mayestät, durch einhellige wahl der herren Churfürsten<sup>990</sup> zu franckfurdt<sup>991</sup>, zu der Ehre, würde, vndt höchsten dignitet<sup>992</sup> des Römischen

---

969 Übersetzung: "feierlichst"

970 Übersetzung: "Gesandte"

970 Börstel, Curt (4) von (1611-1645); Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

972 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

973 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

974 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

975 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

976 Übersetzung: "nach Änderung des zu Ändernden"

977 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

978 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).

979 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

980 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

981 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

982 Übersetzung: "Akt"

983 Investitur: Belehnung.

984 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

985 Übersetzung: "feierlicher"

986 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655); Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

987 Übersetzung: "Reden"

988 Übersetzung: "ohne Zögern"

989 Anhalt, Fürstentum.

990 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von (1572-1619); Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626); Metternich, Lothar von (1551-1623); Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

991 Frankfurt (Main).

992 Dignitet: Würde, Standeswürde.

Kayserthumbs, erhoben worden, erfrewete mich darüber von grundt meines hertzens, vndt bähete danckte dem Allmächtigen gründtgühtigen Gott, vor solche gnade vndt [[399v]] Segen, Vndt daß er Ihre Mayestät<sup>993</sup> diese Jahr vber, so gnediglich bewahret, Bähete ferner Seine Göttliche Allmachtt, wollte vber Ihrer Mayestät mitt dero gnadenflügeln schalten vndt wallten, sie noch viel vndt lange iahr in Nestoreos<sup>994</sup> usque annos<sup>995</sup> dem Römischen Reich, vndt geliebten vatterlandt deützscher nation<sup>996</sup>, insonderheitt aber Ihre Kayserliche Majestät höchstlößlichstem Kayserlichen[,] Königlichen vndt Ertzhertzoglichen hause<sup>997</sup>, zum besten, aufnehmen vndt wolfahrt, fristen vndt erhalten, auch ihre feinde vndt wiederwertigen dempfen, vndt Ihre Majestät in langwieriger Regierung, vndt allem glücklichen wolstande, viel vndt lange iahr prosperiren vndt wol gedeyen laßen, dieser wuntzsch gleich wie er auß wolgemeintem trewem hertzen herrührete, also hette ich ihn meiner schuldigsten dancksagung vor die lehensentpfahung zu annectiren<sup>998</sup>, vor eine Nohtwendigkeitt erachtett, vndt thete mich nochmalß sampt allen den meynigen Ihrer Kayserlichen Mayestät zu dero beharrlichen gnaden, allergehorsamst recommendiren vndt ergeben.

Ihre Mayestät ließen sich diesen anhang so wol gefallen, daß sie, (welches sonsten in throno Cæsareo<sup>999</sup> selten <bey b<e>lehnungen<sup>1000</sup> niemals,> geschiehet,) mitt eigener Stimme, herauß brachen, vndt mir vor diesen letzten anhang, danckten, [[400r]] meine vota<sup>1001</sup> wol acceptirten vnd confirmirten<sup>1002</sup>, auch meiner Trew vndt Standthaftigkeitt, sindt<sup>1003</sup> meines herrn vatters<sup>1004</sup> Seliger vndt meiner außöhnung, ein öffentliches zeügnüß h gaben, vndt sich zu allen Kayßerlichen gnaden anerbotten, <mir a n <lle> ehr vndt freündtschafft gar zu höflich gern zu erweisen[.]> Darnach trate ich ab, wieder dreymal kniende, wie wol darvor gehalten wurde, ich hette nur zweymahl gekniet, ich kan michs aber nicht besinnen. Ihre Mayestät<sup>1005</sup> zohen<sup>1006</sup> alle mahl ihren hut, gar gnedigst ab, wann ich niederkniete, <mitt meinen beyständen<sup>1007</sup> > im an: vndt abtritt. Der Böhmisches<sup>1008</sup> Obrist Cantzler, Graf Schlawata<sup>1009</sup>, vndt der Obrist kammerer, Graf Kysel<sup>1010</sup>, hielten das Evangeliumbuch, als ich drauf schwure, der hofmarschalck Graf von Harrach<sup>1011</sup>,

---

993 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

994 Nestor von Pylos.

995 *Übersetzung*: "bis in die Nestorischen Jahre"

996 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

997 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

998 annectiren: anhängen.

999 *Übersetzung*: "auf dem kaiserlichen Thron"

1000 Die Wörter "bey" und "belehnungen" sind im Original zusammengeschrieben.

1001 *Übersetzung*: "Wünsche"

1002 confirmiren: bestätigen.

1003 sint(er): seit.

1004 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1005 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1006 Hier: zogen.

1007 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655); Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1008 Böhmen, Königreich.

1009 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1010 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1011 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

hielte das Schwertt. *Doctor* Gebhardt<sup>1012</sup> Reichshofraht, <der von wegen Ihrer Mayestät das wortt führete > kniete auch neben Ihrer Mayestät als Sie ihm befahlen, waß er mir antwortten sollte. Die beyden Fürsten knieten allezeit, wann ich kniete, vndt hinder mir der Anhaltische<sup>1013</sup> abgesandte Börstel<sup>1014</sup>. Es ist ein schöner actus<sup>1015</sup> zu sehen gewesen, vndt es waren viel hofofficirer<sup>1016</sup>, auch theils geheime rähte, als der <herr > Bischoff zu Wien<sup>1017</sup>, Graff Bruno<sup>1018</sup>, vndt Graf Wolff von Manßfeldt<sup>1019</sup>, der Graf von Werdemberg<sup>1020</sup>, vndt viel welsche vndt deützsche Grafen vndt Cavaglierj<sup>1021</sup> mitt darbey welche gewaltig, den actum<sup>1022</sup>, vndt alle circumstantias<sup>1023</sup> lobeten. [[400v]] Gott lob, daß alles so wol vollbracht ist, vndt gebe mir fernner seine gnade, daß ich diesen geleisteten schwehren eydt, (wie mein vorsatz ist) ehrlich vndt redlich, in allen trewen, halten möge.

Il me semble que Sa Majestè<sup>1024</sup> estoit un peu indisposte. <Dieu la garde de toutmal.><sup>1025</sup>

Nach vielen gratulationibus<sup>1026</sup>, weil der Kayser, vndt die Kayserjnnn<sup>1027</sup> <nicht wol auff seyende,> allejne bleiben wollen, hat mich der hertzog von Newburg<sup>1028</sup>, zu sich zu gaste geladen, vndt mich gar höflich, mitt mejnen leütten tractirt<sup>1029</sup>, auch durch solche courtoysie<sup>1030</sup> vornehmlich aber durch die gutwillig geleistete (von mir vnverhoffte) assistentz, alles wieder gut gemacht, was etwan mißverstände errregen wollen. Il s'est aussy fort excusè sur la lourdisse de ses gens, a cause des carosses & chevaux, quj m'auroyent quelquesfois manqué, dont il faysoit semblant, n'avoir rien sceu.<sup>1031</sup>

*Zeitung*<sup>1032</sup> daß vor SchenckenSchantze<sup>1033</sup>, die holländer<sup>1034</sup> geschlagen worden, vndt 3 mille<sup>1035</sup> Mann, in einem Treffen<sup>1036</sup>, so vorgangen, die Spannischen<sup>1037</sup> aber 800 Mann eingebüßet, vndt

1012 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1013 Anhalt, Fürstentum.

1014 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1015 *Übersetzung*: "Akt"

1016 Hofoffizier: Inhaber eines Hofamtes.

1017 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1018 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

1019 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1020 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1021 *Übersetzung*: "Edelleute"

1022 *Übersetzung*: "Akt"

1023 *Übersetzung*: "Umstände"

1024 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1025 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass Ihre Majestät ein wenig unpässlich war. Gott bewahre sie vor allem Übel."

1026 *Übersetzung*: "Glückwünschen"

1027 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1028 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1029 tractiren: bewirten.

1030 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

1031 *Übersetzung*: "Er hat sich auch sehr für die Grobheit seiner Leute wegen der Kutschen und Pferde entschuldigt, die mir hin und wieder gefehlt hätten, wovon er so tat, nichts gewusst zu haben."

1032 *Zeitung*: Nachricht.

1033 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

1034 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1035 *Übersetzung*: "tausend"



daß feldt erhalten, also daß sich der Printz von Vranien<sup>1038</sup> retiriren, vndt vor Schenckenschantze, abziehen müßen.

{Meilen}

Nachmittags etzliche præsenten, an gelde 5

außgetheilet, vndt hernacher wieder nach Wien<sup>1039</sup>

gezogen von Ort<sup>1040</sup>

[[401r]]

hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg<sup>1041</sup> ist vns vnderwegens begegnet, so numehr seine erledigung<sup>1042</sup> vnd freyheitt wieder erlangett. Soll Morgen *gebe gott* bey Kayßerlicher Mayestät<sup>1043</sup> audientz haben. Wegen des Schlags habe ich ihn nicht øbser <in acht> genommen, biß der Löbzellter<sup>1044</sup> hernacher auch vorüber gefahren, vn s <dt> es vns angezeigt.

Nota<sup>1045</sup>: die drey persohnen, so heütte den Kayser, in meinem Nahmen vmb die beleyhung<sup>1046</sup> ansprechen musten, waren: Curtt Börstel<sup>1047</sup> (so das wortt führett in der mitten kniende)[,] Jtem<sup>1048</sup>: Ernst Dietrich Röder<sup>1049</sup>, vndt der alte Johann Low<sup>1050</sup>.

Nota Bene<sup>1051</sup> [:] Ainsy: un de mes grands jours, s'est passè aujourd'huy.<sup>1052</sup>

## 19. August 1635

ø den 19. / 29<sup><sten:></sup> Augustj<sup>1053</sup>.

<200 Sjlberkronen, zu 1 {Gulden} 50 {Kreuzer} vom Veitt Berndt<sup>1054</sup> eingenommen, <von vnsern wechselgeldern.> >

---

1036 Treffen: Schlacht.

1037 Spanien, Königreich.

1038 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1039 Wien.

1040 Orth an der Donau.

1041 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1042 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1043 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1044 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1045 *Übersetzung*: "Beachte"

1046 Beleihung: Belehnung.

1047 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1048 *Übersetzung*: "ebenso"

1049 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1050 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1051 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1052 *Übersetzung*: "So hat heute einer meiner großen Tage stattgefunden."

1053 *Übersetzung*: "des Augusts"

1054 Bernhardt, Veit.

Cela est d'autant plus remarquable, qu'hier Sa Majesté<sup>1055</sup> a esté esleu devant 16 ans, en Empereur & que j'ay eu l'honneur de recevoir mon fief a ce mesme jour; que ceste concurrence s'est faite a l'improvisite, sans que nj l'une nj l'autre partie y ait quasi pensé.<sup>1056</sup>

Pfalz Newburg<sup>1057</sup> disoit hier; que j'avois fort bien fait au reste, mais mal en cela, de n'avoir premierement capitulé le serment, avant que jurer, comme si c'estoit a moy, de capituler, & disputer, avec l'Empereur ce quj est desja clair, & a esté ainsy fait, par feu son Altesse mon Pere<sup>1058</sup> [[401v]] dont j'avois leu la teneur. Mais ie croy, que le Duc de Newburg<sup>1059</sup> lequel regarde fort, a la reputation des Princes de l'Empire<sup>1060</sup>, me l'a dit en bonne jntention.<sup>1061</sup>

Le frere de l'Electeur de Saxe<sup>1062</sup>, assavoir l'Electeur Christian 2<sup>d</sup>:<sup>1063</sup> a aussy receu luy mesme en personne le fief a Prague<sup>1064</sup> des pays de Julliers<sup>1065</sup> <l'an 1610>, de l'Empereur Rodolphe 2<sup>e</sup>:<sup>1066</sup> a genoux.<sup>1067</sup> Item<sup>1068</sup>: le pere<sup>1069</sup> des Ducs d'Altemburg<sup>1070</sup> l'an 1594 a Ratisbonne<sup>1071</sup> l'a aussy receu luy mesme a genoux, le Duc de Newburg<sup>1072</sup> l'assistant.<sup>1073</sup> Item<sup>1074</sup>: l'Electeur de Couloigne<sup>1075</sup> <en presence du dit Palatin>, & tant d'autres, que j'ay veu moy mesme le recevoir, comme l'Electeur de Mayence<sup>1076</sup>, l'Evesque de Wirtzburg<sup>1077</sup>, & plusieurs Ambassadeurs

---

1055 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1056 *Übersetzung*: "Das ist umso bemerkenswerter, als Ihre Majestät gestern vor 16 Jahren zum Kaiser gewählt worden ist und dass ich die Ehre gehabt habe, mein Lehen an diesem selben Tag zu erhalten, dass diese Parallele überraschend geschehen ist, ohne dass weder die eine noch die andere Seite gleichsam daran gedacht hat."

1057 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1058 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1059 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1060 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1061 *Übersetzung*: "Pfalz-Neuburg sagte gestern, dass ich es sonst sehr gut gemacht habe, aber darin schlecht, den Eid vor dem Schwören erst vorgeschlagen zu haben, als ob es an mir sei, vorzuschlagen und mit dem Kaiser zu diskutieren, was bereits klar ist und so durch Ihre selige Hoheit, meinen Vater, getan worden ist, wovon ich den Wortlaut gelesen hatte. Ich glaube aber, dass es der Herzog von Neuburg, welcher sehr auf das Ansehen der Reichsfürsten sieht, mir in guter Absicht gesagt hat."

1062 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1063 Sachsen, Christian II., Kurfürst von (1583-1611).

1064 Prag (Praha).

1065 Jülich, Herzogtum.

1066 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

1067 *Übersetzung*: "Der Bruder des Kurfürsten von Sachsen, nämlich der Kurfürst Christian II., hat im Jahr 1610 von dem Kaiser Rudolf II. in Prag auch selbst persönlich auf Knien das Lehen der Jülichen Lande erhalten."

1068 *Übersetzung*: "Ebenso"

1069 Sachsen-Weimar, Friedrich Wilhelm I., Herzog von (1562-1602).

1070 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

1071 Regensburg.

1072 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614).

1073 *Übersetzung*: "der Vater der Herzöge von Altenburg hat es im Jahr 1594 auch selbst auf Knien in Regensburg erhalten, wobei der Herzog von Neuburg ihm beistand."

1074 *Übersetzung*: "Ebenso"

1075 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1076 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1077 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

entre autres le Conte d'Onnate<sup>1078</sup>, Ambassadeur d'Espagne<sup>1079</sup> pour son Roy<sup>1080</sup>, a genoux l'an 1622 au dit Ratisbonne, a cause des Duchèz de Bourgogne<sup>1081</sup>, & de Milan<sup>1082</sup>. Feu Son Altesse Monseigneur mon Pere<sup>1083</sup> a aussy receu le fief de nostre Principauté<sup>1084</sup>, en propre personne, pour soy & ses freres<sup>1085</sup>, & Cousins<sup>1086</sup>, <1624.><sup>1087</sup>

J'ay donc obtenu par ceste personelle tant agreable submission a Sa Majesté<sup>1088</sup> plusieurs bons scopes.<sup>1089</sup> le 1<sup>er</sup>. de m'estre estably en nostre Principauté, & en la forte protection & bonne grace de l'Empereur qui est annexe a mon establissement[.]<sup>1090</sup> 2. De m'estre [[402r]] enclos en la paix<sup>1091</sup> faite non seulement mais aussy <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1092</sup> > en la paix de Religion<sup>1093</sup> en l'Empire<sup>1094</sup> plus fort par cest acte.<sup>1095</sup> 3. Et tout cela non seulement pour moy, mais aussy pour mes Oncles<sup>1096</sup> & Cousins<sup>1097</sup>, & frere<sup>1098</sup>, entre lesquels particulièrement le Prince Louys, & Frideric, comme serviteurs actuels de Swede<sup>1099</sup> avoyent besoing de reconciliation, & cela se peut estendre <s'estend> sur nos Conseillers & serviteurs, & tous les Estats<sup>1100</sup> de nostre pays<sup>1101</sup>. Que

1078 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1079 Spanien, Königreich.

1080 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

1081 Burgund, Herzogtum.

1082 Mailand, Herzogtum.

1083 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1084 Anhalt, Fürstentum.

1085 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1086 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1087 *Übersetzung*: "der Kurfürst von Köln, in Gegenwart des besagten Pfalzgrafen, und so viele andere, die ich es selbst empfangen gesehen habe wie der Kurfürst von Mainz, der Bischof von Würzburg und einige Botschafter, unter anderen der Graf von Oñate, Botschafter von Spanien, im Jahr 1622 auf Knien für seinen König im besagten Regensburg wegen der Herzogtümer Burgund und Mailand. Ihre selige Hoheit, mein Herr Vater, hat 1624 das Lehen unseres Fürstentums für sich und seine Brüder und Vettern auch in eigener Person empfangen."

1088 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1089 *Übersetzung*: "Ich habe also durch diese persönliche, so angenehme Unterwerfung unter Ihre Majestät mehrere gute Ziele erreicht."

1090 *Übersetzung*: "Das erste, mich in unserem Fürstentum und unter dem starken Schutz und [der] Gunst des Kaisers, die meiner Einrichtung beigelegt ist, eingerichtet zu haben."

1091 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1092 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1093 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

1094 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1095 *Übersetzung*: "Mich durch diesen Akt nicht nur in den geschlossenen Frieden, sondern auch in den Religionsfrieden im Reich stärker eingeschlossen zu haben."

1096 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1097 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1098 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1099 Schweden, Königreich.

1100 Anhalt, Landstände.

si la tetrarchie de Cöthen<sup>1102</sup>, auroit esté perduë ou donnée en voye, comme il y en avoit grande apparence, cela auroit beaucoup coustë <de peine & d'argent> a rachepter, comme du temps de Charles V<sup>1103</sup> du Conte de Lodron<sup>1104</sup>.<sup>1105</sup> 4. Que par l'infeudation & confession de l'Empereur<sup>1106</sup> mesme, nous avons droict & rayson a la Contë d'Ascanie<sup>1107</sup>, & l'election d e <u> sön fils<sup>1108</sup> de Sa Majestë ne nous peut nuire, ou prejudicier en l'Eveschè de Halberstadt<sup>1109</sup>, en ceste pretension.<sup>1110</sup> <5. Espargner tant d'argent, en l'affaire de la lehenträgerey, de l'aisnë en la famille<sup>1111</sup>, obtenuë ceste fois, n'estant ainsy, par cy devant.<sup>1112</sup> >

A Madame<sup>1113</sup> <sup>1114</sup> [,] an Præsjdenten<sup>1115</sup> [,] an Fürst Augustum[,], an Fürst Ludwigen, eigenhändig, an die gesamppte Fürsten, aber vom heüttigen dato<sup>1116</sup>, a cause de 6000 {Dalers}<sup>1117</sup> geschrieben.

Veit Berndt<sup>1118</sup>, hat mir wöhl <laßen> durch Thomas Benckendorf<sup>1119</sup> sagen, er wollte mir, venezianische<sup>1120</sup> Sjlberkronen, Ducatonj<sup>1121</sup>, zu 1 {Gulden} 50 {Kreuzer} erlegen<sup>1122</sup>, Sie gelten aber kaum 1 {Gulden} 45 {Kreuzer} combien que Thomas Benckendorf disoit<sup>1123</sup> 48 {Kreuzer} daß es Iohann Löw<sup>1124</sup> gesagt hette mais il n'avojt dit que 45 comme Rab<sup>1125</sup> me rapporta<sup>1126</sup>.

1101 Anhalt, Fürstentum.

1102 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

1103 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1104 Lodron, Ludwig, Graf von (1484-1537).

1105 *Übersetzung*: "Und all dies nicht nur für mich, sondern auch für meine Onkel und Vettern und Bruder, unter welchen insbesondere der Fürst Ludwig und Friedrich als gegenwärtige Diener Schwedens Aussöhnung nötig hatten, und das ~~kann sich verstehen~~ versteht sich auf unsere Räte und Diener und alle Stände unseres Landes. Dass, wenn die Viererherrschaft [d. h. das Teilfürstentum] Köthen verloren oder auf den Weg gegeben worden wäre, wie es davon großen Anschein gab, das viel Mühe und Geld gekostet hätte wie zur Zeit von Karl V., den Grafen von Lodron freizukaufen."

1106 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1107 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1108 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1109 Halberstadt, Bistum.

1110 *Übersetzung*: "Dass wir durch die Belehnung und das Bekenntnis des Kaisers selbst Recht und Billigkeit auf die Grafschaft Askanien haben und uns in diesem Anspruch die Wahl seines des Sohnes Ihrer Majestät im Bistum Halberstadt nicht schaden oder nachteilig sein kann."

1111 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1112 *Übersetzung*: "Diesmal so viel Geld in der Angelegenheit der erlangten Lehensträgerei des Ältesten in der Familie zu sparen, da es früher nicht so war."

1113 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1114 *Übersetzung*: "An Madame"

1115 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1116 *Übersetzung*: "Datum"

1117 *Übersetzung*: "wegen der 6000 Taler"

1118 Bernhardt, Veit.

1119 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1120 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1121 *Übersetzung*: "Ducatonen [Silbermünze]"

1122 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

1123 *Übersetzung*: "obwohl Thomas Benckendorf sagte"

1124 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1125 Reithorn, Rabe von.

1126 *Übersetzung*: "er habe aber nur 45 gesagt, wie Rabe mir berichtete"

[[402v]] Man nimbt sie auch nicht gern alhier<sup>1127</sup>, sondern in der Steyermarck<sup>1128</sup>, vndt in Jtalien<sup>1129</sup>. Vndt an 1600 {Reichsthaler} hette ich solcher gestaltt, viel verlohren. *Johann Löw*<sup>1130</sup> hat mir darnach sagen laßen, ich sollte mich wol vorsehen, dann in der Cantzeley<sup>1131</sup>, nehme man solch geldt nicht gern. Man würde es auch kaum zu 45 {Kreuzer} vndt 1 {Gulden} annehmen. Il y a de la varietè, en ces affaires; & <sup>1132</sup> c'è qualche partita, sotto mano <sup>1133</sup>. In Steyermarek < Kärndten<sup>1134</sup>, > gelten sie 2 {Gulden} an itzo.

## 20. August 1635

24 den 20. / 30. Augustj <sup>1135</sup>.

Rescrit a l'Ambassadeur d'Espagne<sup>1136</sup> Comte d'Onnate<sup>1137</sup> malade. <sup>1138</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1139</sup> > Caspar Lawer<sup>1140</sup> Müntzmeister zu Nürnberg<sup>1141</sup> < son beauPere <sup>1142</sup> >, oder hanß Michel<sup>1143</sup>, sein Schwager <bruder> haben Silbergeschjrr die proba <sup>1144</sup> auf 13 loht, alhier<sup>1145</sup> ists 14 loht. J'ay acheptè, pour 160 {florins} 13 anneaux avec<ques> des pierreries <sup>1146</sup>, Schenckringe, vom Jacob Michel<sup>1147</sup>, von Metz<sup>1148</sup>, hofJubilirer<sup>1149</sup> zu Wien, luy donnant en eschange de 50 {florins} 6 roses <d'or> de cordon de chapeau ave <en> chacune un rubin, et en 3 autres de mesme en chacune un Diamant <sup>1150</sup>.

*Johann Löw*<sup>1151</sup> ist bey mir gewesen wegen vnserer sachen.

---

1127 Wien.

1128 Steiermark, Herzogtum.

1129 Italien.

1130 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1131 Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei.

1132 *Übersetzung*: "Es gibt einen Wechsel in diesen Angelegenheiten und"

1133 *Übersetzung*: "es gibt irgendeine Geldsumme unter der Hand"

1134 Kärnten, Herzogtum.

1135 *Übersetzung*: "des Augusts"

1136 Spanien, Königreich.

1137 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1138 *Übersetzung*: "An den kranken Botschafter von Spanien, Grafen von Oñate, zurückgeschrieben."

1139 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1140 Irrtum Christians II.: Das Amt des Nürnberger Münzmeisters übte damals Hans Christoph Lauer aus.

1141 Nürnberg.

1142 *Übersetzung*: "sein Schwiegervater"

1143 Michael, Hans.

1144 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

1145 Wien.

1146 *Übersetzung*: "Ich habe für 160 Gulden 13 Ringe mit Edelsteinen gekauft"

1147 Michael, Jakob.

1148 Metz.

1149 Hofjubilirer: Hofjuwelier, Hofgoldschmied.

1150 *Übersetzung*: "wobei ich ihm im Tausch gegen 50 Gulden 6 Hutschnur-Goldrosen gab, in jeder ein Rubin, und in ebenso 3 weitere, in jeder ein Diamant"

1151 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

Die Antwortt des <vom> Spannischen Ambassadors<sup>1152</sup> so noch kranck, ist gewesen, sejn Secretarius<sup>1153</sup> hat gesagt, Sein herr befünde noch gar schlechte beßerung, vndt schlieff noch, man sollte [[403r]] gegen 10 vhren wieder hinschicken, So würde man Schriftliche oder mündtliche antwortt erlangen. Also ich nun vmb 10 vhr vormittags, hingeschickt, hat der Secretarius<sup>1154</sup> zu dem meinigen<sup>1155</sup> gesagt: der Ambassador<sup>1156</sup> lße Sie mir gantz gehorsamlich befehlen, vndt hette noch schlechte beßerung, bedanckte sich aber, wegen der Nachfrage, vndt hette meine sachen an Ihre Kayserliche Mayestät<sup>1158</sup> gelangen laßen, dannenhero müste man die antwortt erwarten, vndt wollte es an seinem ortt, zu aller beförderung, nicht ermangeln laßen. Dieu <en> donne les bons effects, dont je commence a en douter grandement, pour des raysons quj ont du poids. Cependant, il ne faut rien negliger, quoy que l'on desespere. Et l'on a bien de la peine en ce monde. Rien sans peine.<sup>1159</sup>

Den Abriß<sup>1160</sup> von der Schenckenschantze<sup>1161</sup> wie Sie von den Spannischen<sup>1162</sup> vberrumpelt, vndt eingenommen worden, v gar eigentlich zu Cöln<sup>1163</sup> abgebildet, alhier<sup>1164</sup> gesehen.

hertzog Frantz Albrecht von Saxen Lawenburg<sup>1165</sup> ist gestern abends vom Kayser, wieder alhier ankommen.

Der herr Questemberger<sup>1166</sup>, Reichshofraht, ist gar vngehalten, auf Doctor Gebhardt<sup>1167</sup> gewesen, daß derselbe sich das wortt vor den Kayser zu thun, ejngemischet, dieweil er der meynung gewesen, es hette ihm vndt nicht dem Doctor gebühret. Gibt also competentzen<sup>1168</sup>, davon ich keine wißenschaft<sup>1169</sup> habe, auch njchtß darwjeder kan. *et cetera*

Jch habe den Kayserlichen herolden, so sich präsentirt, gleichsfaß ihre lehenwahren<sup>1170</sup> oder Trinckgeldt, wie gebräuchlich, in dergleichen fällen, geben laßen, vndt eine verzeichnüß machen, wie das vbrige zu distribujren.

---

1152 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1153 Übersetzung: "Sekretär"

1154 Übersetzung: "Sekretär"

1155 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1156 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1156 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1158 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1159 Übersetzung: "Gott gebe davon die guten Auswirkungen, woran ich aus Gründen, die Gewicht haben, sehr zu zweifeln beginne. Doch darf man nichts ungenutzt lassen, obwohl man da die Hoffnung verliert. Und man hat da sehr viel Mühe in dieser Welt. Nichts ohne Mühe."

1160 Abriß: Skizze, Zeichnung.

1161 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

1162 Spanien, Königreich.

1163 Köln.

1164 Wien.

1165 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1166 Questenberg, Hermann von (1581-1651).

1167 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1168 Kompetenz: Rangkonflikt.

1169 Wissenschaft: Kenntnis, Wissen.

1170 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

Es wirdt alles miteinander zimlich hoch sich belaffen, jedoch, muß zu ehren, nichts gespart werden.

[[403v]]

Festinare nocet; nocet & cunctatio sæpe, <!!!> Tempore quæque suo, quj facit, ille sapit. <sup>1171 1172</sup>  
<!!!> <sup>1173</sup>

Conocer el tiempo; y usar un hombre de la oportunidad, haze los hombres prosperos. <sup>1174 1175</sup> (guaj a me! che non l'hò fatto! <sup>1176</sup>)

Bey der alten Gräfin von Manßfeldt<sup>1177</sup> gewesen, vndt abschiedt genommen, da sich dann auch befunden, die Gräfin von Losenstain<sup>1178</sup>, die Stadthalterinn Preünerinn<sup>1179</sup>, Graf Maximilian von Wallstein<sup>1180</sup> gemahlin, eine von harrach<sup>1181</sup>, vndt ein Frewlein von Schaftemberg<sup>1182</sup>. *Nota Bene* <sup>1183</sup> [:] die Gräfin von Manßfeldt, helt nichts von denen, welche einen im glauben zwingen wollen, denn daß hertz seye vnsers Erlösers<sup>1184</sup>, der mitt seinem Thewren blut, vor vns gelitten hatt, vndt gestorben ist, deme müste man es geben vndt laßen, vndt nicht Menschen, das wehre ihr glaube. Ô belle confession? <sup>1185</sup> Sie offerirte sich gar wol bey Kayßerlicher Mayestät<sup>1186</sup> mich zu recommendiren, ob sie schon altt, Schwach, vndt kranck wehre, vndt sagte Sie wüste es gewiß, daß Sie alhier<sup>1187</sup> an diesem hoff mein schade nicht wehre. Rühmte meine vernünfftige manieren vndt procedere <sup>1188</sup>, welche mir an diesem hoff mehr nutzen schafften, vndt frommen brächten, alß dem Pfalzgrafen von Newburg<sup>1189</sup> welcher mitt seinen kompetenzStrittigkeitten <sup>1190</sup>, des Kaysers gnade, verschertzen thete, vndt mitt Schimpf, auf dem ChurBayrerischen<sup>1191</sup> beylager<sup>1192</sup>, den hof meiden müßen, wi ob er schon sonst ein feiner verständiger, vndt geschickter [[404r]] herr wehre.

1171 *Übersetzung*: "Das Eilen schadet, und das Zögern schadet oft, weise ist jener, der alles zu seiner Zeit tut."

1172 Zitat aus Camerarius: *Symbola et Emblemata*, Centuria I, Nr. XV, fol. 17r.

1173 Im Original sind die sechs Ausrufezeichen eingekreist.

1174 *Übersetzung*: "Den rechten Zeitpunkt zu erkennen und einen Mann nach der Gelegenheit zu benutzen, macht die Männer erfolgreich.."

1175 Zitat des Sempronio aus der 6. Szene von Rojas: *Celestina*, S. 51.

1176 *Übersetzung*: "Wehe mir! Dass ich es nicht getan habe!"

1177 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1178 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

1179 Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg (1590-1654).

1180 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

1181 Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach (1599-1640).

1182 Scherffenberg, N. N. von.

1183 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1184 Jesus Christus.

1185 *Übersetzung*: "Oh schönes Bekenntnis?"

1186 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1187 Wien.

1188 *Übersetzung*: "Vorgehen"

1189 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1190 Kompetenzstreitigkeit: Rangkonflikt.

1191 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1192 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

C'est une Dame<sup>1193</sup> de grande qualité, prudence, & scavoir, & fort estimée en ceste cour, comme <estant née> une Espagnolle, de la mayson de Manriquez<sup>1194</sup>, comme i'ay annoté autrefois, <& je l'ay receuë pour Mere.><sup>1195</sup>

Je luy parlois aussy des derniers discours de l'Imperatrice<sup>1196</sup>, que paraventure nous pourrions bien tost, encores tous, venir ensemble. Elle l'expliqua en sorte, qu'elle croyoit, que cela signifioit, ou une Diete Imperiale, ou bien un mariage, souhaittant fort ceste amitié, sans specifier personne.

<sup>1197</sup> < mais elle dit neantmoins que tels mariages n'estoyent pas si extraordinaires[,] le Roy d'Angleterre<sup>1198</sup> auroit bien espousé une fille de France<sup>1199</sup> Catholique, & le Palatin de Newburg<sup>1200</sup> une<sup>1201</sup> de la Religion. <sup>1202</sup> &cetera Et comme ie respondis, que le Pape<sup>1203</sup> peut tout dispenser, elle dit: Ouy le Pape est un bon homme, on a bien dit, qu'il estoit a demy Lutherien luy mesme<sup>1204</sup>, &cetera[.]>

La Contesse de Mansfeldt disoit aussy, que le Duc Frantz Albert de Saxe<sup>1205</sup>, apres avoir eu une bonne reprimande de l'Empereur<sup>1206</sup> seroit non seulement remis en grace, mais serviroit Sa Majesté effectivement en quelque grande charge, auprès de Son Altesse Electorale de Saxe<sup>1207</sup>, par la promotion de Sa Majesté Imperiale.<sup>1208</sup>

## 21. August 1635

---

1193 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1194 Manrique de Lara, Familie.

1195 *Übersetzung*: "Das ist eine Dame von hohem Stand, Klugheit und Wissen und an diesem Hof sehr geschätzt, da sie eine geborene Spanierin vom Haus Manrique ist, wie ich früher angemerkt habe, und ich habe sie als Mutter angenommen."

1196 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1197 *Übersetzung*: "Ich sprach mit ihr auch über die letzten Reden der Kaiserin, dass wir vielleicht bald noch alle zusammenkommen könnten. Sie erklärte das so, dass sie glaube, dass das entweder einen Reichstag oder wohl eine Hochzeit bedeuten würde, wobei sie diese Freundschaft sehr wünschte, ohne jemanden zu nennen."

1198 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1199 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1200 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1201 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1615-1651).

1202 *Übersetzung*: "Sie sagte aber trotzdem, dass solche Hochzeiten nicht so außergewöhnlich seien, der König von England habe wohl eine katholische Tochter von Frankreich und der Pfalzgraf von Neuburg eine von der [reformierten] Religion geheiratet."

1203 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1204 *Übersetzung*: "Und als ich antwortete, dass der Papst alles dispensieren kann, sagte sie: Ja, der Papst ist ein guter Mann, man hat wohl gesagt, dass er selbst halb lutherisch sei"

1205 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1206 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1207 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1208 *Übersetzung*: "Die Gräfin von Mansfeld sagte auch, dass der Herzog Franz Albrecht von Sachsen, nachdem er vom Kaiser einen rechten Verweis bekommen hat, nicht nur wieder in Gnade gesetzt würde, sondern durch die Beförderung Ihrer Kaiserlichen Majestät in irgendeinem großen Amt bei Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen Ihrer Majestät wirkungsvoll dienen würde."



[[404v]]

☞ den 21. / 31. Augustj <sup>1209</sup> .

<327 Silberkronen oder {Goldgulden} vom Veit Berndt<sup>1210</sup> vndt 30 {Kreuzer} oder 400 {Reichsthaler} >

<[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1211</sup> > *Avis* <sup>1212</sup>: daß der Baudiß<sup>1213</sup> gewiß zum *general leutnant* des *herrn Churfürsten von Saxen*<sup>1214</sup> angenommen, auch albereitt geschworen habe, welches *herzog Frantz Albrechten*<sup>1215</sup>, nicht gefallen wirdt. *Johann Löw*<sup>1216</sup> hat michs gestern abendt, noch selber versichert, combien que *Löbzelter*<sup>1217</sup> par une insigne faussetè, me l'ait voulu nier, le mesme jour, que je receus le fief <sup>1218</sup>.

La *Comtesse de Mansfeldt*<sup>1219</sup>, desapprouva aussy fort la trefue, qu'avoit faite, le Roy de *Poulogne*<sup>1220</sup> avec la couronne de Swede<sup>1221</sup>, au grand prejudice, de l'*Empereur*<sup>1222</sup> son Oncle, & de toute l'*Allemagne*<sup>1223</sup> [.]<sup>1224</sup>

Ich bin heütte diesen Morgen, in 1½ Stunden vmb die Stadt Wien<sup>1225</sup> herumb, zu fuß spatziren gegangen. Es sollen 100 *mille*<sup>1226</sup> Seelen darinnen, vndt in den vorstädten, (welche mehr fewerstädte, alß die Stadt, haben,) wohnen. Zum Cärner Thor, gieng ich hinauß, ꝛ zur rechten handt anfangende, vmb die Stadt, zu gehen, vndt zu demselbigen wieder herein, biß in mein losament<sup>1227</sup>.

*Johann Löw* ist bey mir gewesen, vndt hat mir allerley referiret, insonderheitt auch, daß es so gewaltig stirbt jm Oberlande<sup>1228</sup>, daß der König<sup>1229</sup> vndt sein volck<sup>1230</sup> destwegen vbel daran, Jhre

---

1209 *Übersetzung*: "des Augusts"

1210 Bernhardt, Veit.

1211 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1212 *Übersetzung*: "Nachricht"

1213 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1214 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1215 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1216 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1217 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1218 *Übersetzung*: "obwohl es Lebzelter mir gegenüber am gleichen Tag, als ich das Lehen empfang, durch eine besondere Verlogenheit hat abstreiten wollen"

1219 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

1220 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1221 Schweden, Königreich.

1222 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1223 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1224 *Übersetzung*: "Die Gräfin von Mansfeld missbilligte auch sehr den Waffenstillstand, den der König von Polen mit der Krone von Schweden zum großen Nachteil des Kaisers, seines Onkels, und von ganz Deutschland geschlossen habe."

1225 Wien.

1226 *Übersetzung*: "tausend"

1227 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1228 Oberdeutschland (Süddeutschland).

1229 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1230 Volk: Truppen.

Königlichen Würden sollen baldt anhero kommen, in 3 wochen, vndt der Kayser, in 8 tagen, wirdt aber alsobaldt wieder nach Laxenburg<sup>1231</sup>.

Der Schaftemberg<sup>1232</sup>, Losy<sup>1233</sup>, vndt die andern gefangene sollen wieder loß kommen, seindt an itzo zu Krembs<sup>1234</sup>, vndt werden albereitt nicht mehr verwachtt<sup>1235</sup>, also hat die schärfe des rechtens, nur allein, den elenden Schafgotzch<sup>1236</sup> betroffen.

[[405r]]

Der Oberste Cordon<sup>1237</sup>, soll auch von seinem Obersten leütnampt erstochen worden sein.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1238</sup> > Nota Bene <Nota Bene ><sup>1239</sup> [:] Pensant de a l'explication de mon songe du 30. May: / 9. Iuin: & a ce quj m'a rendu pensif depuis, i'eus aujourd'huy une jnfluence<sup>1240</sup>, non sò se vera o jmaginativa, che il Duca Franz Albrecht dj Sassonia Lawenburg<sup>1241</sup> mj darebbe una ferita nella testa, ch'jo ne morirej, per adempire il sogno. Il tempo ne potrà dar chiarezza.<sup>1242</sup> Fiat voluntas Dominj, nisj avertenda est jra ejus, & in misericordiam vertenda sit!<sup>1243</sup>

Einen verworrenen Nachmittag gehabt, da fast alles den krebsgang gegangen, vndt keiner den andern recht verstehen wollen, gleichsam als wehre eine fatalitet mitt vndtergelauffen. Conte Schlick<sup>1244</sup>, n'a pas estè en humeur.<sup>1245</sup>

Börstel<sup>1246</sup> vndt Löben<sup>1247</sup>, sejndt zum Kayserlichen hofe nach Ort<sup>1248</sup> gerayset, dennoch Johann Löw nachmittags wieder bey mir gewesen, vndt mir wegen der lehenssachen, gute sperantz<sup>1249</sup> gemacht. Cela est aussy fort raysonnable.<sup>1250</sup>

---

1231 Laxenburg.

1232 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

1233 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

1234 Krems an der Donau.

1235 verwachen: bewachen.

1236 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1237 Gordon, John (gest. 1649).

1238 Übersetzung: "Beachte wohl"

1239 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl"

1240 Übersetzung: "Als ich an die Deutung meines Traumes vom 30. Mai / 9. Juni und daran dachte, was mich seitdem nachdenklich gemacht hat, hatte ich heute eine Eingebung"

1241 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1242 Übersetzung: "ich weiß nicht, ob wahr oder eingebildet, dass mir der Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg am Kopf eine Wunde zufügen würde, dass ich davon sterben würde, um den Traum zu erfüllen. Die Zeit wird davon Klarheit bringen können."

1243 Übersetzung: "Der Wille des Herrn geschehe, wenn dessen Zorn nicht abzuwenden ist und in Erbarmen zu verwandeln wäre!"

1244 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1245 Übersetzung: "Graf Schlick ist nicht in Laune gewesen."

1246 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1247 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1248 Orth an der Donau.

1249 Speranz: Hoffnung.

1250 Übersetzung: "Das ist auch sehr vernünftig."

*Zeitung*<sup>1251</sup> daß der König jn Vngern<sup>1252</sup>, fast wehre gefangen worden, al <von> den Weymarischen<sup>1253</sup>, alß er nach Newburg<sup>1254</sup> gewoltt, wehre kaum entrunnen, wenn ihn nicht ein pawer gewarnett, vor dem anschlag.

Der Graf von Hardeck<sup>1255</sup> hat mir vergebens, ein schön pferdt zum reitten, in der Stadt<sup>1256</sup> geschickt.

*Sigmund Deuerlin*<sup>1257</sup> zum herzog Julio henrich<sup>1258</sup>, *Ernst Dietrich Röder*<sup>1259</sup> zum herzogk Franz Albrecht, ihme zu seiner erledigung<sup>1260</sup> zu gratuliren, vndt *Thomas Benckendorf*<sup>1261</sup> wie auch *Rindorff*<sup>1262</sup> zum Veitt Berndt<sup>1263</sup> vmb geldt geschickt. [[405v]] *Sigmund Deuerlin*<sup>1264</sup> vndt *Ernst Dietrich Röder*<sup>1265</sup>, haben nichts können außrichten, *Thomas Benckendorf*<sup>1266</sup> vndt *Rindorff*<sup>1267</sup> aber, seindt zweymal nach dem kaufmann, Veit Berndt<sup>1268</sup>, außgegangen, das letzte mahl, haben sie erst, ihre commission<sup>1269</sup> außrichten können.

## 22. August 1635

den 22. Augustj<sup>1270</sup> / 1. September x

Auf der reitschule alhier zu Wien<sup>1271</sup>, reitten sehen, dahin auch der Graf von hardeck<sup>1272</sup>, (welcher des herzog von Fridlandts<sup>1273</sup> Stallmeister gewesen) vndt zwey herren von Baar<sup>1274</sup>, des alten<sup>1275</sup>, seinen Söhne kommen, auch andere cavaglierj<sup>1276</sup>. Es hat aber auf dem Tummelplatz<sup>1277</sup>

---

1251 Zeitung: Nachricht.

1252 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1253 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

1254 Neuburg an der Donau.

1255 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

1256 Wien.

1257 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1258 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1259 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1260 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1261 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1262 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1263 Bernhardt, Veit.

1264 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1265 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1266 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1267 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1268 Bernhardt, Veit.

1269 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

1270 Übersetzung: "des Augusts"

1271 Wien.

1272 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

1273 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1274 Paar, Karl Franz, Graf von (1615-1673); Paar, Peter Ernst, Graf von (1618-1688).

1275 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1637).

1276 Übersetzung: "Edelleute"

1277 Tummelplatz: Reitbahn, Turnierplatz.

vornehmlich ein Kayserlicher Trucksäß Baron Boccamaggiore<sup>1278</sup> (Mantouano<sup>1279</sup>) genandt, am meisten, vndt besten geritten, vndter andern, zwey Springer<sup>1280</sup>, vndt ist gar wol zu pferde geseßen. Der vornehmste bereitter heist Vincenzo<sup>1281</sup>, der ander Curtio<sup>1282</sup>, haben auch geritten. Der letzte hat Meinen bruder, Fürst Ernst<sup>1283</sup> Sehligen in Jtalia<sup>1284</sup> 1285, wol gekandt, vndt sehr gelobett. Es sejndt auch, vjel iunge pferde, geritten worden. Il disoit; que mon frere & Stammer<sup>1286</sup>, avoyent aussy a Florence<sup>1287</sup>, apprins, a ferrer & seigner[!] les chevaux, & leurs maladies a connoistre. 1288

Sigmund Deuerlin<sup>1289</sup> habe ich abermals, wie gestern, zu der hertzoginn von Saxen<sup>1290</sup>, in ihr hauß, darinnen auch herzog Frantz Albrecht<sup>1291</sup> logirt, geschickt, vndt Sie, vndt ihn besuchen laßen. herzog Frantz Albrecht ist im bette gelegen, etwas vnpaß, hat sich aber wegen der gratulation zu Seiner erledigung<sup>1292</sup>, gantz freundlich bedanckt, vndt sich gar höflich erzeiget, auch gehofft, wir würden schon zusammen kommen. *et cetera* [[406r]] *etcetera* Die hertzoginn<sup>1293</sup>, (welche ich erst besuchen laßen) hat sich auch, gar <zu> cortesisch<sup>1294</sup>, in meine gnade befehlen laßen.

Comme je voulois avoir Nauwach<sup>1295</sup>, *pour quelques chansons*, il m'a fait dire qu'il estoit tout plein de tristesse, & comme hors de soy mesme, un enfant<sup>1296</sup> luy estant subitement mort, et sa femme<sup>1297</sup> après, demain<sup>1298</sup>, il tascheroit de me contenter. Mais si i'eusse sceu cela, je n'eusse pas desirè sa venuë, car je crains, que ceste mortalité soit survenuë de contagion, quoy qu'on le tienne secret, car estant publiée, on ferme les maysons, a quj que ce soit. 1299

---

1278 Boccamaggiore di Cropelli, Camillo (ca. 1600-1650).

1279 Übersetzung: "Mantuaner"

1280 Springer: Reitschulpferd, das zu Luftsprüngen abgerichtet ist.

1281 N. N., Vincenzo.

1282 N. N., Curtio.

1283 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1284 Italien.

1285 Übersetzung: "in Italien"

1286 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1287 Florenz (Firenze).

1288 Übersetzung: "Er sagte, dass mein Bruder und Stammer in Florenz auch gelernt haben, die Pferde zu beschlagen und pflegen und ihre Krankheiten zu kennen."

1289 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1290 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1291 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1292 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1293 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

1294 cortesisch: höflich.

1295 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1296 Nauwach (2), N. N. (gest. 1635).

1297 Nauwach (1), N. N. (gest. 1635).

1298 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1299 Übersetzung: "Als ich Nauwach für einige Lieder haben wollte, hat er mir sagen lassen, dass er voller Trauer und wie außer sich sei, da ihm plötzlich ein Kind und danach seine Frau gestorben seien, morgen würde er sich bemühen, mich zufrieden zu stellen. Aber wenn ich das gewusst hätte, hätte ich nicht sein Kommen gewünscht, denn ich befürchte, dass dieses Sterben durch Ansteckung plötzlich eingetreten sei, obwohl man es geheim hält, denn wenn es bekannt gemacht wird, schließt man die Häuser, wem auch immer."

C'est un grand cas, que toutes les annèes, jl meurt de peste a Vienne<sup>1300</sup>, quoy qu'on die[!], que l'air y soit fort sain, dont cela est une fort foible preuve.<sup>1301</sup>

Ceste annèe il ne meurt pas beaucoup, 4 ou 5 la semaine, ce qu'on n'estime comme rien s'ils n'en meurent 20 ou 30 & davantage.<sup>1302</sup> &cetera Dieu nous garde & preserve de tout mal & jnconvenient.<sup>1303</sup>

hertzog Julius henrich<sup>1304</sup>, hat sejner vom Adel einen, zu mir geschickt, begehret, ich wolle ihm auf Morgen *gebe gott Nachmittags* eine stunde ernennen, damitt er mich visitiren<sup>1305</sup> könne, Jch habe ihm freygestellt, ob er wolle zu Mittage mitt mir vorlieb nehmen, oder *Nachmittags* bjß vmb 4 vhr, ejne Stunde sich erwehlen, habe auch, ejnen vom Adel, von den meynigen, mitt hingschicktt, <zu<m> hertzogk Iulio hejnrichen.>

[[406v]]

Er<sup>1306</sup> hat mir durch *Sigmund Deuerlin*<sup>1307</sup> welchen ich abermalß hjngeschicktt, noch keine Categorische resolution geben laßen, Sondern es jst alles in suspenso<sup>1308</sup> vndt ambiguo<sup>1309</sup> verblieben.

*Zeitung*<sup>1310</sup> daß die Duynckerker<sup>1311</sup> vber 70 *Frantzösische*<sup>1312</sup> vndt *holländische*<sup>1313</sup> Schiff erobertt, vndt nicht wißen, wo Sie die beütte verwahren sollen.

Item<sup>1314</sup>: daß die holländer vom *Cardinal Infante*<sup>1315</sup>, vndt vom *Piccolominj*<sup>1316</sup> aufs häupt geschlagen worden, die *Schenckenschantze*<sup>1317</sup> von den *Spannischen*<sup>1318</sup> endtsetzt, vndt viel Städte im herzogthumb Cleve<sup>1319</sup> vndt jn selbigen gegendten eingenommen, auch *Rheinbergk*<sup>1320</sup>, vndt *Venloe*<sup>1321</sup>, beläget hetten.

---

1300 Wien.

1301 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass man alle Jahre in Wien an der Pest stirbt, obwohl man sagt, dass die Luft dort sehr gesund sei, wofür das ein sehr schwacher Beweis ist."

1302 *Übersetzung*: "Dieses Jahr stirbt man nicht viel, 4 oder 5 die Woche, was man als nichts bewertet, wenn daran nicht 20 oder 30 und mehr sterben."

1303 *Übersetzung*: "Gott bewahre und schütze uns vor allem Übel und Ungemach."

1304 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1305 visitiren: besuchen.

1306 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1307 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1308 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

1309 *Übersetzung*: "ungewiss"

1310 Zeitung: Nachricht.

1311 Duinkerker (Dünkirchner) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1312 Frankreich, Königreich.

1313 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1314 *Übersetzung*: "Ebenso"

1315 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1316 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

1317 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

1318 Spanien, Königreich.

1319 Kleve, Herzogtum.

Item <sup>1322</sup>: daß der Schwedische <sup>1323</sup> commandant <sup>1324</sup> <sup>1325</sup> in Franckfurt <sup>1326</sup>, wieder den accordt <sup>1327</sup> Sachsenhausen <sup>1328</sup> eingenommen, vndt darinnen sich feindtsehligh erzeigett.

Item <sup>1329</sup>: das Vlm <sup>1330</sup>, sich jn Kayßerliche <sup>1331</sup> devotion ergeben, vndt es alda gar hartt, an der pest stirbtt.

Jhre Kayßerliche Mayestät <sup>1332</sup> haben verbohten, vom Oberlande <sup>1333</sup> niemandt herein zu laßen, der herren loß wehre, mitt ihren wahren, weil es so sehr an der pest stirbett.

Der Duc de Puylaurens <sup>1334</sup> des Monsieur <sup>1335</sup> in Frankreich sein gewesener favorit, ist in der custodia <sup>1336</sup> gestorben, non absque suspitione venenij <sup>1337</sup>.

Abends, ist Curtt Börstel <sup>1338</sup>, vndt Johann Löw <sup>1339</sup>, vom Kayserlichen hoff, wiederkommen, haben in den lehenssachen gar gute expedition <sup>1340</sup> gehabtt, so wol wegen der lehenträgerey, vndt lehenbriefs halben, alß sonsten auch, daß mir beyde Jhre Mayestteten <sup>1341</sup> viel glück vndt heyl [[407r]] zu meiner rückrayse wüntzsch, vndt es bey dem einmal gegebenen abschiedt bewenden ließen. Ich möchte numehr wegziehen, wenn ich wollte. *et cetera* Der Fürst von Dietrichstein <sup>1342</sup>, vndt Graf Kysel <sup>1343</sup>, haben sich auch sehr höflich, mir recommendiren laßen. Der Kayser <sup>1344</sup> hat auch gesagt, er hette befohlen, man sollte mich, mitt Meinen expeditionibus <sup>1345</sup>, gar nicht aufhalten, vndt wo Sie köndten fernere gnade vndt freundschaft <mir> erweisen, wollten Sie es an sich, nicht erwinden <sup>1346</sup> laßen. haben sich gar allergnädigst erbotten.

---

1320 Rheinberg.

1321 Venlo.

1322 *Übersetzung*: "Ebenso"

1323 Schweden, Königreich.

1324 Vitzthum von Eckstedt, Hans (1595-1648).

1325 *Übersetzung*: "Kommandant"

1326 Frankfurt (Main).

1327 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1328 Sachsenhausen.

1329 *Übersetzung*: "Ebenso"

1330 Ulm.

1331 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1332 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1333 Oberdeutschland (Süddeutschland).

1334 Laage, Antoine de (1602-1635).

1335 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

1336 *Übersetzung*: "Haft"

1337 *Übersetzung*: "nicht ohne den Verdacht eines Giftes"

1338 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1339 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1340 Expedition: Verrichtung.

1341 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1342 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

1343 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1344 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1345 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

1346 erwinden: fehlen, ermangeln.

## 23. August 1635

⊙ den 23. Augustj <sup>1347</sup> : / 2. September

Meine gäste heütte zu Mittage, seindt gewesen, hertzogk Julius henrich, von Saxen Lawenburg <sup>1348</sup> [,] der dennemärckische <sup>1349</sup> Resident, Friderich Günter <sup>1350</sup>, der ChurSächsische <sup>1351</sup> Agent <sup>1352</sup>, Löbzelter <sup>1353</sup>, der herr von Roggendorf <sup>1354</sup>, Oberster Manteuffel <sup>1355</sup>, Johann Low <sup>1356</sup>, Jch, vndt Curt Börstel <sup>1357</sup>, seindt auch noch mitt an der Tafel geseßen, vndt es hat allerley gute discourß gegeben.

Zwey schreiben, von Madame <sup>1358</sup>, vom 11<sup>ten</sup>: vndt 13<sup>den</sup>: Augustj <sup>1359</sup> wegen ihrer rayse nach Lichtemberg <sup>1360</sup> vndt gefahr im lande <sup>1361</sup>. [[407v]] etcetera

herzog Julius heinrich von Sachsen Lauenburg <sup>1362</sup> sagte zu mir, es hette Frantz Albrecht <sup>1363</sup>, keinen verweiß, vom Kayser <sup>1364</sup> bekommen, sondern der Kayser hette gesagt, er wollte ihn lieben, vndt ehren, wie zuvor, So wahr als er Ferdjnandt hieße, er hette auch keinen fußfall thun dürfen <sup>1365</sup>, oder einige deprecation <sup>1366</sup>.

<[Marginalie:] Nota Bene <sup>1367</sup> > Nota Bene <sup>1368</sup> [:] Nonobstant les bons offres, Löbzelter <sup>1369</sup> m'a donnè fort petite esperance, touchant la charge auprès de l'Electeur de Saxe <sup>1370</sup>, & je voy bien, que l'on use des dilations, & me voudroit tenir en suspens, avec responces ambigües, ainsy: que mon malheur continüe tousjours, & quelque mauvais genie <m'>empesche de faire ma fortune.

---

1347 Übersetzung: "des Augusts"

1348 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1349 Dänemark, Königreich.

1350 Günther, Friedrich (1581-1655).

1351 Sachsen, Kurfürstentum.

1352 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1353 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1354 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1355 Manteuffel, Eberhard von (1590-1637).

1356 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1357 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1358 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1359 Übersetzung: "des Augusts"

1360 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

1361 Anhalt, Fürstentum.

1362 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1363 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1364 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1365 dürfen: müssen.

1366 Deprecation: Abbitte.

1367 Übersetzung: "Beachte wohl"

1368 Übersetzung: "Beachte wohl"

1369 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1370 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

Sans doute, il y a de la fausseté en ce fait, que mes propres parents<sup>1371</sup>, m'auront dénigré auprès de l'Electeur de Saxe, & que me soucie je de luy, m'attendant a l'Empereur si l'autre me veut mespriser. Löbzelter ayant un peu beu; dit aussy entr'autres; (la parole luy eschappant) que j'aurois bien fait de m'offrir plus tost a Monsieur l'Electeur comme si ie ne pouvois vivre sans luy.<sup>1372</sup>

J'ay ruminé un peu mes nouveaux desseings, comme si ie n'en avrois assés perdu, durant ma chetive & miserable vie, & au despit de ce fort genie quj me [[408r]] persecute jusqu'a la mort, particulièrement en la Patrie<sup>1373 1374</sup>,

<p><i>Rationes pro Muliere</i><sup>1375 1376</sup> [:]</p> <p>Instinctus diuturnus.<sup>1379</sup> Vorsprung, &lt; &amp; media  <sup>1380</sup> .&gt; Reputation, &lt; del coraçon <sup>1381</sup> .&gt; Eviter  les jntrighes Swedoyses<sup>1382</sup>, &amp; voir de loing le  naufage.<sup>1383</sup> Conseil de Madame mesmes de  m'absenter.<sup>1384</sup> Fort genie, quj me tourmente, au  pays<sup>1385</sup>, jusqu'a me pousser, de mettre main, sur</p>	<p><i>Rationes pro Dresden</i><sup>1377</sup> [!] <sup>1378</sup> :</p> <p>Mandata Cæsarea avocatoria<sup>1390</sup>, &lt; per non  offendere Sua Maestà <sup>1391</sup> .&gt; Office a la  guerre.<sup>1392</sup> Pagamento dj <sup>1393</sup> Fürst Ernst  <sup>1394</sup> ou pour Madame <sup>1395</sup> [.] Ambassadeur  d'Espagne<sup>1396</sup> Conte d'Onnate<sup>1397</sup>. <sup>1398</sup> Congè  de leurs Majesttez<sup>1399</sup> [.] <sup>1400</sup> Lehenträgerey,</p>
---	--

1371 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1372 *Übersetzung*: "Ungeachtet der guten Angebote hat mir Lebzelter sehr geringe Hoffnung gegeben, was das Amt beim Kurfürsten von Sachsen betrifft, und ich sehe wohl, dass man da Aufschübe gebraucht und mich so mit mehrdeutigen Antworten in Ungewissheit halten wollen würde, dass mein Unglück immer noch andauert und irgendein böser Geist mich daran hindert, mein Glück zu machen. Zweifellos gibt es Falschheit in dieser Tatsache, dass meine eigenen Verwandten mich beim Kurfürst von Sachsen schlechtgemacht haben und dass ich mich um ihn Sorge, während ich mich an den Kaiser halte, falls der andere mich gering schätzen will. Da er ein wenig getrunken hatte, sagte Lebzelter auch unter anderem (wobei ihm das Wort entschlüpfte), dass ich gut getan hätte, mich dem Herrn Kurfürsten eher anzubieten, als ob ich ohne ihn nicht leben könne."

1373 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1374 *Übersetzung*: "Ich habe über meine neuen Pläne ein wenig nachgedacht, als ob ich davon während meines schlechten und elenden Lebens und diesem starken Geist zum Trotz, der mich insbesondere im Vaterland bis in den Tod verfolgt, nicht genug verloren hätte"

1375 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1376 *Übersetzung*: "Gründe für die Ehefrau"

1377 Dresden.

1378 *Übersetzung*: "Gründe für Dresden"

1379 *Übersetzung*: "Anhaltender Antrieb [d. h. Sexualtrieb]."

1380 *Übersetzung*: "und Mittel"

1381 *Übersetzung*: "des Herzens"

1390 *Übersetzung*: "Kaiserliche Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

1391 *Übersetzung*: "um Ihre Majestät nicht zu kränken"

1382 Schweden, Königreich.

1392 *Übersetzung*: "Kriegsamt."

1393 *Übersetzung*: "Zahlung von"

1383 *Übersetzung*: "Die schwedischen Intrigen vermeiden und den Ruin von weitem ansehen."

1394 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1395 *Übersetzung*: "oder für Madame"

1384 *Übersetzung*: "Rat von Madame selbst wegzugehen."

1396 Spanien, Königreich.

1397 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1398 *Übersetzung*: "Botschafter von Spanien, Graf von Oñate."

1385 Anhalt, Fürstentum.



moy.<sup>1386</sup> hanß Rueßes<sup>1387</sup> facinora, & reliqua lehnbriefe, Reputation du fief personnel, & argent  
 accidentia<sup>1388</sup>. Vnio Christianitatis, jn Religione, des oncles<sup>1401</sup>, & Cousins<sup>1402</sup>. ><sup>1403</sup> Peril de  
 si fierj possit.<sup>1389</sup> Madame & de mon pays<sup>1404</sup>.<sup>1405</sup> Disreputation  
 de plus longue absence & desordres, < Franz  
 Albrecht<sup>1406</sup> & d'autres.><sup>1407</sup> Schejn, wegen  
 des frijdens<sup>1408</sup>. Ascania<sup>1409</sup>, zu ende bringen  
 < in præsentia<sup>1410</sup>.> Testament sache. < Nota  
 Bene<sup>1411</sup> [:] Baptesme, Mort, ou Nopce.<sup>1412</sup> >  
 Magdeburgische<sup>1413</sup> Privilegia<sup>1414</sup>. Paßbrief  
 de l'Empereur<sup>1415</sup> [.] Barby<sup>1416</sup> Votre Dilection  
<sup>1417</sup>. Böhmischer<sup>1418</sup> vndt hofkammer<sup>1419</sup> sachen  
 bescheidt. Schmjräljen<sup>1420</sup> indarno<sup>1421</sup>. Anna  
 Sophia Fürstin Zu Anhalt<sup>1422</sup> [.] < Veit Bernhardt

---

1399 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1400 *Übersetzung*: "Abschied von Ihren Majestäten."

1386 *Übersetzung*: "Starker Geist, der mich im Land quält, mich so weit zu treiben, Hand an mich zu legen."

1387 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

1401 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1402 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1403 *Übersetzung*: "Ehre des persönlichen Lehens und Geld der Onkel und Vettern."

1404 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1405 *Übersetzung*: "Gefahr von Madame und meines Landes."

1388 *Übersetzung*: "Missetaten und übrige Vorfälle"

1389 *Übersetzung*: "Vereinigung der Christenheit in der Religion, wenn es geschehen könnte."

1406 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1407 *Übersetzung*: "Unehre von längerer Abwesenheit und Unordnungen, Franz Albrecht und von anderen."

1408 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1409 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1410 *Übersetzung*: "in Gegenwart"

1411 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1412 *Übersetzung*: "Taufe, Tod oder Hochzeit."

1413 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.

1414 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1415 *Übersetzung*: "des Kaysers"

1416 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).

1417 *Übersetzung*: "Ihre Liebden"

1418 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

1419 Österreich, Hofkammer.

1420 Schmieral: Bestechungsgeschenk oder -geld.

1421 *Übersetzung*: "vergeblich"

1422 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

seine 200 {Ducaten} restituiren. > Brieffe con la  
posta <sup>1423</sup>.

## 24. August 1635

[[408v]]

ᵀ den 24. Augustj <sup>1424</sup>. / 3. September ᵀ

<585 < {Thaler} > 40 < {Kreuzer} > (an 479 {Goldgulden}) lehengebühr ins TaxAmpt, lifern  
laßen. 300 {Thaler} herrn von Strahlendorff<sup>1425</sup>.>

Thomas Benckendorf<sup>1426</sup> m'a contè, que Löbzelter<sup>1427</sup> luy auroit dit, qu'il estoit fort marry, de  
ne m'avoir peu rendre service, en l'affaire dont est question, que ce n'estoit pas sa faute, comme  
il auroit voulu <sup>1428</sup>, etcetera etcetera ainsy ie voy bien, que l'Electeur de Saxe<sup>1429</sup> ne le veut pas,  
soit pource que je suis de la Religion reformée, & qu'il a des anciennes fantasies en teste, de  
feu Son Altesse<sup>1430</sup> [,] soit que quelqu'un & peut estre mes propres parents<sup>1431</sup>, m'y ont noircy de  
calomnies, & usè de leur fausseté en ce qu'ils ont changè le date de l'acceptation de la paix<sup>1432</sup>, m'y  
excluants, contre toute rayson, soit que l'Electeur veut, qu'on depende de luy absoluément, & non  
de l'Empereur<sup>1433</sup> quj m'a recommendè illecq, soit que l'Electeur craint, que je ne vueille pas estre  
volontiers sous la charge de Baudiß<sup>1434</sup> nj du Duc Franz Albrecht <sup>1435</sup> & que ce sera la ruine de  
mon pays<sup>1436</sup>, tout cela m'agite les pensées, peut estre aussy, que l'avarice de Schleinitz<sup>1437</sup>, m'en  
empesche, quj voudroit paraventure estre corrompuè par dons. ~~Le Diable emporte ce quj me resiste~~  
encores <sup>1438</sup> [[409r]] &cetera

1423 *Übersetzung*: "mit der Post"

1424 *Übersetzung*: "des Augusts"

1425 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1426 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1427 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1428 *Übersetzung*: "Thomas Benckendorf hat mir erzählt, dass Lebzelter ihm gesagt hätte, dass er sehr untröstlich sei, mir in der Angelegenheit, von der die Rede ist, keinen Dienst zu erweisen vermocht zu haben, dass dies nicht sein Fehler sei, wie er gewollt hätte"

1429 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1430 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1431 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1432 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1433 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1434 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1435 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1436 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1437 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

1438 *Übersetzung*: "so sehe ich wohl, dass es der Kurfürst von Sachsen nicht will, sei es weil ich von der reformierten Religion bin und dass er alte närrische Einbildungen von Ihrer seligen Hoheit im Kopf hat, sei es dass jemand und vielleicht meine eigenen Verwandten mich dort mit Verleumdungen angeschwärzt und ihre Falschheit gebraucht dazu haben, dass sie das Datum der Annahme des Friedens geändert haben, wobei sie mich gegen jede Vernunft darin ausschlossen, sei es dass der Kurfürst will, dass man vollkommen von ihm abhängt und nicht vom Kaiser, der mich dort

heütte habe ich zu dem Reichs Vice Cantzler, dem von Strahlendorf<sup>1439</sup> geschicktt ihn zu besuchen, Er hat mir sagen laßen, ich möchte kommen, wenn ich wollte, vor: oder Nachmittags, gar höflich. Gegen 9 vhr vormittags, bin ich hingeritten. Er hat sich, in der Ascanischen<sup>1440</sup> vndt Testaments sache, gar wol erbotten, wegen der lehenträgerey aber dem Elltisten in vnserer familia<sup>1441 1442</sup>, zu concediren, (welches mein vornehmstes anbringen war) das wehre verhoffentlich gantz richtig, vndt stünde bloß auf Ihrer Mayestät<sup>1443</sup> approbation<sup>1444</sup>. *Nota Bene*<sup>1445</sup> [:] Er sagte, es wüste kejner mehr vmb die Aßcanische sache, alß er, vndter den itzigen Reichshofrähten<sup>1446</sup>. J'ay fait presenter a luy par *Johann Löw*<sup>1447</sup> 300 {Reichsthaler} au nom de moy & de mon frere<sup>1448</sup>, & Oncles<sup>1449</sup>, & cousins<sup>1450</sup>, *pour avoir promeu, la concession de la lehenträgerey, au[!] l'aisnè en la famille, mais nous ne l'avons pas encores, pourveu que les escrivains ne me trompent, ou m'arrestent, apres avoir prins l'argent.*<sup>1451</sup>

Mein bohte von Ort<sup>1452</sup> ist re infecta<sup>1453</sup> wiederkommen, weil der herr Oberste kammerherr Graf Kysel<sup>1454</sup> gestern hiehehr<sup>1455</sup> kommen, vndt seiner verfehlt.

[[409v]]

herr Geyer<sup>1456</sup> ist zu mir kommen, vndt hat mir berichtet daß er die gnade gehabt, von Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>1457</sup> den gülden kammerschlüssel zu bekommen.

---

empfohlen hat, sei es dass der Kurfürst befürchtet, dass ich weder gern unter dem Amt von Baudissin noch des Herzogs Franz Albrecht sein will und dass dies der Ruin meines Landes sein wird, all das beunruhigt meine Gedanken, kann auch sein, dass der Geiz von Schleinitz, der vielleicht mit Geschenken bestochen werden möchte, mich daran hindert.  
~~Der Teufel hole, was mir noch widersteht "~~

1439 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1440 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1441 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1442 *Übersetzung*: "Familie"

1443 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1444 Approbation: Billigung, Zustimmung.

1445 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1446 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1447 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1448 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1449 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1450 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1451 *Übersetzung*: "Ich habe ihm durch Johann Löw im Namen von mir, meines Bruders und Onkeln und Vetter 300 Reichsthaler überreichen lassen, weil er die Bewilligung des Lehenstragens an den Ältesten in der Familie befördert hat, aber wir haben sie noch nicht, sofern die Schreiber mich nicht betrügen oder mich aufhalten, nachdem sie das Geld genommen haben."

1452 Orth an der Donau.

1453 *Übersetzung*: "mit un verrichteter Sache"

1454 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1455 Wien.

1456 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

1457 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Graf Kysel<sup>1458</sup>, hat seinen Secretarium<sup>1459</sup> zu mir geschicktt, das er die schreiben an Kayserliche Mayestät wol bestellt hette, vndt wegen herrn Rueßen<sup>1460</sup> noch keine antwortt bekommen, wolle mirs aber zuschicken.

Meine gäste zu Mittage, seindt gewesen, herr Geyer, vndt Nauwach<sup>1461</sup>, vber die ordinarij<sup>1462</sup> gäste.

Ich habe auch die 479 {Goldtgulden} oder Silberkronen, (welches alles eines ist,) zur lehensgebühr<sup>1463</sup>, wegen entpfangener Reichsregalien, ins Taxambtt, erlegen<sup>1464</sup> laßen, wirdt also an nicht einiger mangel mehr sein an vnserm ortt, wenn wir nur, den lehnbrief, vndt die annectirte<sup>1465</sup> concession mitt hetten.

Doctor Gebhardt<sup>1466</sup>, der das wortt geführt, soll auch ejne güldene kette, von 50 {Thaler} vndt mein bildtnuß daran bekommen.

Doctor Söldnern<sup>1467</sup>, habe ich auch 50 {Thaler} verehren<sup>1468</sup> laßen, weil er gar fleißig in den lehensexpeditionen<sup>1469</sup> gewesen.

Sonsten haben die Schreiber, vndt andere Kayßerliche diener, auch genung<sup>1470</sup> bekommen, vndt habe zu ehren, Nottürfftige vnkosten, nicht angesehen.

[[410r]]

herr Low<sup>1471</sup>, ist bey mir gewesen, hat mitt mir geredett, wegen der Testament[ssache], Ascanischen<sup>1472</sup> [Sache,] frjedens<sup>1473</sup> acceptationscheinß, lehenbriefs, vndt lehenträgereysachen, auch der Monetæregals<sup>1474</sup>, vndt anderer dingen, sich gar wol erbiehtende, vndt im Nahmen des herren von Strahlendorff<sup>1475</sup> gewaltig <sieh be>danckende, vor das ansehliche städtliche præsent,

---

1458 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1459 Übersetzung: "Sekretär"

1460 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

1461 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1462 Übersetzung: "gewöhnlichen"

1463 Lehensgebühr: Abgabe an den Lehnsherrn, die bei einer Neubelehnung zu entrichten ist.

1464 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

1465 annectiren: anhängen.

1466 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1467 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1468 verehren: schenken.

1469 Lehensexpedition: Beförderung einer Lehenssache.

1470 genung: genug.

1471 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1472 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1473 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1474 Münzregal: das dem König/Kaiser bzw. solchen Landesherrn, in deren Ländern Münzmetall gefördert wird, zustehende Recht auf die Regelung aller das Münzwesen betreffenden Angelegenheiten, insbesondere die Befugnis zur Münzproduktion und zur Festsetzung der gängigen Münzen sowie die Verfügung über die Münznutzung.

1475 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

will es anderwärts wieder verdienen, vndt hette gesagt, es wehre an einem fäßlein Neckerwein genung<sup>1476</sup> gewesen, oder ejn par. *et cetera*

## 25. August 1635

σ den 25. Augustj<sup>1477</sup> : / 4. September

<70 {Thaler} 10 {Kreuzer} Thomas Benckendorf<sup>1478</sup> zu berechnen.>

Meines vettern, Marggraf Christians zu Brandenburg<sup>1479</sup> abgeschickter diener, Stadtvogt<sup>1480</sup> zu hof<sup>1481</sup>, hat sich gestern noch bey mir eingestellt, vndt abschiedt genommen, weil er Alß heütte zu sejnem herren, aufzubrechen gesinnet.

Nequitia juvenilis, apud Corvum<sup>1482 1483</sup>, bricht heütte, turpiter<sup>1484</sup> auß. Otia dant vitia.<sup>1485 1486</sup> Es wirdt nichts so klejn gesponnen, Es kömbt endtlich an die Sonnen. *perge perge perge*<sup>1487</sup>

Alß ich heütte zum Spanischen<sup>1488</sup> Ambassador<sup>1489</sup> Conte d'Onnate<sup>1490</sup>, meinen Secretarium<sup>1491</sup> zu seinem Secretario<sup>1492</sup> geschickt, hat derselbige vmb Gottes willen bitten laßen, man wollte ihn doch verschonen, dieweil er in seines herren geschäften, so trefflich viel zu thun hette, darnach habe ich an den herren Ambassador selber geschrieben, meinen abschiedt genommen, vndt Nochmalß mich offerirt selber zu [[410v]] kommen, wenn er<sup>1493</sup> es befehlen thete, auch gebethen, vmb endtliche resolution in bewuster sache, dieweil ich verraysen müste, vndt fernere curialia<sup>1494</sup> zum Abschjedt gemacht. Er hat mir wieder laßen die hände küßen, vndt sagen, er hette heütte gar sehr viel zu thun, in seines Königs<sup>1495</sup> geschäften, sonsten wollte er mich hertzlich gerne sehen, möchte mich auch, weil ich in ein par Tagen verraysen würde, Morgen *gebe gott* nicht incommodiren, wüntzschte mir viel glück, vndt heyl auf meine rayse, vndt schickte mir zu, ein schreiben vom

---

1476 genung: genug.

1477 Übersetzung: "des Augusts"

1478 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1479 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1480 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).

1481 Hof.

1482 Reithorn, Rabe von.

1483 Übersetzung: "Jugendliche Leichtfertigkeit bei Rabe"

1484 Übersetzung: "unanständig"

1485 Übersetzung: "Müßiggang ist aller Laster Anfang."

1486 Sprichwort nach Dist. Cat. 1,2 ed. Duff/Duff 1982, S. 596.

1487 Übersetzung: "usw. usw. usw."

1488 Spanien, Königreich.

1489 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1490 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1491 Übersetzung: "Sekretär"

1492 Übersetzung: "Sekretär"

1493 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1494 Übersetzung: "Höflichkeiten"

1495 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

herrn Grafen von Werderberg<sup>1496</sup>, welcher ihm von Ihrer Mayestät<sup>1497</sup> wegen andeüttet, daß seine efficax intercessio<sup>1498</sup>, so er interponirt<sup>1499</sup> in favorem<sup>1500</sup> Meiner, wegen 60000 {Gulden} vndt des Rests meiner provision<sup>1501</sup>, Ihrer Mayestät wol seye hinterbracht worden. Ob nun wol Ihre Mayestät allezeitt inclinatissima<sup>1502</sup> wehren, ihm dem herren Ambassador<sup>1503</sup>, so wol alß a quello sti<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1504</sup> >mato et Amato Principe<sup>1505</sup> (meine person vermeinende) sempre<sup>1506</sup> zu gratificiren<sup>1507</sup>, gleichwol aber e in diesem, wegen derer 60000 {Gulden} köndten Ihre Mayestät nicht auf keinerley weise, ichtwaß<sup>1508</sup> einwilligen, waß aber den rest der provision betrifft, weil Ihre Mayestät selbige præntension vor billich erkenneneten, wollten Sie zur sa [[41 1r]] genüge vndt satisfaction, der hofkammer<sup>1509</sup>, gehörige ordinantz<sup>1510</sup> ertheilen. habe die welschen terminos<sup>1511</sup> gebrauchtt, weil das schreiben in welscher sprache, aufgesetzt gewesen. Gott gebe guten effect, vndt es ist darauß zu ersehen, daß gleichwol der Spannische<sup>1512</sup> Ambassador<sup>1513</sup>, an seiner würcklichen guten intercession<sup>1514</sup>, nichts ermangeln laßen. Ist gar billich destwegen <ihn> danckbahrlich zu rühmen. Dieser brief war eingeschloßen, in eine versiegelte carta bianca<sup>1515</sup> vom herren Ambassador<sup>1516</sup>, vndt auf dem brieft stunde zur vberschrift: Al Jllustrísimo y Excelentísimo Sennor, el Sennor Principe Christiano de Anhalt<sup>1517</sup>; que Dios guarde.<sup>1518</sup> perge  
1519

*Nota Bene*<sup>1520</sup> [:] Jch hatte per incuriam<sup>1521</sup>, daß wortt Jllustrísimo<sup>1522</sup> an den Ambassador jn der vberschrift, außen gelaßen. Wenn es ihn nur nicht offendirt<sup>1523</sup> hette, wiewol Excelentísimo<sup>1524</sup> das

---

1496 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1497 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1498 Übersetzung: "erfolgreiche Fürsprache"

1499 interponiren: einlegen.

1500 Übersetzung: "zu Gunsten"

1501 Provision: Unterhalt, Versorgung, Verpflegung, regelmäßige (jährliche) Zahlung.

1502 Übersetzung: "sehr geneigt"

1503 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1504 Übersetzung: "Beachte wohl"

1505 Übersetzung: "jenem hoch angesehenen und geliebten Fürsten"

1506 Übersetzung: "immer"

1507 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

1508 ichtwas: (irgend)etwas.

1509 Österreich, Hofkammer.

1510 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

1511 Übersetzung: "Wörter"

1512 Spanien, Königreich.

1513 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1514 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1515 Übersetzung: "weißen Umschlag"

1516 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1517 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1518 Übersetzung: "An den hochwohlgeborenen und durchlauchtigsten Herrn, den Herrn Fürsten Christian von Anhalt, den Gott beschütze."

1519 Übersetzung: "usw."

1520 Übersetzung: "Beachte wohl"

1521 Übersetzung: "durch Unachtsamkeit"

1522 Übersetzung: "Hochwohlgeborener"

vornehmste ist, vndt die Spannischen, haben sich zwar, kejner einzigen offenß<sup>1525</sup>, vermercken laßen. Je trouve une sympathie particuliere, entre nostre nation Allemande<sup>1526</sup>, & L'Espagnolle, & mesme une integrité & singuliere affection des Espagnols, a l'endroit de ma personne.<sup>1527</sup>

Zum Graff Schligken<sup>1528</sup> geschickt, vndt begehrt, er wollte [[411v]] mir heütte oder Morgen, eommod <gelegenheitt> machen, mich mitt ihme<sup>1529</sup> zu vndterreden, ich wollte auch wol zu ihm kommen, wenn er es beehrte. Die antwortt war, er thete sich wiederumb mir befehlen, vndt hette so viel zu thun, daß er weder heütte, noch Morgen vormittags, zu mir aufwarten köndte, Morgen Nachmittag aber, wolle er gewiß zu mir kommen, vndt mir in meinem losament<sup>1530</sup> zusprechen.

Veit Berndt<sup>1531</sup>, hat mir den rest der gelder, alß nemlich 105 {Gulden} 10 {Kreuzer} erlegen<sup>1532</sup> laßen, damitt ich numehr die deputirte lehnwahren<sup>1533</sup>, vndt præsentgelder<sup>1534</sup>, zusammen 1600 {Reichsthaler} vervoll bekommen.

Die hitze mitt dem Sommer vergehet, leßett sich numehr zum herbstwetter an, vndt es hat heütte gar stargk geregnet.

Rödern<sup>1535</sup> zum Graf Kyseln<sup>1536</sup> geschicktt, mitt compljmenten<sup>1537</sup>.

Es hat gegen abendt auch gedonnert, <vndt geblitzett.>

## 26. August 1635

ø den 26. Augustj<sup>1538</sup> : / 5. September

< Graf Kyseln<sup>1539</sup> Obrist kammerherrn, durch Thomas Benckendorf<sup>1540</sup> einen schönen Rubinring geschickt, vndt verehret<sup>1541</sup> .>

Bin auf den wall ein wenig spatziren gegangen.

1523 offendiren: beleidigen, kränken.

1524 Übersetzung: "Durchlauchtigster"

1525 Offens: Beleidigung, Kränkung.

1526 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1527 Übersetzung: "Ich finde eine besondere Sympathie zwischen unserer deutschen Nation und der Spanischen und sogar eine Redlichkeit und besondere Zuneigung der Spanier gegenüber meiner Person."

1528 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1529 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1530 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1531 Bernhardt, Veit.

1532 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

1533 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

1534 Präsentgeld: Bestechungsgeld.

1535 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1536 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1537 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

1538 Übersetzung: "des Augusts"

1539 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1540 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1541 verehren: schenken.

Zu Löbzellern<sup>1542</sup> geschicktt, welcher mir sagen laßen, es wehre noch keine antwortt ratione mej<sup>1543</sup> vom Churfürsten<sup>1544</sup> ankommen, sonstn wehren viel schreiben, mitt der post angelanget. Ergo: nulla spes, pro me. Patientia!<sup>1545</sup> Les occasions, ne se laissent pas forcer.<sup>1546</sup> Fronte capjllata<sup>1547</sup> <sup>1548</sup>, <a> estè trop mal prattiquè par moy. JI se faut faire valoir de bonne heure!<sup>1549</sup> Nihil pro [[412r]] crastinando, Alexander Magnus<sup>1550</sup> orbem devicit.<sup>1551</sup>

Curtt Börsteln<sup>1552</sup>, habe ich mein bildtnüß vndt gnadendenarium<sup>1553</sup> mitt edelgesteinen gezierett, verehrt<sup>1554</sup>, wegen geleisteter guten assistentz vndt vnderthänigen aufwartung, bey dem hochansehlichen actu<sup>1555</sup> der Kayßerlichen beleyhung<sup>1556</sup>.

Graf Schlick<sup>1557</sup>, hat heütte beyde hertzogen von Sachßen, Julius henrich<sup>1558</sup>, vndt Frantz Albrecht<sup>1559</sup>, zu gaste, zu sich geladen, vndt sich frölich mitt ihnen erzeiget, hat aber meiner dabey vergeßen. JI y a quelque ancienne picque ou rancune, a cause que feu Son Altesse<sup>1560</sup> se mesfioit de luy, a la guerre de Boheme<sup>1561</sup>, & il faut, que cest homme soit cruellement vindicatif. Peut estre aussy, qu'il prend en mauwayse part, que i'ay parlè contre le procez intentè contre Schaffgotsch<sup>1562</sup> a cause des grands tourments, qu'on luy a donnè. Je ne l'ay point blasmè, ains l'ay regrettè, <car> on ne donne pas la question aux Cavalliers, & gens de qualittè relevèe, nj aux gens d'espèe, nj mesme aux simples soldats, si le crime de leze Majestè, n'est encores notoirement prouvè.<sup>1563</sup>

1542 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1543 Übersetzung: "meinetwegen"

1544 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1545 Übersetzung: "Also: keine Hoffnung für mich. Geduld!"

1546 Übersetzung: "Die Gelegenheiten lassen sich nicht erzwingen."

1547 Übersetzung: "Vorn ist die Gelegenheit behaart"

1548 Zitatanklang an Dist. Cat. 1,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.

1549 Übersetzung: "ist von mir zu schlecht betrieben worden. Man muss sich rechtzeitig hervortun!"

1550 Alexander III. (der Große), König von Makedonien (356 v. Chr.-323 v. Chr.).

1551 Übersetzung: "Weil er nichts aufschob, hat Alexander der Große die Welt völlig besiegt."

1552 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1553 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

1554 verehren: schenken.

1555 Übersetzung: "Akt"

1556 Beleihung: Belehnung.

1557 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1558 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1559 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1560 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1561 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

1562 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1563 Übersetzung: "Es gibt irgendeine alte Zwistigkeit oder Feindschaft, weil Ihre selige Hoheit ihm im Krieg von Böhmen misstraute und dieser Mann [deswegen] unbarmherzig rachsüchtig sein muss. Kann auch sein, dass er übel aufnimmt, dass ich gegen den gegen Schaffgotsch angestregten Prozess wegen der großen Martern, die man ihm zugefügt hat, gesprochen habe. Ich habe es nicht verurteilt, sondern habe es bedauert, denn man foltert weder Kavalieri und Leute von hohem Stand noch Leute des Schwerts, noch einfache Soldaten, wenn das Majestätsverbrechen noch nicht offenkundig bewiesen ist."



Diesen abendt, habe jch nochmalß vmb benennung einer Stunde, den Graf Schlickken ersuchen laßen, da hat er mir laßen zur antwortt geben, er hette heütte müßen auß befehl Jhrer Mayestät<sup>1564</sup> den herzog Frantz Albrecht, [[412v]] zu gaste haben, hette mir derowegen, wie gern er<sup>1565</sup> auch gewoltt, heütte nicht aufwarten können, wolte ich ihm aber Morgen <vor:> oder Nachmittags, eine Stunde ernennen, so wolte er sich alßdann gar gerne zu meinen diensten gefast halten, vndt ließe sich mir befehlen. *perge*<sup>1566</sup> gar in guten terminis<sup>1567</sup>. Vielleichtt wirdt alles beßer werden.

Baldt darnach, habe ich Sigmund Deuerlin<sup>1568</sup> wieder zum Graf Schlickken geschicktt, mitt complimenten<sup>1569</sup>, wegen gewißhejtt der Morgenden stunde, da hat er mir sagen laßen, er hette im willens gehabtt, gleich zu mir zu kommen, so wehre er aber, durch ankunfft des Secretarij<sup>1570</sup> Pucher<sup>1571</sup> von Kayserlicher Mayestät<sup>1572</sup> mitt vielen geschäften vberladen worden, wehre auch etwas vbel auf, müste Morgen wils Gott, medicin einnehmen, vndt es würde sich derowegen vbel schigken, daß ich sollte zu ihm kommen, bedanckte sich der gnade, daß ich ihn Morgen zu gaste laden ließ, vndt köndte wegen vnpaßligkeit vndt vieler geschäfte, mir dieses mahl nicht aufwarten. *et cetera*

## 27. August 1635

<sup>24</sup> den 27. Augustj<sup>1573</sup> / 6. September

<244 < {Thaler} > 40 < {Kreuzer} > (an 200 Ducatonj<sup>1574</sup>) Thomas Benckendorf<sup>1575</sup> zu berechnen.>

Il corvo<sup>1576</sup>, nonostante la fierezza <e dispregio> mostrata lj giornj passatj, comincia a sottometersj, ed a chieder perdono, scusando però il suo errore, come se fosse auenuto [[413r]] il suo danno, per altra cagione, che per il cattivo sospetto, che si hà dj luj<sup>1577</sup>, e lo vuol pruouare, co'l testimonio de'Medicj e chjurgj.<sup>1578</sup> Suspiciones nihil probant.<sup>1579</sup>

1564 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1565 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1566 *Übersetzung*: "usw."

1567 *Übersetzung*: "Worten"

1568 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1569 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

1570 *Übersetzung*: "Sekretärs"

1571 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1572 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1573 *Übersetzung*: "des Augusts"

1574 *Übersetzung*: "Ducatonen [Silbermünze]"

1575 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1576 Reithorn, Rabe von.

1577 Reithorn, Rabe von.

1578 *Übersetzung*: "Trotz der die vergangenen Tage gezeigten Wildheit und Missachtung beginnt der Rabe, sich zu unterwerfen und um Verzeihung zu bitten, wobei er jedoch seinen Fehler entschuldigt, als ob sein Schaden durch eine andere Ursache als durch den bösen Verdacht, den man von ihm hat, geschehen wäre, und er will das mit dem Zeugnis von Ärzten und Chirurgen beweisen."

1579 *Übersetzung*: "Verdachtsgründe beweisen nichts."

Gute vertröstung, von *herrn Löw*<sup>1580</sup>, wegen meiner expedition<sup>1581</sup>: Dieu le vueille; & que j'aye du repos, en mon corps, & ame.<sup>1582</sup>

Rudolfen<sup>1583</sup>, nacher Presburgk<sup>1584</sup>, erlaubett.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1585</sup> > Zehen {Reichsthaler} ist alhier zu Wien<sup>1586</sup> ein Marck<sup>1587</sup>, Fünf ducaten ist ein loht, 460 80 ducaten ist ein Marck goldes, 160 {Ducaten} ist ein pfundt, der Jubilirer<sup>1588</sup> vermeinett, 1 3 <9> ¼ loht silbers, werd zu Nürnberg<sup>1589</sup>, seye alhier eine Marck.

Als ich heütte zum Graf Schligken<sup>1590</sup> geschicktt, vndt ihm zur Artzney, glück wüntzschē laßen, haben seine leütte gesagt, er wehre nach hietzingen<sup>1591</sup>, ainsy jl se mocque de moy<sup>1592</sup>.

Eine goldtkrone, helt 16 carrat, ieder carrat 4 gran, ieder gran Bezoard<sup>1593</sup>, kostet alhier 12 kreützer, also habe ich einen Orientalischen Bezoar, (welcher so groß ist als ein Taubeney, ohngefähr auf 8 oder 10 {Lot} schwehr,) vngewogen, schätzen laßen.

[[413v]]

Vor *Doctor Gebhardt*<sup>1594</sup>, eine güldene kette zum bildtnüß machen laßen, kostett 14 ducaten vndt 14 {Goldgulden} am gewicht, (welches zu schönem kronengolde, muß beysammen sein) vndt 4 {Reichsthaler} macherlohn.

Zum geheimen kriegsSecretario<sup>1595</sup> <vndt Kayserlichen raht>, *Doctor Puchern*<sup>1596</sup> < *Thomas Benckendorf*<sup>1597</sup> > geschicktt, vndt ihme sagen laßen, ich hette newlich, ez Mandata avocatoria<sup>1598</sup> an alle der friedliebenden Fürsten lehenleütte, ergehen zu laßen sich bey verlust ihrer lehen, habe vndt gühter, auch vermeydung ernster Strafe, auß allen dero wiederwertigen vndt feinde kriegsdiensten abzuthun, der Kayserlichen Mayestät<sup>1599</sup> wolmeinend vorgeschlagen, wüste nicht, ob es *herrn Graf Schljcken*<sup>1600</sup> zu expediren, befohlen wehre, oder iedmandes anders, er möchte michs doch wißen laßen, weil ich nicht gern vrsach dran sein wollte, das etwas in Ihrer Mayestät

---

1580 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1581 Expedition: Abfertigung.

1582 *Übersetzung*: "Gott wolle es und dass ich in meinem Leib und [meiner] Seele Ruhe bekomme."

1583 Kern, Rudolf.

1584 Preßburg (Bratislava).

1585 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1586 Wien.

1587 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1588 Michael, Jakob.

1589 Nürnberg.

1590 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1591 Hietzing.

1592 *Übersetzung*: "so hält er mich zum Narren"

1593 *Übersetzung*: "Bezoar"

1594 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1595 *Übersetzung*: "Sekretär"

1596 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1597 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1598 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

1599 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1600 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

diensten verseümet würde. Vors ander, mich vnbeschwehrt zu berichten, wie es doch mitt Meiner kriegsbestallung stünde. *perge*<sup>1601</sup> Vndt ihme meine danckbahrkeitt, vor angewandten fleiß, zu offeriren. Er hat gar demühtig vndt in höflichen terminis<sup>1602</sup>, sich vor die offertat<sup>1603</sup>, vndt das gute vertrauen, so ich zu ihm hette, mir dancken laßen, vndt sich noch ferner anerböhten, *et cetera*[.] Waß die mandata<sup>1604</sup> anlangete, so hette er mein schreiben an Kayßerliche Mayestät gelesen vndt gesehen, die sache wehre aber nicht an Graf Schljcken, sondern an den Reijchshofraht<sup>1605</sup> remittirt<sup>1606</sup>, in spetie<sup>1607</sup> aber, *Doctor* Gebhardten befohlen, da würde ich die expedition<sup>1608</sup> bekommen. In der krjgsbestallung, dieselbige sache wehre Graf Schlicken, kriegspräsidenten vbergeben, wüste njcht, ob Sie etwan vergeßen worden, vndt jch durch ein Memo [[414r]] rial<sup>1609</sup> es wiederumb erinnern wollte. Er<sup>1610</sup> vor seine person, erkennete sich schuldig, mir gar willig vndt gerne zu dienen, in diesem vndt allem andern. Wüste auch wol, daß mir Jhre Kayßerliche Mayestät<sup>1611</sup> mitt sonderbahren gnaden, gewogen wehren.

Weil jch diese antwortt bekommen, vndt darneben, daß Jhre Kayßerliche Mayestät heütte alhier<sup>1612</sup> anlangen würden, vernommen, habe ich mitt dem handtschreiben, so ich an Graf Schlicken<sup>1613</sup>, außgefertiget gehabtt, zurück<sup>1614</sup> gehalten, vndt zu verhütung mehrerer offenß<sup>1615</sup>, die visite<sup>1616</sup> gar eingestellet, Begehre auch von ihm, nicht eben, zu dependiren<sup>1617</sup>.

Vn homme de basse condition, me dit inopinément: Que l'on attendoit icy, un *Ambassadeur* de *Poulogne*<sup>1618</sup> avec un train de 500 personnes, afin de redemander la *Silesie*<sup>1619</sup>, avec le bas *Palatinat*<sup>1620</sup>, l'un pour la Couronne de *Poulogne* l'autre pour les heritiers<sup>1621</sup> de *Frideric Electeur Palatin*<sup>1622</sup> avec une<sup>1623</sup> desquelles le Roy de *Poulogne*<sup>1624</sup> se va marier, puis que l'Empereur luy

---

1601 Übersetzung: "usw."

1602 Übersetzung: "Worten"

1603 Übersetzung: "Angebot"

1604 Übersetzung: "Befehle"

1605 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1606 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

1607 Übersetzung: "insbesondere"

1608 Expedition: Abfertigung.

1609 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1610 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1611 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1612 Wien.

1613 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1614 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1615 Offens: Beleidigung, Kränkung.

1616 Übersetzung: "Besuch"

1617 dependiren: abhängen, abhängig sein.

1618 Polen, Königreich.

1619 Schlesien, Herzogtum.

1620 Unterpfalz (Rheinpfalz).

1621 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1622 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1623 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1624 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

doit avoir autresfois, estant Prince seulement, refusè sa fille<sup>1625</sup>, avec promesse quand il seroit un Roy, alors il la luy donneroit, & cela a feschè le Prince Vladislaus, en sorte, qu'il doit avoir dit; d'en vouloir espouser une, a sa fantasie, quand il seroit Roy, en despit de ceux, lesquels l'en voudroyent empêcher. L'on craint, qu'il y aura guerre entre ces deux Potentats, & l'on croyt mesmes que l'Ambassadeur de Sa Majestè Imperiale, <le Sieur> Arnoldin<sup>1626</sup> s'en revient icy, de la cour de Pouloigne. Ce seroit une terrible Metamorphose? & un changement inouy, partiuculierement du Palatjnat<sup>1627</sup>.<sup>1628</sup>

[[414v]]

Dem Doctor Gebhardt<sup>1629</sup>, habe ich eine güldene kette, von 50 {Reichsthaler} vndt mein bildtnuß daran, mitt ornamenten, auf 2 θ <5> {Reichsthaler} werth, præsentiren<sup>1630</sup> laßen, durch Thomas Benckendorf<sup>1631</sup> [.]. Er hat es gar höflich vndt mitt großer moderation<sup>1632</sup> angenommen, sich zu ferneren willigen diensten, erbohten, auch mir selber zu dancken sich erkläret.

herrn Lowen<sup>1633</sup>, habe ich auch die bewilligten 50 {Thaler} zu einem præsent im Nahmen Mein vndt der herrenvettern<sup>1634</sup> wegen gehabter Mühewaltung in lehenssachen, durch Thomas Benckendorf geschickt, vndt habe mich auch in privato<sup>1635</sup> etwas darzu zu legen offeriret, wann er mir gute expedition<sup>1636</sup>, in meinen privatis<sup>1637</sup>, würde helfen procuriren<sup>1638</sup>. <Es ist ihm annehmlich, vndt erfrewlich gewesen.>

Ihre Mayestät<sup>1639</sup> sejndt heütte von Ort<sup>1640</sup>, wieder anhero nach Wien<sup>1641</sup>, mitt dero hofstadt angelangett.

1625 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1626 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

1627 Pfalz, Kurfürstentum.

1628 *Übersetzung*: "Ein Mann niederer Herkunft sagte mir unerwartet, dass man hier einen Botschafter aus Polen mit einem Tross von 500 Personen erwarte, um Schlesien mit der Unterpfalz zurückzufordern, das eine für die Krone von Polen, die andere für die Erben von Kurfürst Pfalzgraf Friedrich mit einer, welche der König von Polen heiraten wird, da der Kaiser ihm früher, als er nur Prinz war, seine Tochter mit dem Versprechen verweigert haben soll, wenn er ein König sein würde, dann würde er sie ihm geben, und das hat den Prinzen Wladislaw so verärgert, dass er gesagt haben soll, wenn er König sein würde, dafür eine nach seiner Lust denjenigen zum Trotz heiraten zu wollen, welche ihn daran hindern wollen würden. Man befürchtet da, dass es zwischen diesen zwei Potentaten Krieg geben wird, und man glaubt da sogar, dass der Gesandte Ihrer Kaiserlichen Majestät, Herr Arnoldin, vom Hof von Polen hierher zurückkehrt. Das wäre eine furchtbare Verwandlung? und eine unerhörte Änderung, besonders von der Pfalz."

1629 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1630 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

1631 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1632 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

1633 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1634 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1635 *Übersetzung*: "als Privatmann"

1636 Expedition: Beförderung, Besorgung.

1637 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

1638 procuriren: besorgen, beschaffen.

1639 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1640 Orth an der Donau.

1641 Wien.

Graf Schlick<sup>1642</sup>, sein Secretarius<sup>1643</sup>, ist in vnser wirtzhauß, mitt einer Frawensperson <ge>kommen, vndt *Sigmund Deuerlin*<sup>1644</sup> hat gelegenheitt gesucht, mitt ihm zu conversiren, da er vorgeben, sein herr, hette ex consilio Medicorum<sup>1645</sup>, hinauß spatziren müßen, vndt hat hertzog Frantz Albrechten<sup>1646</sup>, gewaltig gerühmet, wie er so ein braver herr wehre, vndt wie sein herr der Graf so treflich viel von ihm hielte. Mais il n'y a pas long temps, que le Conte en fjt fort peu de cas, ce que j'ouis de mes propres oreilles. Chacun a son tour.<sup>1647</sup>

## 28. August 1635

[[415r]]

☞ den 28. Augustj<sup>1648</sup> : / 7. September

Dem Pfaltzgräfflich Newburgischen<sup>1649</sup> Stallmeister<sup>1650</sup>, durch Rindorfen<sup>1651</sup> einen rubinring verehren<sup>1652</sup> laßen, weil er mir so ofte, wagen vndt pferde geschicktt, wegen seines herren.

herr Low<sup>1653</sup>, ist bey mir gewesen, mitt guten vertröstungen, *Doctor Gebhardt*<sup>1654</sup>, hat mich vmb benennung einer Stunde, ansprechen laßen. Ich habe ihm 2 vhr, Nachmittags gegeben.

Bin vormittags nach hof geritten, Graf Schlick<sup>1655</sup> hat alda gar freündtlich mitt mir geredet, wie auch der Graf von Werderberg<sup>1656</sup> vndt Apt von Lilienfeldt<sup>1657</sup>, wegen Meiner vndterschiedlichen sachen. Der Alte Marggraf<sup>1658</sup>, jst auch zu vnß kommen, vndt mehr andere cavaglierj<sup>1659</sup>, auch der Graf von Mörsberg<sup>1660</sup>, *Memori Jtem*<sup>1661</sup>: der bischof von Vesprin<sup>1662</sup>, sagt der friede<sup>1663</sup> wehre

---

1642 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1643 Übersetzung: "Sekretär"

1644 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1645 Übersetzung: "auf Rat der Ärzte"

1646 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1647 Übersetzung: "Aber vor nicht langer Zeit achtete der Graf davon sehr wenig, was ich mit meinen eigenen Ohren hörte. Jeder nach seiner Reihe."

1648 Übersetzung: "des Augusts"

1649 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1650 Person nicht ermittelt.

1651 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1652 verehren: schenken.

1653 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1654 Gebhardt, Justus (von) (1588-1656).

1655 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1656 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1657 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1658 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1659 Übersetzung: "Edelleute"

1660 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1661 Übersetzung: "ebenso"

1662 Lippay, Georg (1600-1666).

1663 Der Waffenstillstand von Zsitvatorok [zwischen dem Kaiser und Sultan] vom 11. November 1606, in: Adam Freiherrn zu Herbersteins Gesandtschaftsreise nach Konstantinopel. Ein Beitrag zum Frieden von Zsitvatorok (1606), hg. von Karl Nehring, München 1983, S. 150-155.

noch 6 iahr mitt dem Türcken<sup>1664</sup>. 8 mille<sup>1665</sup> Türcken wehren vom Persianer<sup>1666</sup> ganz geschlagen, <nur ein Bascha selb dritte entrunnen[,]> der Visir Bascia strangulirt, Halil Bascia<sup>1667 1668</sup> genandt, wie auch der Bassa von Ofen<sup>1669</sup>. Murtasan<sup>1670</sup> hat sollen gewürget werden, es ist aber verblieben, auf dieses mahl. Ofen<sup>1671</sup> ist vor ein<sup>1672</sup> 14 tagen ohngefehr gantz verbrandt, durch verrursachen eines weibes, welche eyer holen wollen so im hew gelegen, vndt das licht, das hew angesteckt, das fewer habe alle häuser in die asche gelegt, die Stücke<sup>1673</sup> auf den wällen loßgebrennet<sup>1674</sup> [,] [[415v]] hernacher in die 60 Metallene Stück<sup>1675</sup> geschmolzen, vndt alles zu nichte gemacht, sonderlich wie das fewer ins zeüghauß, vndt in die pulferTonnen gekommen, da kein retten mehr gewesen. Mühlen, provianthäuser vndt alles seye in die aschen gelegt worden, auch ein großes stück von der Mawer, vber einen hauffen geworfen, daß wann krieg wehre, vnser Kayser<sup>1676</sup> an itzo die Stadt Ofen<sup>1677</sup> leichtlich einnehmen köndte, der königliche residentz pallast in Ofen, darinnen vorzeiten die Vngrischen Könige<sup>1678</sup> an itzo die Türckischen<sup>1679</sup> Bascia<sup>1680</sup> residiren, seye auch abgebrandt, welch er <s> Sie vor ein böß zeichen halten. Ejn<sup>1681</sup> 40 gefangene Chrjsten, seindt vber dem brande, außgebrochen, vndt haben sich zu salviren<sup>1682</sup> vermeint, sed frustra<sup>1683</sup>, Man hat sie wieder ertappt. Viel Türgken sollen auch mitt verbrandt sein. perge<sup>1684</sup> <Dem Don Phelipe<sup>1685</sup> Spannischen<sup>1686</sup> Ambassadors<sup>1687 1687</sup> Sohn, auch zugesprochen.>

Memorial<sup>1689</sup> an Kayserliche Mayestät <1.> jn puncto<sup>1690</sup> der 60000 {Gulden} Böhmischer<sup>1691</sup> prætensionen, 2. in puncto<sup>1692</sup> der pensjon<sup>1693</sup> mejner vndt anticipation. 3. wegen 25000 {Gulden}

---

1664 Osmanisches Reich.

1665 Übersetzung: "tausend"

1666 Persien (Iran).

1667 Halil Pascha (gest. 1629).

1668 Irrtum Christians II.: Als Großwesir des Osmanischen Reiches amtierte damals Tabaniyassi Mehmed Pascha.

1669 Dschaafer Pascha (gest. 1635).

1670 Murteza Pascha (gest. 1636).

1671 Ofen (Buda).

1672 ein: ungefähr.

1673 Stück: Geschütz, Kanone.

1674 losbrennen: abfeuern.

1675 Stück: Geschütz, Kanone.

1676 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1677 Ofen (Buda).

1678 Ungarn, Haus (Könige von Ungarn).

1679 Osmanisches Reich.

1680 Übersetzung: "Pascha"

1681 ein: ungefähr.

1682 salviren: retten.

1683 Übersetzung: "aber vergeblich"

1684 Übersetzung: "usw."

1685 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

1686 Spanien, Königreich.

1687 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1687 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1689 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1690 Übersetzung: "hinsichtlich"

1691 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

von Fürst Ernst<sup>1694</sup> Seiner prætension. Doch alles der Kayserlichen Mayestät vnderthenigst submittirt<sup>1695</sup>.

Nachmittags vmb 2 vhr, ist herr Doctor Gebhardt<sup>1696</sup> Kayßerlicher hofraht zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt, auch Sich vor das gesterige præsent, gar höflich bedancktt.

Zeitung<sup>1697</sup> daß Sich ChurBrandenburg<sup>1698</sup> vndt Landtgraf von [[416r]] heißen, Caßel<sup>1699</sup>, auch gar wol accommodirt<sup>1700</sup>, wie auch hertzogk Geörge von Lünenburgk<sup>1701</sup>, ainsy qu'il y aura paix par tout l'Empire<sup>1702</sup>, Dieu aydant<sup>1703</sup>.

Der Baudis<sup>1704</sup> hat zu Leiptzig<sup>1705</sup> öffentlich geschworen zur general leüttenamptschafft, vber des Churfürsten<sup>1706</sup> armée.

Vorangedeüttetes Memorial<sup>1707</sup>, hat immer remoras<sup>1708</sup> gefunden, vndt ich habe es dem herrn Grafen von Werderberg<sup>1709</sup>, nicht insinujren<sup>1710</sup> laßen können, biß <wejl> er sich jn seinem losament<sup>1711</sup>, versperret gehabt, anfangs diesen Nachmittag.

J'ay eu sujet, d'estre fort jmpacient, a cause de quelques accrochements, causèz par la tardivetè de mes propres gens, negligèants la promotion du bon succéz de mes affaires, qu'il faut necessairement agiter.<sup>1712</sup>

Nota Bene<sup>1713</sup> [:] J'ay priè le vieil Marquis de Brandenburg<sup>1714</sup> a gast, pour Dimanche, en cas, que sa santè, le luy permet.<sup>1715</sup>

---

1692 Übersetzung: "hinsichtlich"

1693 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

1694 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1695 submittiren: unterwerfen.

1696 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

1697 Zeitung: Nachricht.

1698 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1699 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1700 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1701 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

1702 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1703 Übersetzung: "sodass es überall im Reich Frieden geben wird, wenn Gott hilft"

1704 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1705 Leipzig.

1706 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1707 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1708 Übersetzung: "Verzögerungen"

1709 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1710 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

1711 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1712 Übersetzung: "Ich habe Ursache gehabt, wegen einiger durch die Trägheit meiner eigenen Leute verursachten Verzögerungen sehr ungeduldig zu sein, da sie die Beförderung des guten Erfolgs meiner Angelegenheiten vernachlässigten, die man notwendigerweise betreiben muss."

1713 Übersetzung: "Beachte wohl"

1714 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1715 Übersetzung: "Ich habe den alten Markgrafen von Brandenburg für Sonntag im Fall zu Gast geladen, dass seine Gesundheit es ihm erlaubt."

*Nota Bene* <sup>1716</sup> [:] *Le Comte de Schlick* <sup>1717</sup> dit entr'autres: Que Baudiß estoit fort malheureux, & de nulle religion flottant en incertitude, malaffectionné à l'Empereur <sup>1718</sup> son souverain & bienfaiteur depuis la guerre de Friulj <sup>1719</sup>. Qu'il l'auroit battu deux fois, le Roy de Pologne <sup>1720</sup> une fois, & encores deux autres fois, auroit esté battu, ainsy 5 fois, & n'auroit jamais gagnè aucune victoire signalée, n'entendoit nullement aussy, ce que c'est de l'Infanterie, & veut commander en Chef. Je deman [[416v]] day la dessus, le Conte de Schlick <sup>1721</sup>, s'il falloit jurer encores une fois, en servant, Jl dit que non, mais qu'il falloit donner un revers, en eschange de la bestallung, comme de coustume, riant de ce que Baudiß <sup>1722</sup> avoit jurè a l'Electeur de Saxe <sup>1723</sup>. <sup>1724</sup>

Jl me dit aussy; qu'on luy faysoit tort, au Conte de Schlick, de croire, que le Colonel Löbel <sup>1725</sup> seul avec son Regiment l'auroit desfait <a la Bataille de Prague <sup>1726</sup>>, qu'il ne s'eust laissè battre d'un Regiment[,] que 3 regiments de Cavallerie, & 3 d'Infanterie l'auroient rompu, & l'incommodité du lieu, un canal d'eau, l'auroit fort empeschè, auquel se fussent enfoncè, & tombè plusieurs soldats, luy mesme aussy, en sorte, qu'on luy auroit tirè une botte le retirant de la boue, si fort y estoit il attachè. Et les Neapolitains auroient tuè, plusieurs soldats, dans ceste (waßergoße) crotte, quj estoyent acculèz l'un sur l'autre, ne se pouvans defendre. <sup>1727</sup>

Zum andern mahl, hat mitt großer mühe, vndt arbeit, auch nur objter <sup>1728</sup>, mejn < Thomas Benckendorf <sup>1729</sup> > Secretarius <sup>1730</sup>, zum Grafen von Werderberg <sup>1731</sup>, kommen können, mitt

---

1716 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1717 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1718 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1719 Friaul (Friuli).

1720 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1721 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1722 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1723 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1724 *Übersetzung*: "Der Graf von Schlick sagte unter anderem, dass Baudissin sehr schlecht und von keiner Religion, in Unsicherheit wankelmütig, beim Kaiser, seinem Oberherrn und Wohltäter, seit dem Friaul-Krieg unbeliebt sei. Dass er ihn zweimal, der König von Polen einmal und noch zwei andere Male geschlagen habe, [er] also fünfmal geschlagen worden sei und nie irgendeinen berühmten Sieg erlangt habe, [er] auch in keiner Weise verstanden habe, was die Infanterie ist, und als Oberbefehlshaber kommandieren will. Ich fragte daraufhin den Grafen von Schlick, ob man noch einmal beim Dienen schwören müsse, er sagte, dass nicht, aber dass man wie üblich einen Revers für die Bestallung geben müsse, wobei er darüber lachte, dass Baudissin dem Kurfürsten von Sachsen geschworen habe."

1725 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

1726 Prag (Praha).

1727 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass man ihm, dem Grafen von Schlick, Unrecht tue zu glauben, dass der Obrist Löbl ihn allein mit seinem Regiment in der Schlacht von Prag besiegt habe, dass er sich von einem Regiment nicht habe schlagen lassen, dass 3 Regimenter der Kavallerie und 3 der Infanterie ihn durchbrochen hätten und dass die Beschwerlichkeit des Ortes, ein Wassergraben, ihn sehr gehindert habe, in welchen mehrere Soldaten, auch er selbst, so versunken und gefallen seien, dass man ihm einen Stiefel ausgezogen habe, als man ihn aus dem Schlamm wieder herauszog, so stark habe er darin festgesteckt. Und die Neapolitaner hätten einige Soldaten in dieser Wassergosse getötet, die der eine auf den anderen in die Enge getrieben wurden, da sie sich nicht verteidigen konnten."

1728 *Übersetzung*: "nebenbei"

1729 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1730 *Übersetzung*: "Sekretär"

1731 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).



vorgedachtem Memorial<sup>1732</sup>. Er hat ihn, wegen vieler geschäfte, kaum hören wollen, aber sich doch gar wol erbotten, nach dem er ihm zweymal in die rede gefallen, vndt interrumpirt<sup>1733</sup>.

<Der vngrische Bischof<sup>1734</sup>, recommendirte mir auch gar hoch, das Vngerlandt<sup>1735</sup>, bey ChurSachsen vndt andern zu gedencken, wegen erhaltung der Grentzfestungen, vndt TürckenStewer<sup>1736</sup>, welches aber auf einem Reichstage geschehen müste. *et cetera* >

## 29. August 1635

[[417r]]

h den 29. Augustj<sup>1737</sup> : / 8. September

heütte wirdt alhier<sup>1738</sup> gar hoch gefeyret, Mariae geburt<sup>1739</sup>. *et cetera*

Gestern sagt mir auch, der vngrische Bischoff<sup>1740</sup>, es wehre der Cantzler<sup>1741</sup> des Königreichs Vngern<sup>1742</sup>, gewesener Bischof zu Rab<sup>1743</sup>, mitt todt abgangen, vndt scheint fast, er werde seine stelle vertreten. Er sagte auch, der Murtasan Bascha<sup>1744</sup>, hette den itzigen Türckischen Kayser<sup>1745</sup>, vom Tode errettet, weil er die aufrührischen Soldaten, in diesem feldtzuge gestillet, so den Kayser vmbbringen wollen, vndt zur dancksagung, hette er ihm newlich den Strang angeboten. Der Mustasan ist auch zuvor general in Polen<sup>1746</sup> gewesen, vndt hat dem <Türkischen> Kayser, große dienste gethan, jst auch sejn Schwager.

Es war auch gestern <in der anticamera<sup>1747</sup>>, ein Junger Steyerischer herr von Schrotembach<sup>1748</sup>, (des alten<sup>1749</sup> Sohn, der von den pawren also angefochten wirdt) der saget mir, es wehren die pawren, nicht recht gestillet, wollten ihre privilegia<sup>1750</sup> wieder haben, wie Sie vor hundert Jahren, gehabt hetten, da Sie doch erb: vndt eigenthümblich, ihnen von Schrotembach<sup>1751</sup>, von des Kaysers

1732 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1733 interrumpiren: unterbrechen.

1734 Lippay, Georg (1600-1666).

1735 Ungarn, Königreich.

1736 Türkensteuer: zunächst als Notfallmaßnahme gedachte Abgabe zur Verteidigung gegen die Türken, die später zur allgemeinen Steuer erhoben wurde.

1737 Übersetzung: "des Augusts"

1738 Wien.

1739 Mariä Geburt: Gedenktag an die Geburt der Gottesmutter Maria (8. September).

1740 Lippay, Georg (1600-1666).

1741 Sennyey, Stephan (1580-1635).

1742 Ungarn, Königreich.

1743 Raab (Gyor), Bistum.

1744 Murteza Pascha (gest. 1636).

1745 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

1746 Polen, Königreich.

1747 Übersetzung: "Vorzimmer"

1748 Schrattenbach, Johann Friedrich, Graf von (1605-1657).

1749 Schrattenbach, Felix von (geb. 1570).

1750 Übersetzung: "Vorrechte"

1751 Schrattenbach, Familie (Grafen von Schrattenbach).

<sup>1752</sup> vorfahren, verkauft worden, vndt freylich mehr ihnen arbeiten vndt dienen müsten, als Sie des Kayzers vorfahren nicht thun dürfen<sup>1753</sup>. Sie wüsten aber selber nicht, was Sie begeherten, vndt was ihre Privilegia<sup>1754</sup> dazumahl gewesen wehren. Interim<sup>1755</sup> stünden die sachen in Steyermarck<sup>1756</sup>, noch gar [[417v]] gefährlich.

heütte Morgen, als ich vermeinte, alle sachen wehren richtig, vndt weil so viel sperantzen<sup>1757</sup>, vndt gewiße vertröstungen gegeben waren, leßet mir Doctor Söldner<sup>1758</sup> sagen, er wollte zwar, die concession der lehenträgerey, dem Elltisten<sup>1759</sup> in vnserer familia<sup>1760</sup> <sup>1761</sup>, mitt hinein sezen in den lehenbrief, dieweil aber ein parenthesis<sup>1762</sup> darinnen stünde, (ohne abrichtung der gebühr, vndt renovation des lehenbriefes, wann nicht der Dominus feudj<sup>1763</sup>, oder der lehenträger, ~~abg~~ mitt todt abgienge) welcher dem Taxampt præjudizirlich<sup>1764</sup> wehre, auch solches nicht bewilligett worden, so müste er diesen parentesim<sup>1765</sup> nohtwendig drauß laßen, da er doch wieder Börsteln<sup>1766</sup>, newlich zu Ort<sup>1767</sup> gesagt, es wehre alles richtig, vndt per totum<sup>1768</sup>, bewilligett. Nun Sie die Schmiralien<sup>1769</sup> weg haben, die Gottlosen leütte, halten sie, wie ein loser bogen. Gott verzeyhe ihnen, diese vntrew, vndt falschheitt. Der herr von Strahlendorf<sup>1770</sup>, hat selber gegen mir gedacht, es wehre alles richtig bewilligett, da doch das vornehmste daran ermangelt. < Ô quelle pacience, faut il avoir,! <sup>1771</sup> >

herr Low<sup>1772</sup>, ist bey mir gewesen, hat mich beßer getröstet, vndt Doctor Söldner, hat einen gantzen paragraphum<sup>1773</sup>, vns zum besten, corrigirt. Gott Stehe vns allezeitt bey.

[[418r]]

Mala nova<sup>1774</sup>, daß die ducaten auf 2¾ {Gulden} abgesetzt sein, da sie zuvor gern 3 {Gulden} gegolten.

---

1752 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1753 dürfen: müssen.

1754 Übersetzung: "Vorrechte"

1755 Übersetzung: "Unterdessen"

1756 Steiermark, Herzogtum.

1757 Speranz: Hoffnung.

1758 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

1759 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1760 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1761 Übersetzung: "Familie"

1762 Übersetzung: "Einschub"

1763 Übersetzung: "Lehnsherr"

1764 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

1765 Übersetzung: "Einschub"

1766 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

1767 Orth an der Donau.

1768 Übersetzung: "als Ganzes"

1769 Schmieral: Bestechungsgeschenk oder -geld.

1770 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1771 Übersetzung: "Oh welche Geduld muss man haben!"

1772 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1773 Übersetzung: "Abschnitt"

1774 Übersetzung: "Schlechte Nachrichten"

In der Anticamera<sup>1775</sup>, haben mir Ihre Mayestät<sup>1776</sup> auß der kirchen kommende, ein allergnädigsten sonderlichen anblick gegeben, wie auch die Kayserjnn<sup>1777</sup>.

Der Nohthaft<sup>1778</sup>, ejn Reichshofraht alhier<sup>1779</sup>, mein landtsmann, auß der Oberpfaltz<sup>1780</sup>, hat mir alda auch zugesprochen.

Graf Schlick<sup>1781</sup>, (deme ich ein Memorial<sup>1782</sup> vbergeben, in bellicis<sup>1783</sup>) vndt Graf von Werderberg<sup>1784</sup>, haben mir alle beyde gute offerten gethan.

Man hat mich gewarnett, nicht nach Niclaßburg<sup>1785</sup> zu ziehen, dieweil es alda an der pest sehr stirbt, vndt der Cardinal von Dietrichstein<sup>1786</sup>, destwegen naher Brinn<sup>1787</sup>, endtweichen müßen.

Ergo hic reluctatur, Minerva<sup>1788</sup>.<sup>1789 1790</sup>

Man saget, die festung Briel<sup>1791</sup>, an Seelandt<sup>1792</sup>, seye von den Duynckerkern<sup>1793</sup>, vberrumpelt, vndt eingenommen worden. In Jtalia<sup>1794 1795</sup>, scheinet es, als dörfte es lose händel setzen, weil alle Italiänische Fürsten, fast in armis<sup>1796</sup>.

Nota Bene<sup>1797</sup> <das> Masculum responsum<sup>1798</sup>, so vnser Allergnädigster Kayser, vor wenig Jahren, wie Ihre Mayestät eben auch mitt dem itzigen Pabst<sup>1799</sup>, strittig wahren, wegen des Patriarchats zu Aquilegia<sup>1800</sup>, demselben gegeben, als er [[418v]] der Pabst<sup>1801</sup>, sich vernehmen laßen, wenn es nicht anders fortwollte, müste er einmal sein weltlich Schwertt außziehen, vndt

---

1775 Übersetzung: "Vorzimmer"

1776 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1777 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1778 Nothafft von Wernberg, Johann Heinrich, Graf (1604-1665).

1779 Wien.

1780 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

1781 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1782 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1783 Übersetzung: "in Kriegsangelegenheiten"

1784 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1785 Nikolsburg (Mikulov).

1786 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

1787 Brünn (Brno).

1788 Minerva.

1789 Übersetzung: "Also gegenwärtig widersetzt sich Minerva."

1790 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.

1791 Brielle.

1792 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1793 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

1794 Italien.

1795 Übersetzung: "In Italien"

1796 Übersetzung: "unter Waffen"

1797 Übersetzung: "Beachte wohl"

1798 Übersetzung: "mannhafte Antwort"

1799 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1800 Aquileia, Patriarchat.

1801 Urban VIII., Papst (1568-1644).

gebrauchen, darauf haben Ihre Mayestät<sup>1802</sup> gesagt: Pacientia<sup>1803</sup>, Sie fürchteten des Pabsts Schwert anders nicht alß wenn es in der scheide steckte.

A ceste heure, qu l'on en discourt, de porter <faire> un<e> <dance ou> ballet<sup>1804</sup> a Rome<sup>1805</sup>, comme on fit il y a un peu plus de cent ans, du temps de l'Empereur Charles V<sup>1806</sup> 1807 eher würde es doch nicht beßer werden, & talia<sup>1808</sup>. Mais quand nous autres Evangeliques nous en rions de cela, ils disent, que ce ne seroit pas pour ruiner l'Eglise, mais pour la corriger, puis qu'elle auroit besoiing de reformation, & que nous avions une autre intention assavoir de <la> ruiner entierement[.] Mais je nie cela, disant, avoir aussy l'jntention de la reformer.<sup>1809</sup>

Zeitung<sup>1810</sup> daß Landtgraf Wilhelm von Heßen<sup>1811</sup>, sich auch dem Kayser accommodirt<sup>1812</sup>, vndt destwegen versicherung vom Kayser hatt: 1. Behelt er durch allergnedigste concession Ihrer Mayestät das Stift hirschfeldt<sup>1813</sup>. 2. So erlangt er auch vollkommenen perdon<sup>1814</sup>, vndt kömpt durchauß nicht, vndter die excludendos ab amnistia<sup>1815</sup>. 3. So darf ihm die refusion<sup>1816</sup>, damnorum illatorum<sup>1817</sup>, [[419r]] nicht zugemuhtet werden, weder von Ihrer Mayestät<sup>1818</sup> volck<sup>1819</sup>, noch von den Neutralisten, darundter sein vetter Landtgraf Geörge zu Darmstadt<sup>1820</sup>, vornehmlich zu verstehen. 4. So soll er<sup>1821</sup> sein volck vberlaßen, vndt bey seiner Religion, vndt Freyheiten, hingegen geschützet werden. et cetera <auch der wiederwertigen diensts, sich abthun.>

Der vngrische Oberste leüttenampt Schivry<sup>1822</sup>, welcher zu Rabe<sup>1823</sup> bey vnß wahr, vndt mich nur vor einen Freyherren ansahe, hat mich heütte in der Ritterstube recht angesprochen, vndt sich excusiret<sup>1824</sup>. et cetera Es hats aber nicht bedörfft, weil ich gern vnbekandt sein wollen.

1802 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1803 Übersetzung: "Geduld"

1804 Wahrscheinlich Anspielung auf die Plünderungen und Gewaltexzesse, die deutsche und andere Landsknechte während des Sacco di Roma im Mai 1527 verübt hatten.

1805 Rom (Roma).

1806 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1807 Übersetzung: "Zu dieser Stunde redet man dort davon, einen Tanz oder ein Ballett in Rom zu tragen machen, wie man es vor etwas mehr als hundert Jahren zur Zeit des Kaisers Karl V. tat"

1808 Übersetzung: "und dergleichen"

1809 Übersetzung: "Aber wenn wir anderen Evangelischen darüber lachen, sagen sie, dass dies nicht sein würde, um die Kirche zu zerstören, sondern um sie zu verbessern, da sie eine Reform brauche, und dass wir eine andere Absicht gehabt hätten, nämlich sie völlig zu zerstören. Aber ich leugne das, indem ich sage, auch die Absicht zu haben, sie zu reformieren."

1810 Zeitung: Nachricht.

1811 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1812 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1813 Hersfeld, Stift.

1814 Übersetzung: "Vergebung"

1815 Übersetzung: "vom Straferlass Auszuschließenden"

1816 Refusion: Erstattung der Kosten.

1817 Übersetzung: "der zugefügten Schäden"

1818 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1819 Volk: Truppen.

1820 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1821 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1822 Szapáry, N. N..

*Zeitung*<sup>1825</sup> das der Gallaaß<sup>1826</sup>, vndt hertzog von Lottringen<sup>1827</sup>, geschlagen seye, ist aber noch (meines erachtens) vngewiß.

Item<sup>1828</sup>: das der friede, zwischen Polen<sup>1829</sup> vndt Schweden<sup>1830</sup>, fortgängig. Die Moßkowiter<sup>1831</sup> aber, vom Türgken<sup>1832</sup>, bekrieget werden sollten. Vndt es hette der König in Persien<sup>1833</sup>, dem Großfürsten, in der Moßkaw<sup>1834</sup>, vberauß stadtliche præsenten, an schönen pferden, vndt pferdezeügen, Persianischen Teppichen, vndt dergleichen, zugesendet, auch an andern schönen köstlichkeiten<sup>1835</sup>, als in langer zeitt, noch nicht geschehen. Die hollsteinische<sup>1836</sup> Ambassade<sup>1837</sup>, so durch die Moßkaw, in Persien<sup>1838</sup> gewolt, hat nicht wollen fernner, als in der Moßkaw, durchgelaßen werden.

Item<sup>1839</sup>: das der hertzog von Lünenburg<sup>1840</sup> am Schlag gestorben, seye.

[[419v]]

Abends, wieder nach hoff, alda dem Pfaltzgrafen von Newburg<sup>1841</sup>, vndt altem Marggrafen<sup>1842</sup> zugesprochen, wie auch Graf Schligken<sup>1843</sup>, Graf Schlawata<sup>1844</sup> vndt herrn Teüfel<sup>1845</sup>. Es hat eine starcke dispute<sup>1846</sup>, zwischen dem Pfaltzgrafen, vndt Graf Schlawata gegeben, weil der erste, mitt gewaltt will Neütral verbleiben, in den Jülischen landen<sup>1847</sup>, der ander aber behäuptett, daß Ihre Mayestät<sup>1848</sup> wollten, er sollte pure & simpliciter<sup>1849</sup> in den frieden<sup>1850</sup> mitt eintreten, wollte er

---

1823 Raab (Gyor).

1824 excusiren: entschuldigen.

1825 Zeitung: Nachricht.

1826 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1827 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

1828 *Übersetzung*: "Ebenso"

1829 Polen, Königreich.

1830 Schweden, Königreich.

1831 Moskauer Reich (Großrussland).

1832 Osmanisches Reich.

1833 Safi I., Schah von Persien (1611-1642).

1834 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

1835 Köstlichkeit: außerordentlich wertvoller, schöner bzw. prächtiger Gegenstand.

1836 Holstein, Herzogtum.

1837 *Übersetzung*: "Gesandtschaft"

1838 Persien (Iran).

1839 *Übersetzung*: "Ebenso"

1840 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

1841 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1842 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1843 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1844 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1845 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

1846 *Übersetzung*: "Streit"

1847 Jülich, Herzogtum.

1848 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1849 *Übersetzung*: "ohne Vorbehalt und geradezu"

1850 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

anders deßelben fähig sein, welcher letzten meynung ich auch war. Er aber, berief sich auf <alte> Kayßerliche confirmationes <sup>1851</sup>, der neütralitet, welche sindt <sup>1852</sup> der enderung des friedens nicht mehr können stadt finden.

Zeitung <sup>1853</sup> das Briel <sup>1854</sup>, Doeßburg <sup>1855</sup>, vndt Arnheim <sup>1856</sup> von den Spannischen <sup>1857</sup> eingenommen.

Der Spannische extraordinar Ambassador <sup>1858</sup> Conte d'Onnate <sup>1859</sup>; begegnete mir auch, jn der Thür, der Ritterstube, vndt erinnerte mich gar höflich, an seine gethane officja <sup>1860</sup>, <darvor ich ihm auch billich danckte.>

Jhre Mayestät sejndt etwaß vnpaß, an der colica <sup>1861</sup>, diesen abendt, gewesen, wie mich der Graf von Schljck berichtet, darumb er nicht zu Ihrer Mayestät kommen können. Gott helfe zu schleüniger beßerung.

### 30. August 1635

[[420r]]

☉ den 30. Augustj <sup>1862</sup> . / 9. September ☿

Gestern ist des kleinen Prjntzen Ferdinandj <sup>1863</sup> geburtsTag gewesen, darüber viel gratulationes <sup>1864</sup> dem Kayser <sup>1865</sup>, insonderheitt aber der Königin <sup>1866</sup> beschehen, Gott gebe dem lieben printzen, glück vndt langes leben, auch zeitliche, vndt ewige wolffahrt. Er ist zwey iahr altt worden.

Vormittags nach hoff, geritten, <vndt herzog Frantz Albrecht <sup>1867</sup> zugesprochen.>

Zu Mittage, den Pfaltzgrafen von Newburg <sup>1868</sup>, vndt Alten Marggrafen, von Brandenburg <sup>1869</sup> wie auch den Grafen von Mörßberg <sup>1870</sup>, vndt vngrischen Obersten leüttenampt Schivery <sup>1871</sup>, zu gast gehabt, vndt gewaltig miteinander von der Religion disputirt.

---

1851 Übersetzung: "Bestätigungen"

1852 sint(er): seit.

1853 Zeitung: Nachricht.

1854 Brielle.

1855 Duisburg.

1856 Arnheim (Arnhem).

1857 Spanien, Königreich.

1858 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

1859 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1860 Übersetzung: "Dienste"

1861 Übersetzung: "Kolik"

1862 Übersetzung: "des Augusts"

1863 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

1864 Übersetzung: "Glückwünsche"

1865 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1866 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1867 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1868 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1869 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1870 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1871 Szapáry, N. N..

Nachmittags, vmb 2 vhr, bey dem Ertzhertzog Leopoldo Wilhelmo<sup>1872</sup>, audientz gehabt, vndt er hat sich gar höflich, zu allem gutem, erbotten. Der von hallwyl<sup>1873</sup>, vndt Graf von Artemiß<sup>1874</sup>, haben mich hjnundter beglejttet, nach dem mich, der Ertzhertzog, zur Anticamera<sup>1875</sup> accompagnirt<sup>1876</sup>, vndt Marchese Palavicino<sup>1877</sup> ist mir auch vndterwegens begegnet, abschiedt nehmende.

heütte Morgen, habe ich zum hertzog Franz Albrecht geschickt, vndt ihn besuchen wollen, er hats auch gar wol auffgenommen, dieweil er aber, mitt hertzog Julio henrich<sup>1878</sup> zum <nach> hof gewolt, deme der Kayser auch seine völlige [[420v]] erledigung<sup>1879</sup> gegeben, vndt gäntzlich perdonirt<sup>1880</sup>, habe ich ihn<sup>1881</sup> erst zu hof angetroffen, vndt alda gar amice<sup>1882</sup>, mitt ihm conversirt. Es ist der alten sachen, njchts gedacht worden, hat vjelmehr sich höchljch bedancktt, wegen der 2 mille<sup>1883</sup> {Thaler} so ich ihm richtig machen laßen. Il m'a laissè volontiers la preseance devant l'Empereur<sup>1884</sup> a l'Antichambre.<sup>1885</sup>

Il semble; qu'il n'ait pas envie, d'estre sous la charge, & commendement de Baudiß<sup>1886</sup>.<sup>1887</sup>

J'ay aussy eu occasion, de parler a l'Ambassadeur extraordinaire d'Espagne<sup>1888</sup> le Conte d'Onnate<sup>1889</sup>, <a l'Antichambre.><sup>1890</sup>

Nachmittags wieder nach hoff, vndt einer <Städtlichen> proceßion lange zugesehen, auch dem Grafen von Schlick<sup>1891</sup>, zugesprochen, vndt dem Pfaltzgrafen von Newburg<sup>1892</sup> [,] hertzog von Sachßen<sup>1893</sup>, vndt vielen andern cavaglierj<sup>1894</sup> mehr, <Obersten Montrichier<sup>1895</sup>, herrn von Questenberg<sup>1896</sup>.>

1872 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1873 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

1874 Attems, Maximilian Hermann, Graf von (1598-1665).

1875 Übersetzung: "Vorzimmer"

1876 accompagniren: begleiten.

1877 Pallavicino, Nestor (gest. 1654).

1878 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1879 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1880 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

1881 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1882 Übersetzung: "freundschaftlich"

1883 Übersetzung: "tausend"

1884 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1885 Übersetzung: "Er hat mir vor dem Kaiser gern den Vortritt im Vorzimmer gelassen."

1886 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

1887 Übersetzung: "Es scheint, dass er kein Verlangen habe, unter dem Amt und Befehl von Baudissin zu sein."

1888 Spanien, Königreich.

1889 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1890 Übersetzung: "Ich habe auch die Gelegenheit gehabt, mit dem außerordentlichen Botschafter von Spanien, dem Grafen von Oñate, im Vorzimmer zu sprechen."

1891 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1892 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1893 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1894 Übersetzung: "Edelleute"

1895 Montrichier, Johann (Ernst) von (1597-1648).

1896 Questenberg, Hermann von (1581-1651).

hertzog Frantz Albrecht, ist auf der post weggezogen.

### 31. August 1635

☉ den 31. Augustj <sup>1897</sup> . / 10. September

< Rudolf<sup>1898</sup> von Presburg<sup>1899</sup> gestern abendt, noch wiederkommen.>

Zum Grafen von Werderberg<sup>1900</sup> geschickt, Thomas Benckendorf<sup>1901</sup> [.] Er hat in transitu<sup>1902</sup> gesagt, Ihre Mayestät<sup>1903</sup> hetten befohlen, man sollte mich in der hofkammer<sup>1904</sup> contentiren<sup>1905</sup>. Also werde ich dahin remittirt<sup>1906</sup> numehr.

Zu Johann Löw<sup>1907</sup> auch geschickt, meine sachen zu befördern.

Jch habe heütte, wieder zu hof aufgewartett, vndt mich sehen laßen, wie <beyde> Ihre Mayesteten<sup>1908</sup>, naher Eberßdorf<sup>1909</sup> zu verraysen, aufgeseßen, < wie <als> auch der Ertzhertzogk<sup>1910</sup> .>

habe auch allerley, mitt dem Cardinal von harrach<sup>1911</sup>, conversirt. Jls ont introduit la Primogeniture en leur famille<sup>1912</sup>, ne donnants qu'aux puisnèz 2000 {florins} par an.<sup>1913</sup>

[[421r]]

Der Pollnische<sup>1914</sup> Resident, Vibbonj<sup>1915</sup> hat mir gesagt, der friede zwischen Polen vndt Schweden<sup>1916</sup>, wehre auf 25 Jahr, gewiß geschlossen.

---

1897 *Übersetzung*: "des Augusts"

1898 Kern, Rudolf.

1899 Preßburg (Bratislava).

1900 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1901 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1902 *Übersetzung*: "im Vorübergehen"

1903 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1904 Österreich, Hofkammer.

1905 contentiren: zufriedenstellen.

1906 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

1907 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1908 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1909 Kaiserebersdorf.

1910 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1911 Harrach, Ernst Adalbert von (1598-1667).

1912 Harrach, Familie (Grafen von Harrach).

1913 *Übersetzung*: "Sie haben in ihrer Familie das Erstgeburtsrecht eingeführt, geben den Nachgeborenen nur 2000 Gulden pro Jahr."

1914 Polen, Königreich.

1915 Biboni, Francesco (gest. 1664).

1916 Schweden, Königreich.



*Zeitung*<sup>1917</sup> daß der Türck<sup>1918</sup> den Persianer<sup>1919</sup> geschlagen, vndt ihm eine Stadt<sup>1920</sup> abgenommen, auch daß sie numehr friede tractiren<sup>1921</sup>, durch anstiftung der Frantzosen<sup>1922</sup>, vndt Venediger<sup>1923</sup>.

Item<sup>1924</sup>: daß der Gallaaß<sup>1925</sup> soll geschlagen sein, vndt die pest im läger sehr grassiren.

Man sagt auch, an itzo alhier zu Wien<sup>1926</sup>, es wolle der general Bannier<sup>1927</sup> dem Kayser<sup>1928</sup> sein volck<sup>1929</sup> vberlaßen, vndt vor seine person, dem in Schweden gehen.

Wie ich heütte Morgen sahe, das der Graf Schlick<sup>1930</sup> vor mir sich wandte, vndt vngerne <gar njcht> ansprechen laßen wollte, habe ich den kriegs Secretarium<sup>1931</sup> Pucher<sup>1932</sup>, angeredet, welcher sich zu allem gutem erbotten. Gott verleyhe guten effect. *perge*<sup>1933</sup>

Sonsten, jst jn vnsern sachen, noch njchts expedirt. *Pacience!*<sup>1934</sup>

*Nota Bene*<sup>1935</sup> [:] L'estè passè, le Roy de France<sup>1936</sup> a traittè avec le D<sup>ue</sup> Turc, qu'il devoit attacquer, l'Jsle de Malte<sup>1937</sup>, afin de divertir les forces Espagnolles<sup>1938</sup> maritimes, des costes de France, & le Turc en avoit envie, mais il en fut diverty, par la guerre du Persan, & autres rebellions en Asie<sup>1939</sup>. Maintenant, il voudroit nous l'envoyer sur les bras, en Hongrje<sup>1940</sup>, s'il pouvoit.<sup>1941</sup>

[[421v]]

---

1917 Zeitung: Nachricht.

1918 Osmanisches Reich.

1919 Persien (Iran).

1920 Jerewan.

1921 tractiren: (ver)handeln.

1922 Frankreich, Königreich.

1923 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1924 Übersetzung: "Ebenso"

1925 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1926 Wien.

1927 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1928 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1929 Volk: Truppen.

1930 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1931 Übersetzung: "Sekretär"

1932 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

1933 Übersetzung: "usw."

1934 Übersetzung: "Geduld!"

1935 Übersetzung: "Beachte wohl"

1936 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1937 Malta (Inselgruppe).

1938 Spanien, Königreich.

1939 Asia.

1940 Ungarn, Königreich.

1941 Übersetzung: "Im vergangenen Sommer hat der König von Frankreich mit dem Herzog Türken vereinbart, dass er die Insel Malta angreifen solle, um die spanische Seemacht von den Küsten Frankreichs abzuwenden, und der Türke hatte danach Verlangen, aber er wurde davon durch den Krieg mit Persien und andere Aufstände in Asien abgelenkt. Jetzt würde er ihn uns in Ungarn auf den Hals schicken wollen, wenn er könnte."

Zu Eberßdorf<sup>1942</sup> wollen Ihre Kayserliche Mayestätt<sup>1943</sup> 6 wochen verbleiben, auf der Jagt. <Es ist heute gar ein vnlustiges<sup>1944</sup> Regenwetter eingefallen.>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1945</sup> > *Nota Bene Nota Bene*<sup>1946</sup> [:] Schreiben von Madame<sup>1947</sup>, de dato<sup>1948</sup> bernburg<sup>1949</sup>, vom 22. Augustj<sup>1950</sup>, daß die Schwedischen<sup>1951</sup> alda eingefallen, vndt in den vorhof sich gelägert, auch die Sächsischen<sup>1952</sup> deslogirt<sup>1953</sup>. Beklaget sich daß Sie vbel bedienet seye, vndt ein ieder nur auf sich selbst sehe, vndt Einsiedel<sup>1954</sup> wehre ein büffel, mitt deme nichts außzurichten. Mais c'est sa faute de la bonne Dame, pourquoy n'a elle retenu Köttschaw<sup>1955</sup>, en son service, comme j'avois ordonnè, & le Presjdent<sup>1956</sup>, avec le Maréchal Erlach<sup>1957</sup>, feroient bien leur devoir.<sup>1958</sup> Andere berichten, die Schwedischen hetten nur den durchzug begehrt, so hetten ihnen die Sächsischen denselben zwar verwilligett, wie sie aber hinein kommen, hetten Sie die andern vbermeistert<sup>1959</sup>, vndt außzuweichen, g l <e> drungen. Sonst schreibt Meine Gemahlin, Sie die Schwedischen hielten sich gar höflich, vndt mitt großem respect gegen Ihrer Liebden wegen ihres itzigen zustandes, daß Sie auch destwegen bey Nacht, keine Trummel rühren ließen. Wenn dieser respect, nur lange währete. Sie sollen aber das arme landt<sup>1960</sup> sehr verderben, die dörffer außplündern, vndt großen schaden thun, das ichs wol eine weile entpfinden werde. <herrnvetter > Fürst Ludwigen<sup>1961</sup>, sollen Sie noch mehr mittnehmen, vndt alle vorwercke vndt dörffer außgeplündert haben. hanaw<sup>1962</sup> [[422r]] der Obrist leutnant lieget zu Cöthen<sup>1963</sup>, <es> stellen sich die beyde partheyen<sup>1964</sup> gegeneinander alß wollten sie nichts thätliches vornehmen, doch ist der landtfriede, vngewiß. Die Schwedischen formiren ein läger, bey Niemburgk<sup>1965</sup>. Gott

---

1942 Kaiserebersdorf.

1943 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1944 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

1945 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1946 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1947 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1948 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

1949 Bernburg.

1950 *Übersetzung*: "des Augusts"

1951 Schweden, Königreich.

1952 Sachsen, Kurfürstentum.

1953 de(s)logiren: abziehen.

1954 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

1955 Kötschau, Georg von (gest. 1659).

1956 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1957 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1958 *Übersetzung*: "Es ist aber der guten Dame ihr Fehler, weshalb hat sie nicht Kötschau in ihrem Dienst behalten, wie ich befohlen hatte, und der Präsident mit dem [Hof-]Marschall Erlach würden gut ihre Pflicht tun."

1959 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

1960 Anhalt, Fürstentum.

1961 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1962 Hanow, August von (1591-1661).

1963 Köthen.

1964 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.

1965 Nienburg (Saale).

erhalte Meine *herzlieb(st)e* gemahlin<sup>1966</sup>, vndt alle die vnserigen, in erwüntzschem wolstande, auch die armen vnderthanen, vndt bewahre Sie allesamt, vor fernnerem vnheyl, vndt vnglück, Amen.

*Zeitung*<sup>1967</sup> daß der hertzog von Savoya<sup>1968</sup>, alß general der Italiänischen liga<sup>1969</sup>, etzliche plätze, jm Meyländischen stado<sup>1970 1970</sup> albereitt attacquirt.

Gestern, war zu hofe, njcht allein, der Nuncius Apostolicus Ordinarius<sup>1972</sup>, bischof zu Pesaro<sup>1973</sup>, sondern auch ein extraordinarius<sup>1974</sup> vber ihn, Monsignor<sup>1975</sup> Filonardj<sup>1976</sup>, bischoff zu Avignon<sup>1977</sup>, will helfen friede tractiren<sup>1978</sup>, mitt *Frankreich*<sup>1979</sup> vndt die erledigung<sup>1980</sup> des Cuhrfürsten von Trjer<sup>1981</sup>, auch nach Polen<sup>1982</sup> zu, raysen.

Diesen Nachmittag Thomas Benckendorf<sup>1983</sup> in des bischofs von Wien<sup>1984</sup>, sejn hauß, geschicktt, weil der hofkammerpräsident, eben alda gewesen, vndt ob ihn zwar, des Apts von Lilienfeldt<sup>1985</sup> eigene leütte, anzumelden bedencken getragen, So hat ihn doch des *herrn* Bischofs, sein Secretarius<sup>1986</sup> angemeldet. Der Apt, hat alles wol aufgenommen, sich gar höflich gegen mir, offeriren laßen, vndt sagen, er wollte Morgen zum Kayser<sup>1987</sup>, vndt bey erster audientz, meine petita<sup>1988</sup> referiren, auch sejnem müglichen fleiß, zu meiner satjsfaction, darbey thun. Gott gebe nur, daß es jn warheitt geschehe, vndt das ich nicht, so ofte[!] frustirt werde. Je deviens pauvre, de tant esperer, <en vajn.><sup>1989</sup>

[[422v]]

Avis d'ailleurs<sup>1990</sup>, es hette sich Meine gemahlin<sup>1991</sup>, meine Schwestern<sup>1992</sup> theilß, vndt th nacher Deßaw<sup>1993</sup>, vndt Lichtemberg<sup>1994</sup>, theilß nacher Schöningen<sup>1995</sup>, wegen großer gefahr, zu

1966 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1967 Zeitung: Nachricht.

1968 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1969 Liga von Rivoli: Am 11. Juli 1635 geschlossenes antihabsburgisches Bündnis zwischen Frankreich sowie den italienischen Herzogtümern Mantua, Parma und Savoyen.

1970 Übersetzung: "Land"

1970 Mailand, Herzogtum.

1972 Übersetzung: "ordentliche Apostolische Nuntius"

1973 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1974 Übersetzung: "außerordentlicher"

1975 Übersetzung: "Hochwürden"

1976 Filonardi, Mario (gest. 1644).

1977 Avignon, Erzbistum.

1978 tractiren: (ver)handeln.

1979 Frankreich, Königreich.

1980 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

1981 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

1982 Polen, Königreich.

1983 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1984 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1985 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

1986 Übersetzung: "Sekretär"

1987 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1988 Übersetzung: "Gesuche"

1989 Übersetzung: "Ich werde arm vom so vielen vergeblich Hoffen."

1990 Übersetzung: "Nachricht von anderswo"

Bernburg<sup>1996</sup>, retirirt, wie auch meine vornehmste rächte, vndt diener. Dörft[e] also, den armen vnderthanen, vbel gehen. Gott erbarme sich jhrer.

---

1991 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).  
1992 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).  
1993 Dessau (Dessau-Roßlau).  
1994 Lichtenburg, Schloss (Prettin).  
1995 Schöningen.  
1996 Bernburg.

# Personenregister

- Alexander III. (der Große), König von Makedonien 72
- Althan(n), Michael Adam, Graf von 3
- Althan(n), Michael Adolf, Graf von 3, 3, 5, 8, 9, 11, 16, 18, 23
- Althan(n), Michael Ferdinand, Graf von 3
- Althan(n), Michael Johann, Graf von 3
- Althan(n), Michael Wenzel (Franz), Graf von 3
- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 13, 21, 25, 37, 52, 64, 66, 67, 82
- Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 27, 65, 91
- Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 5, 29, 46, 46, 47, 50, 51, 66, 72
- Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 70
- Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 91
- Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 4, 13, 15, 22, 27, 28, 31, 34, 42, 45, 52, 63, 64, 90, 91, 91
- Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 4, 31
- Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 4, 4, 28, 34, 60, 64, 79
- Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 91
- Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 31, 91
- Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 27, 27, 51, 67
- Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 5, 25, 27, 27, 51, 51, 65, 67, 76
- Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 5, 25, 27, 27, 51, 51, 65, 67, 76
- Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 91
- Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 5, 20, 25, 25, 27, 27, 51, 51, 65, 67, 76, 90
- Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 5, 25, 27, 27, 45, 51, 51, 65, 67, 76, 82
- Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 51
- Arnim, Hans Georg von 37
- Arnoldin von Clarstein, Matthias 76
- Attems, Maximilian Hermann, Graf von 87
- Baglioni, Familie 2
- Baglioni, Malatesta 2, 42, 91
- Banér, Johan Gustafsson 43, 89
- Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 65
- Baudissin, Wolf Heinrich von 17, 19, 37, 43, 57, 66, 79, 80, 87
- Bayern, Albrecht, Herzog von 13
- Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 46, 50
- Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 5, 5, 12, 13, 14, 24, 33, 55
- Benckendorf, Thomas 10, 11, 15, 25, 31, 36, 38, 43, 52, 54, 59, 59, 66, 69, 71, 73, 74, 76, 80, 88, 91
- Bernhardt, Veit 10, 31, 34, 34, 36, 42, 49, 52, 57, 59, 59, 71
- Biboni, Francesco 88
- Boccamaggiore di Cropelli, Camillo 60
- Börstel, Curt (4) von 7, 24, 25, 26, 31, 33, 35, 37, 41, 46, 48, 49, 58, 62, 63, 72, 82
- Börstel, Heinrich (1) von 27, 28, 45, 52, 90
- Bourbon, Gaston de 62
- Boyneburg, N. N. von 10, 13, 16, 37, 41
- Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 8, 30, 37, 40, 42, 44, 77, 79, 85, 86
- Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 39, 79
- Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von 46
- Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 69
- Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 29, 39, 79
- Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 85
- Breuner, (Anna) Johanna, geb. Hollenegg 55
- Breuner, Friedrich 29
- Breuner, Philipp Friedrich 29
- Breuner, Seifried 29
- Breuner, Seifried Christoph, Graf 15, 16, 19, 20, 21, 23, 26, 28, 28, 30

Breuner, Seifried Franz 30  
 Breuner, Seifried Leonhard, Graf 28, 30  
 Bubna, N. N. von 16  
 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb.  
     Erzherzogin von Österreich 10, 12, 12, 13,  
     14, 76  
 Carretto, Francesco Antonio del 43  
 Christina, Königin von Schweden 6  
 Clément, Jacques 9  
 Cronberg, Johann Schweikhard von 46  
 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad  
     24, 30, 33, 37, 38, 40, 59, 59, 60, 61, 73, 77  
 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 83  
 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von  
     10, 10, 12, 44, 46, 46, 47, 62  
 Diodati, Giulio 2  
 Dschaaf Pascha 78  
 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 6, 43  
 Einsiedel, Georg Haubold von 90  
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches  
     Reich), geb. Gonzaga 10, 12, 12, 13, 14, 17,  
     35, 48, 56, 62, 64, 83, 88  
 Erlach, Burkhard (1) von 90  
 Fabriani de Becchetti, Albert Clodomir 27  
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches  
     Reich) 2, 3, 4, 5, 5, 8, 9, 11, 12, 14, 15, 16,  
     17, 19, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 26, 29,  
     33, 35, 37, 39, 40, 41, 42, 45, 45, 46, 46, 47,  
     47, 48, 49, 50, 51, 52, 54, 55, 56, 57, 62, 62,  
     62, 63, 64, 66, 67, 67, 70, 73, 73, 74, 75, 76,  
     78, 80, 81, 83, 84, 84, 85, 86, 87, 88, 88, 89,  
     90, 91  
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches  
     Reich) 12, 29, 38, 57, 59  
 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches  
     Reich) 19, 86  
 Fernando, Infant von Spanien und Portugal 13,  
     13, 15, 39, 41, 61  
 Filonardi, Mario 91  
 Fürstenberg, N. N., Gräfin von 44  
 Gallas, Matthias, Graf 18, 85, 89  
 Gebhard, Justus (von) 17, 23, 45, 46, 48, 54,  
     68, 74, 76, 77, 79  
 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich 41, 67  
 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb.  
     Herzogin von Sachsen-Lauenburg 31, 34,  
     36, 39, 44, 60, 60  
 Gordon, John 58  
 Günther, Friedrich 16, 63  
 Gustav I., König von Schweden 7  
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 9  
 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar 44  
 Halbritter, Johann Georg 34  
 Halil Pascha 78  
 Hallwyl, Hugo von 2, 87  
 Hanow, August von 90  
 Hardegg, Julius, Graf von 59, 59  
 Harrach, Ernst Adalbert von 88  
 Harrach, Familie (Grafen von Harrach) 88  
 Harrach, Leonhard Karl, Graf von 47  
 Hatzfeldt, Franz von 50  
 Heinrich III., König von Frankreich 9  
 Hénin, François de 41, 44  
 Henrietta Maria, Königin von England,  
     Schottland und Irland, geb. Dauphine von  
     Frankreich und Navarra 56  
 Herodes I., König von Judäa 8  
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 84  
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 29,  
     79, 84, 84  
 Hilger, Zacharias 31  
 Hosea (Bibel) 8  
 Jesus Christus 8, 12, 18, 55  
 Johann II. Kasimir, König von Polen 13, 15  
 Karl I., König von England, Schottland und  
     Irland 56  
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 39,  
     52, 84  
 Kern, Rudolf 74, 88  
 Kessler von Kessel, Hans Andreas 4, 4  
 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf 15  
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 2, 6,  
     31, 38, 41, 44, 47, 62, 67, 68, 71, 71  
 Kötschau, Georg von 90  
 Krafft von Lammersdorff, Ignatius 18, 23, 77,  
     91  
 Laage, Antoine de 62  
 Lamormaini, Wilhelm 3, 3, 8, 8, 9, 10, 11, 11,  
     18, 22

- Lauer, Hans Christoph  
 Lebzelter, Friedrich 16, 19, 23, 30, 37, 42, 42, 49, 57, 63, 63, 66, 72  
 Lippay, Georg 77, 81, 81  
 Löbl von Greinburg, Hans Christoph 80  
 Lodron, Ludwig, Graf von 52  
 Logau, N. N. von 15, 26, 34  
 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort 55  
 Losy, Peter von 58  
 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 85  
 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 4, 10, 13, 27, 31, 33, 35, 38, 38, 41, 41, 45, 46, 49, 52, 53, 53, 57, 58, 62, 63, 67, 68, 74, 76, 77, 82, 88  
 Ludwig XIII., König von Frankreich 7, 10, 44, 89  
 Manrique de Lara, Familie 56  
 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von 48  
 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza 55, 56, 57  
 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 20, 23, 25, 48  
 Manteuffel, Eberhard von 13, 20, 42, 44, 63  
 Manteuffel (2), N. N. von 30  
 Maria, Heilige 12  
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 15, 16, 19, 22, 86  
 Metternich, Lothar von 46  
 Michael, Hans 53  
 Michael, Jakob 53, 74  
 Michael, Zar (Moskauer Reich) 85  
 Milag(ius), Martin 25, 26  
 Minerva 83  
 Mollart, Maria Elisabeth Michaela, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) 3  
 Monroy y Zúñiga, Sancho de 21, 28, 29, 30, 32, 32, 32, 32, 33, 38  
 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe 2  
 Montrichier, Johann (Ernst) von 87  
 Mörder, Johann von 20, 21, 24  
 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von 6, 17, 23, 77, 86  
 Murad II., Sultan (Osmanisches Reich) 9  
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 81  
 Murteza Pascha 78, 81  
 N. N., Curtio 60  
 N. N., Vincenzo 60  
 Nauwach (1), N. N. 60  
 Nauwach (2), N. N. 60  
 Nauwach von Münchenberg, Johann 34, 60, 68  
 Nestor von Pylos 47  
 Nothafft von Wernberg, Johann Heinrich, Graf 83  
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 39, 49  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 47, 62  
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 2, 2, 12, 52, 87, 88  
 Paar, Johann Christoph von 59  
 Paar, Karl Franz, Graf von 59  
 Paar, Peter Ernst, Graf von 59  
 Pallavicino, Nestor 87  
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 46, 75  
 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 40, 75  
 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 13  
 Pfalz-Neuburg, Katharina Charlotte, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken 56  
 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von 50  
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 14, 32, 37, 38, 38, 42, 44, 46, 46, 47, 48, 50, 50, 55, 56, 77, 85, 86, 87  
 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 75  
 Philipp IV., König von Spanien 29, 29, 32, 41, 51, 69  
 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 43, 61  
 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 21  
 Popel von Lobkowitz, Katharina Benigna 44  
 Porcia, Johann Ferdinand, Graf von 6  
 Porcia, Maria Katharina, Gräfin von, geb. Gräfin von Althan(n) 3  
 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg 73, 74, 75, 89  
 Questenberg, Hermann von 54, 87

- Regner von Bleyleben, Alexander 29  
Reithorn, Rabe von 52, 69, 73, 73  
Reuß zu Burgk, Heinrich II. 69  
Rindtorf, Abraham von 59, 59, 77  
Röder, Ernst Dietrich von 24, 32, 44, 46, 49, 59, 59, 71  
Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 10, 16, 63  
Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 50  
Rueß von Hopfenbach, Hans 65, 68  
Sachsen, Christian II., Kurfürst von 50  
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 5, 6, 7, 13, 14, 17, 19, 20, 30, 33, 37, 37, 42, 46, 50, 56, 57, 63, 66, 72, 79, 80  
Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 13, 15  
Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen) 40  
Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 50  
Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von 50  
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 4, 17, 17, 19, 20, 21, 28, 31, 34, 34, 36, 37, 49, 54, 56, 57, 58, 60, 63, 65, 66, 72, 77, 86, 87  
Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 30  
Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 2, 5, 15, 19, 22, 23, 24, 24, 26, 29, 31, 34, 37, 38, 41, 41, 43, 44, 44, 59, 61, 61, 63, 63, 72, 87, 87  
Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von 13  
Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 16, 18, 59  
Sachsen-Weimar, Friedrich Wilhelm I., Herzog von 50  
Safi I., Schah von Persien 85  
Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 91  
Schaffgotsch, Adam Gotthard von 22  
Schaffgotsch, Christoph Leopold, Graf von 22  
Schaffgotsch, Gotthard Franz von 22  
Schaffgotsch, Hans Ulrich von 22, 58, 72  
Schaffgotsch, Johann Ulrich, Graf von 22  
Scherffenberg, Johann Ernst von 58  
Scherffenberg, N. N. von 55  
Schleinitz, Joachim von 66  
Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 19, 20, 21, 22, 23, 23, 26, 42, 58, 71, 71, 72, 73, 74, 74, 75, 77, 77, 80, 80, 83, 85, 87, 89  
Schrattenbach, Familie (Grafen von Schrattenbach) 81  
Schrattenbach, Felix von 81  
Schrattenbach, Johann Friedrich, Graf von 81  
Sennyey, Stephan 81  
Sieber, Johann 36  
Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 23, 47, 85  
Söldner, Johann 68, 82  
Sötern, Philipp Christoph von 91  
Sparr, Ernst Georg, Graf von 16  
Stalman, Johannes 7  
Stammer, Hermann Christian (von) 60  
Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von 25, 28, 41  
Stralendorff, Peter Heinrich von 19, 25, 25, 66, 67, 68, 82  
Szapáry, N. N. 84, 86  
T'Serclaes de Tilly, Jean 33  
Tabaniyassi Mehmed Pascha  
Teufel von Guntersdorf, Otto 85  
Teuffenbach, Eva Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin von Sternberg 3  
Teves y Tello de Guzmán, Gaspar de 28  
Tolentino, Niccolò da 42  
Ungarn, Haus (Könige von Ungarn) 78  
Urban VIII., Papst 2, 56, 83, 83  
Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel 28, 78  
Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 22, 28, 29, 34, 38, 39, 40, 41, 41, 43, 51, 53, 54, 64, 69, 69, 70, 78, 86, 87  
Verda von Verdenberg, Johann Baptist 23, 48, 70, 77, 79, 80, 83, 88  
Vitzthum von Eckstedt, Hans 62  
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 20, 59  
Waldstein, Katharina, Gräfin von, geb. Harrach 55  
Waldstein, Maximilian, Graf von 55



Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 50  
Weiher, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb.  
    Schaffgotsch 22  
Winkler, Georg 31  
Wladislaw III., König von Polen 9

Wladislaw IV., König von Polen 6, 8, 16, 30,  
    57, 75, 80  
Wolfradt, Anton 21, 22, 48, 91  
Zinzendorf, Otto Heinrich von 17

# Ortsregister

- Amberg 16  
Anhalt, Fürstentum 4, 6, 7, 26, 26, 33, 37, 45,  
46, 48, 51, 51, 63, 64, 90  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 65, 66  
Anhalt-Köthen, Fürstentum 52  
Aquileia, Patriarchat 83  
Arnheim (Arnhem) 86  
Asia 89  
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 52, 65,  
67, 68  
Avignon, Erzbistum 91  
Baden (bei Wien) 35, 35, 36  
Bayerischer Reichskreis 32  
Bernburg 33, 90, 92  
Böhmen, Königreich 47  
Brielle 83, 86  
Brünn (Brno) 83  
Burgund, Herzogtum 51  
Burgundischer Reichskreis 32  
Dänemark, Königreich 16, 63  
Dessau (Dessau-Roßlau) 91  
Dresden 64  
Duisburg 86  
Eger (Cheb) 7  
Florenz (Firenze) 60  
Frankfurt (Main) 46, 62  
Fränkischer Reichskreis 32  
Frankreich, Königreich 18, 29, 42, 61, 89, 91  
Friaul (Friuli) 80  
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 18  
Halberstadt, Bistum 52  
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit  
1648) 7  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)  
2, 11, 13, 14, 23, 24, 26, 32, 39, 39, 43, 47,  
50, 51, 57, 64, 71, 79  
Hersfeld, Stift 84  
Hietzing 74  
Hof 69  
Holstein, Herzogtum 85  
Italien 29, 53, 60, 83  
Jerewan 89  
Jülich, Herzogtum 50, 85  
Kaiserebersdorf 88, 90  
Kärnten, Herzogtum 53  
Kleve 39  
Kleve, Herzogtum 61  
Köln 54  
Konstantinopel (Istanbul) 29  
Köthen 26, 90  
Krems an der Donau 58  
Kurrheinischer Reichskreis 32  
Laxenburg 58  
Leipzig 8, 31, 36, 79  
Lichtenburg, Schloss (Prettin) 63, 91  
Linz 31  
Livland, Herzogtum 23  
Magdeburg, Erzstift 7  
Mailand, Herzogtum 51, 91  
Mailand (Milano) 42  
Mainz 2, 10, 18  
Malta (Inselgruppe) 89  
Mansfeld, Grafschaft 20, 25  
Metz 53  
Moskauer Reich (Großrussland) 85  
Neuburg an der Donau 59  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben  
Vereinigten Provinzen) 22, 41, 48, 61  
Niederlande (beide Teile) 39  
Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis 32  
Niedersächsischer Reichskreis 7, 32  
Nienburg (Saale) 26, 90  
Nikolsburg (Mikulov) 83  
Nürnberg 53, 74  
Oberdeutschland (Süddeutschland) 57, 62  
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 83  
Oberrheinischer Reichskreis 32  
Obersächsischer Reichskreis 25, 32  
Ofen (Buda) 78, 78  
Orth an der Donau 45, 45, 49, 58, 67, 76, 82  
Osmanisches Reich 9, 78, 78, 85, 89  
Österreichischer Reichskreis 32  
Persien (Iran) 78, 85, 89  
Perugia 2  
Pesaro, Bistum 3  
Pfalz, Kurfürstentum 7, 40, 76

Plötzkau 26, 27  
 Polen, Königreich 7, 14, 23, 24, 39, 75, 81, 85, 88, 91  
 Pommern, Herzogtum 21  
 Prag (Praha) 50, 80  
 Prater (Wien) 44  
 Preßburg (Bratislava) 74, 88  
 Preußen 23  
 Raab (Gyor) 84  
 Raab (Gyor), Bistum 81  
 Regensburg 50  
 Rheinberg 61  
 Rom (Roma) 84  
 Sachsen, Kurfürstentum 7, 26, 39, 63, 90, 90  
 Sachsenhausen 62  
 Schenkenschanze (Schenkenschanz) 14, 22, 39, 48, 54, 61  
 Schlesien, Herzogtum 75  
 Schöningen 91  
 Schwäbischer Reichskreis 32  
 Schweden, Königreich 4, 6, 7, 8, 14, 23, 25, 26, 29, 30, 32, 51, 57, 62, 64, 85, 88, 90, 90  
 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 83  
 Spanien, Königreich 14, 21, 22, 28, 29, 32, 32, 34, 38, 39, 41, 41, 48, 51, 53, 54, 61, 64, 69, 70, 78, 86, 87, 89  
 Steiermark, Herzogtum 53, 82  
 Tirol, Grafschaft 18  
 Ulm 62  
 Ungarn, Königreich 81, 81, 89  
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 75  
 Varna 9  
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 52, 89  
 Venlo 61  
 Wien 4, 6, 7, 15, 19, 22, 22, 23, 24, 26, 29, 31, 34, 34, 36, 45, 49, 53, 53, 54, 55, 57, 59, 59, 61, 67, 74, 75, 76, 81, 83, 89  
 Wiener Neustadt 27, 36  
 Wolkersdorf im Weinviertel 6, 21, 35, 37

# Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 51  
Augustiner-Eremiten (Ordo Eremitarum Sancti  
Augustini) 16, 16, 17  
Böhmen, Direktorium 65, 78  
Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis  
Jesu (pro Redemptione Captivorum) 3, 16,  
18  
Confoederatio Bohemica (Böhmische  
Konföderation) 72  
Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 61, 83  
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 20,  
25, 46, 67, 75  
Heiliges Römisches Reich, Reichskanzlei 42,  
53  
Jesuiten (Societas Jesu) 2, 9, 9, 12, 18  
Kaiserlicher Konszienzrat 22  
Liga von Rivoli 91  
Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la  
Toison d'Or) 46  
Österreich, Hofkammer 18, 65, 70, 88